

ron0903

good side – bad side

Inhaltsangabe

Zeitlich ist diese Geschichte nach Band 5 angesiedelt,

Ein manipulativer Mentor, der Verlust des letzten quasi Familienmitglieds und der Druck der nun durch die Prophezeiung auf den Schultern von Harry James Potter lasten sorgen für ein Umdenken. Es wird Zeit in die Offensive zu gehen, mit allen Mitteln.

Jede Seite hat seinen Schatten, jeder Schatten hat seine Lichtflecken,
was ist gut ? was ist böse? Sind Wahrheiten wirklich wahr? Und am Ende heißt es wieder einmal
\"Niemand kann leben während der andere Überlebt.

Vorwort

So, ich habe es angekündigt und es ist mir eine große Ehre heute mein neuestes Werk als erstes hier auf harrypotter-xperts zu posten.

Der Hauptgrund dafür war die Community die hier um längen besser ist als z.B. auf harrypotter-fans.

Hier möchte ich mich besonders bei all jenen bedanken die ihre Meinung auch in Form von Reviews zum Ausdruck bringen und zum Ausdruck bringen werden.

So genug der Vorrede, Vorhang auf für meine dritte Story.

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1 Veränderung:
2. Kapitel 2 Pauken und Trompeten
3. Kapitel 3 new fighters - new hopes
4. Kapitel 4 Krieg total
5. Kapitel 5 der Preis des Sieges:
6. Kapitel 6 Allianz des Lichts
7. Kapitel 7 Zeichen und Geschenke:
8. Kapitel 8 die Sieger schreiben die Geschichte
9. Kapitel 9 zwischen den Fronten
10. Kapitel 10 Lügen eines alten Narren
11. Kapitel 11 Alte Erinnerungen
12. Kapitel 12 Duell und Taktik
13. Kapitel 13 Schlangen im eigenen Haus
14. Kapitel 14 Attacke

Kapitel 1 Veränderung:

Kapitel 1 Veränderung:

Schon wieder plagte ihn dieser Albtraum, seit er vor drei Tagen zu den Dursleys zurückmusste hatte er nie länger als 4 Stunden durchgeschlafen. Immer wieder holte ihn der Tod von Sirius ein, der Mord an seinen Eltern, der Mord an Cedrig Diggory. Doch vor allem war es der Tod von Sirius der ihm zusetzte, er Harry James Potter war für seinen Tod verantwortlich, er hatte nicht den Todesfluch gesprochen aber er hatte dafür gesorgt das Sirius in dieser Nacht ins Ministerium kam, es war seine Schuld das mit dem Tod seines Paten auch der letzte magische Anverwandte gestorben war, es war seine Schuld das er in dieses gottverdammte Kaff namens Little Winging zurückmusste. Zumindest war er hier sicher vor Voldemort, vorerst denn was hies schon ‚sicher‘ wenn man gegen einen der mächtigsten Magier dieses Jahrhunderts kämpfte? Und jetzt war er dafür ausgewählt worden diesen Magier aufzuhalten, allein der Gedanke war lächerlich. Wie sollte er das schaffen? Er der noch nicht einmal 16 war, der noch zur Schule ging sollte den mächtigsten Schwarzmagier der letzten Jahrhunderte die Stirn bieten? Nun gut er war ihm inzwischen 5 mal entkommen aber jedes Mal hatte er nicht nur Glück sondern auch jede Menge Hilfe. Außerdem stand es in den Sternen ob er überhaupt fähig sein würde den letzten Fluch zu sprechen. Er denn man immer eingetrichtert hatte das Töten schlecht war, sollte nun selbst so kaltblütig Töten wie Voldemort? Das konnte er sich nicht vorstellen, das würde er nicht schaffen. Wenn Voldemort hier und jetzt vor ihm stehen würde, er würde den Tod liebend gern umarmen, er wollte endlich vereint sein mit seinen Eltern, mit Sirius, mit seiner Familie. Andererseits was würden seine Eltern sagen? Hatte er nicht die Pflicht sie zu rächen, jetzt wo Sirius Tot war noch mehr als vorher? Er konnte seine Freunde nicht einfach zurücklassen nicht Ron, jetzt wo er und Hermine sich endlich gefunden hatten, nicht Neville der endlich mit Luna zusammen war, nicht Ginny mit dem er sich in stiller Übereinkunft geeinigt hatte das sie nach diesem Krieg zusammen kommen würden. Nein er konnte sie jetzt nicht zurücklassen. Er würde diesen Kampf weiterführen, er würde diesen Kampf auf seine Weise kämpfen und dafür brauchte er seine Freunde.

Zwei Tage waren inzwischen vergangen, immer noch verließ Harry sein Zimmer nur für die Mahlzeiten und die Morgenhygiene, in den letzten Tagen hatte er versucht sich mit allem abzulenken, jedes einzelne Buch das er besaß lag achtlos aufgeschlagen auf dem Boden, selbst das Fotoalbum mit den einzigen Erinnerungen an seine Eltern war lieblos weggeräumt worden. Die Briefe die er bekommen hatte, von seinen Freunden, vom Orden und vom Ministerium hatte er alle samt nicht geöffnet weshalb Hedwig schon seit einer Woche nicht mehr mit ihm redete. Doch sie konnten ihm alle nicht helfen, er musste selbst über Sirius Tod hinwegkommen, da konnte ihm keiner helfen. Es herrschte Krieg und, so weh es ihm auch tat, Sirius war mit Sicherheit nicht das letzte Opfer des Kampfes. Nein Harry musste selbst über seinen Tod hinwegkommen, schließlich musste er abgehärtet sein wenn es im Kampf zu Verlusten kam. Merlin, er redete ja schon wie Moody, das waren nicht einfach irgendwelche Fakten, das waren seine Freunde verflucht noch mal, sie durften einfach nicht sterben, nicht noch mehr von ihnen. Im letzten Jahr hatte es fast Mr. Weasley erwischt, was wenn Ron der nächste war? Oder Hermine? Oder Ginny? Oh verflucht, warum musste sie immer gleich vor seinem geistigen Auge erscheinen wenn er auch nur einen kurzen Gedanken an sie verschwendete. Sie hatte sich im letzten Jahr verändert, nichts an ihr erinnerte mehr an das schüchterne Mädchen das aus dem Raum floh sobald Harry auch nur eintrat. Nein sie war im letzten Jahr eine gute Freundin geworden, vielleicht fast so gut wie Hermine und Ron, vielleicht sogar mehr als nur eine normale Freundin. ‚Hör auf verdammt, sie ist Rons Schwester! SIE IST TABU!‘ ‚Hat er nicht selbst versucht mich mit ihr zu verkuppeln?‘ ‚Und wollte er nicht Dean Thomas verprügeln weil er mit Ginny rumgeknutscht hat?‘ Ein lautes Klopfen an der Tür riss ihn aus seinen Gedanken. Es war schon seltsam das sich einer der Dursleys überhaupt die Mühe machte zu klopfen, normalerweise hätten sie einfach die Tür aufgemacht oder ihn angebrüllt. Er stutzte noch mehr als er sah wer da durch die Tür kam, mit Dudley hatte er am allerwenigsten gerechnet. In diesem Sommer hatten sie noch kein einziges Wort miteinander gesprochen, eigentlich nicht mehr seit die Dementoren Dudley angegriffen hatten. ‚Pott- Harry kann ich reinkommen?‘ ‚Was zur Hölle war mit Dudley passiert? Er nannte ihn beim Vornamen, bat ihn allen Ernstes darum sein Zimmer betreten zu dürfen obwohl er Jahrelang dieses Zimmer als sein Eigentum

betrachtet hatte und mehr als eine Schildkröte bei den Wutausbrüchen ihr Leben hatte lassen müssen. „ Klar Dudley, es hat dir ja all die Jahre nichts ausgemacht.“ Dudley lies sich auf dem stabilsten Stuhl nieder der im Zimmer stand, trotz seines Box-Trainings hatte er noch einige Pfunde zu viel auf der Waage. „ Okay, ich habe lange über das nachgedacht was letzten Sommer passiert ist, ich habe versucht es einfach zu vergessen aber ich konnte es nicht. Zuerst einmal schulde ich dir wohl zumindest einen Gefallen, du hast mir schließlich das Leben gerettet.“ Ok wer war das und was hatte er mit Dudley gemacht, Dudley Dursley hätte sich nie Entschuldigt, hätte sich erst Recht nicht bei IHM bedankt. „ Ich weis das wir nie gut miteinander ausgekommen sind, das ich es eigentlich nicht verdient habe das du mir damals das Leben gerettet hast aber ich kann zumindest versuchen das wieder gut zu machen. Du wirst jetzt gegen diesen irren kämpfen oder? Dieser Irre der diese, diese Dinger geschickt hat.“ „ Ja Dudley das werde ich, das muss ich.“ „ Und das ist ein ziemlich starker Zau, Magier nicht? Ich denke du brauchst Training, das beste Training das du kriegen kannst würde ich sagen.“ „ Und was soll das bringen? Ich kann Voldemort schließlich nicht lächelnd mit einer Pistole bedrohen, entweder er lenkt die Kugeln einfach aus der Bahn oder sie prallen einfach von seinem Panzer ab.“ „ Nicht so ein Training Blödmann, körperliches Training, Ausdauer, Muskeln. Was nutzen dir deine Kräfte wenn du nach zehn Minuten schlappmachst?“ „ Und wie willst du mir dabei helfen?“ „ Warst du schon mal unten im Keller? Letztes Jahr, kurz nachdem du weg warst habe ich zum Geburtstag eine komplette Ausrüstung geschenkt bekommen. Außerdem habe ich mich in der Buchhandlung umgesehen. Dürfte für dich ganz nützlich sein.“ Er zog 10 dicke Wälzer aus einer Tasche heraus. „ Nahkampf Verteidigung und Angriff, hat mir die Verkäuferin empfohlen, mit Übungen Techniken zu allen gängigen Kampfsportarten. Sieh es als kleine Wiedergutmachung dafür das ich noch am Leben bin.“ „ Und was sagt Vernon dazu?“ „ Was denkst du denn? Natürlich würde er an die Decke gehen wenn er das wüsste, die gute Nachricht ist, diese Woche muss er auf eine Sondertagung seiner Firma und danach verschwinden wir nach Spanien. Schätze bis zu deinem Geburtstag hast du hier sturmfreie Bude, hab schon vor Ewigkeiten nen Nachschlüssel machen lassen wenn es mal später wurde.“ Mit diesen Worten legte er einen silbern schimmernden Schlüsselbund auf den Tisch und erhob sich. „ Solltest schon mal anfangen zu lesen, morgen Früh ist Dad weg da können wir mit dem Training anfangen.“ Das war kaum zu glauben, Dudley Dursley der Junge der ihn über all die Jahre gehänselt hatte, der ihn all die Jahre gequält hatte wollte ihm Helfen Voldemort zu besiegen, gut er war immer der netteste der Dursleys gewesen, hatte ihn nie geschlagen wie das vor allem Vernon gerne tat, hatte ihn nie zur Arbeit gezwungen wie Petunia und trotzdem, und trotzdem war es unreal, genauso gut hätte Snape anfangen können Süßigkeiten zu verteilen oder Hermine einmal nur 9 von 10 Punkten bekommen. „ Dudley eins noch, was haben dir die Dementoren gezeigt?“ Dudley erstarrte, „ das willst du nicht wissen Kumpel, glaub mir es war grässlich.“ „ Was kann schlimmer als der Tod der Eltern sein?“ „ Ich steh hier auf der Straße, die Häuser sind total zerstört und über unserem Haus schwebt so ein komisches Mal.“ „ Ein Totenschädel mit Schlange?“ „ Woher?“ „ Das ist das dunkle Mal Dud, das ist das Zeichen Voldemorts.“ „Dann bringt dieser Kerl meine Eltern um. Das habe ich gesehen als die Dementoren angriffen.“ Und ohne ihm eine Zeit für eine Antwort zu lassen stürmte Dudley aus dem Zimmer. Zumindest hatte er jetzt eine Beschäftigung und musste nicht mehr tatenlos auf dem Bett sitzen und warten bis Voldemort hereinspaziert kam. Der erste Band beschäftigte sich ausschließlich mit Meditationstechniken, ähnlich denen die Snape ihm auferlegt hatte damit er endlich Okklumentik lernte. Es war gut beschrieben und bevor er sich versah brüllte sein Onkel bereits zum Abendessen.

„ Na komm schon Hermy, noch ein bisschen tiefer, man versteht ja gar nichts?“ „ Hör endlich auf mit Hermy und wenn ich es noch tiefer lasse aktiviere ich die Alarmzauber.“ Mit einem saugenden Geräusch befestigte sich das Langziehoehr selbstständig an der Tür zum Wohnzimmer des Fuchsbaus in dem heute Abend eine vollständige Konferenz des Ordens stattfand. Auf dem Treppengeländer drängelten sich Ron, Hermine und Ginny um die besten Plätze. „ Ruhe, RUHE! Wie er alle wisst hatten wir in der Mysteriumsabteilung einen schrecklichen Verlust. Sirius Black musste seine Rolle in diesem Spiel des Schicksals leider viel zu früh aufgeben. Besonders jetzt wo er fast schon eine Vaterrolle für den Jungen aufgebaut hatte ist das ärgerlich. Es wird nicht mehr lange dauern und wir müssen ihn einweihen. Er ist langsam alt genug um von der Prophezeiung zu erfahren...“ „ Aber die Prophezeiung ist doch verloren!“ Mischte sich jetzt Mr. Weasley ein. „ Die Prophezeiung in der Mysteriumsabteilung ja, aber ich habe die original Prophezeiung gehört. Er ist es Arthur, er ist der Junge der gegen Voldemort kämpfen muss.“ „ Und welche Chance soll ein 16 Jähriger gegen den dunklen Lord haben?“ Warf jetzt Moody ein. „ Wer hat gesagt

das Harry überleben muss? Es heißt nur , keiner kann Leben während der andere überlebt'. Wir müssen nur dafür sorgen das Voldemort im Anschluss an diesen Kampf stirbt.“ „ Also soll der Junge sterben? Albus du redest hier zusätzlich von James Sohn!“ „ Natürlich wird er sterben Remus, er hat gar keine Wahl, er muss sterben damit wir den dunklen Lord umbringen können.“ Zustimmendes Gemurmel erhob sich in der Halle. „ Ich habe von Anfang an gesagt das Potter es nicht schaffen kann.“ War Snapes einziger Kommentar. Ginny hatte genug gehört, wutverzerrt riss sie sich das Knäuel aus dem Ohr und stürmte in ihr Zimmer. „ Das können sie nicht ernst meinen oder? Das können sie einfach nicht ernst meinen!“ „ Ich befürchte wir müssen uns mit diesem Gedanken anfreunden. Wir sind alle nur Schachfiguren in diesem ‚Spiel des Schicksals‘. Das heißt Dumbledore sieht uns nicht als Menschen sondern als Schachfiguren, ich fürchte es ist ihm durchaus zuzutrauen das er mit Harrys Leben bereits abgeschlossen hat.“ „ Hör auf so was zu sagen, Dumbledore ist der Vorkämpfer des Lichts verdammt! Dumbledore hantiert nicht einfach mit Leben!“ „ Und was würdest du sagen hat er eben getan? Dumbledore hat eben offen zugegeben das Harry nicht überleben wird, er geht von seinem Tod aus!“ In diesem Moment ging die Wohnzimmertür auf, Hermine konnte das Langziehoehr gerade noch rechtzeitig vernichten. „ Ich sage wir lassen ihn aufliegen, je eher wir losschlagen können desto besser.“ Knurrte gerade Moody. „ Nein, ich meine wir warten bis er in Hogwarts ist, dort können wir alles viel einfacher planen und haben einige Hundertschaften in der Hinterhand. Außerdem vergisst du seinen Blutschutz.“ „ Kingsley, ihr redet doch nicht über das was ich denke oder? Ihr glaubt doch noch daran das Harry...“ „ Arthur sei mal ehrlich, was kann ein 16 Jähriger schon ausrichten? Und ihr solltet schon längst im Bett sein! „ Das ist keine Antwort auf...“ „ Misch dich nicht in Dinge ein von denen du keine Ahnung Ron und jetzt ab!“ In diesem Moment fassten die drei einen Entschluss, sie würden nicht tatenlos zusehen wie Harry im Ligusterweg auf Voldemort wartete.

Ein positiver Nebeneffekt des Trainings war das er keine Alpträume mehr bekam, auch nach einer Woche harten Trainings schlauchte ihn das Programm immer noch so stark das er Abends kaum aus den Klamotten kam. Petunia hatte ihnen Stirnrunzelnd die Erlaubnis zum Training gegeben solange sie im Keller blieben der mit gutem Lärmschutz ausgestattet war. Der Tagesablauf hatte sich inzwischen eingependelt, morgens um 6 Joggte Harry eine Stunde durch Little Winging, kam zum Frühstück zurück nur um in den Büchern zu versinken bis Dudley gegen 9 endlich aus den Federn kam und sie mit körperlichen Training anfangen. Nach dem Mittagessen setzten er das theoretische Wissen in die Praxis um, anfangs mit Dudley aber inzwischen mit Sandsäcken als Gegnern. An diesem Morgen wurde der geregelte Ablauf unterbrochen, heute würde Vernon zurück kommen und er musste sich zumindest für einen Tag in seinem Zimmer verkriechen bis die Dursleys nach Teneriffa flogen. Doch es sollte anders kommen. Die Dursleys und Harry hatten sich gerade zum Frühstück niedergelassen als 3 Plopps vor der Haustür ertönten. Sofort hatte Harry seinen Zauberstab in der Hand, Vernon zog ein altes Schrotgewehr aus dem Schrank und Petunia floh laut kreischend aus dem Zimmer. Doch anstatt die Tür einfach aufzusprengen klingelten die Magier, allein das war schon eine Seltenheit und Harry kannte eigentlich nur 3 Zauberer die überhaupt wussten was eine Klingel war geschweige denn wie man sie bediente. Zögernd öffnete Dudley die Tür und sprang sofort zur Seite um seinen Vater und Harry freies Schussfeld zu ermöglichen. „ Protego Materialis!“ Kreischte eine nur allzu bekannte Stimme. Wie zu erwarten hatte Vernon schon abgedrückt und musste zusehen wie die Kugeln mitten in der Luft stehen blieben und 2 Rotschöpfe zögernd in den Flur traten. „ Also wirklich Vernon, ich dachte Hagrid hätte dir gezeigt das normale Gewehre und Pistolen gegen uns Nutzlos sind. Hey Ron, Hermine, hi Ginny.“ „Harry pack deine Sachen, sie haben Arabella abgezogen.“ Hermines Stimmlage war gut eine Oktave höher als sonst und sie wirkte hellauf panisch. „ Moment mal, Dumbledore hat den Wachsutz abgezogen? Was ist mit dem Schutz?“ „ Können wir dir auf dem Weg erzählen, du musst hier weg bevor Voldemort hier auftaucht.“ „ Voldemort kann hier nicht auftauchen, nicht vor meinem...“ „ Du hast eine Kleinigkeit, Voldemort hat dein Blut. Letztes Jahr hat ihn der Orden noch zurückgehalten aber jetzt nachdem sie die Prophezeiung kennen haben sie den Schutz abgezogen.“ „ Der Junge wird nirgendwohin gehen! Was ist das für ein Schutz?“ Blaffte jetzt Vernon in die Runde und richtete das Schrotgewehr neu aus. „ Möchte wissen wie du uns aufhalten willst Vernon, vergiss nicht dadurch das du uns bedrohst haben wir die Erlaubnis zu zaubern.“ „ Haben wir sowieso Harry, liest du keine Eulen vom Ministerium mehr?“ „ Von denen mach ich eh keine Briefe mehr auf.“ Hermine rollte mit den Augen. „ Hermine du hältst hier unten mit mir die Stellung, Ginny du hilfst Harry beim Packen und beeilt euch.“ Kommandierte Ron, in seiner Stimme lag ein Befehlston denn er bisher noch nie bei ihm erlebt hatte, musste das Selbstvertrauen sein das er in den letzten Quidditch-Spielen bekommen hatte.

Sekunden später flog die nächste Salve knapp an Rons Haarschopf vorbei. Mit einem gut gesetzten Entwaffnungszauber schlug dieser Vernon das Gewehr aus den Händen. Hermine hielt ihren Zauberstab auf Dudley gerichtet der sofort seine Hände hob und ins Wohnzimmer verschwand.

Ginny verlor kein einziges Wort über die Unordnung in Harrys Zimmer, stattdessen hatte Ginny noch kein einziges Wort gesagt seit sie das Haus betreten hatte. Mit einem einzigen Zauber hob sie alles in die Luft und lies es wahllos in den Koffer fliegen bevor Harry auch nur einen Finger gekrümmt hatte. „Ginny es gibt da etwas worüber wir reden müssen.“ „Es gibt einiges worüber wir alle reden müssen, Dumbledore ist...“ „Nicht das Gin, seit dem Kampf in der Mysteriumsabteilung, eigentlich schon seit Weihnachten ist mir etwas klar geworden. Ginny du bist für mich mehr als nur eine Freundin es...“ Weiter kam er nicht, ihr Gesichtsausdruck erstickte jedes weitere Wort im Keim. Sie strahlte, sie strahlte wie Harry sie noch nie gesehen hatte. „Irgendwie wusste ich es, wusste ich es seit deinem ersten Jahr. Hermine meinte ich soll mir keine Illusionen machen, sollte einfach weiterleben, irgendwann würdest du es schon merken. Und...“ „Hey ihr da oben, beeilt euch mal wir bekommen hier langsam Probleme!“ Brüllte Ron von unten, unterlegt wurde er von dem Klirren einer Porzellanvase. Ginny hob den Koffer mit einem Schwebenzauber auf und war als erste an der Treppe, sie verlor fast die Kontrolle über den Koffer, Vernon hatte sich hinter einen umgestürzten Tisch verschanzt und schleuderte alles gegen die beiden was er in die Finger bekam. „Oh nein ihr Freaks, ihr nehmt ihn nicht mit, er ist unsere Versicherung das dieser Irre uns nicht umbringt! Er wird schön hier bleiben!“ „Vernon, das hättest du nicht tun sollen, wenn du mich angreifst in Ordnung, wenn du mich zwingen willst hier zu bleiben, dein Pech aber du hättest nicht meine Freunde angreifen sollen.“ „SO SPIRCHST DU NICHT MIT MIR BURSCHE!“ Eine ziemlich große Porzellanfigur flog im hohen Bogen auf ihn zu. Lässig verwandelte er die Figur in ein Kissen das einfach an ihm abprallte. Kommentarlos jagte er den Tisch in die Luft und richtete seinen Stab auf seinen Onkel. Brodelnder Hass schäumte in ihm auf, der Hass von 15 Jahren Niedertracht, 15 Jahren Ohrfeigen und Züchtigung, 15 Jahren der Misshandlung. Der Angriff auf seine Freunde hatte das Fass zum überlaufen gebracht. „Nein Harry verdammt noch mal hör auf!“ Dudley kam aus dem Wohnzimmer gestürmt und warf sich panisch zwischen sich und seinen Vater. „Dud, aus dem Weg, ich bringe es hier zu Ende.“ „Dass wirst du nicht tun Junge, in genau 5 Minuten wird die Polizei hier sein. Also verschwinde hier!“ „Schön dann kannst du ihnen erklären warum du Vernon umgebracht hast, du wirst dich nämlich sehr gut daran erinnern können. Tarantegla!“ Ein Lichtblitz traf seinen Onkel, er zuckte noch einmal, zweimal, dann lag er leblos da. Zwei Oblivates später verschwanden die vier mit einem leisen Plopp, Sekunden bevor die Polizei den Mord unter Eheleuten aufklärte. Sie apparierten an die sicherste Stelle für Zauberer und Hexen in England, sie apparierten in den tropfenden Kessel. Hermine war noch etwas mitgenommen davon gleich 3 Personen mitnehmen zu müssen und bestellte sich erst einmal ein Butterbier an der Theke. „Ok, also was ist hier eigentlich los? Warum hat Dumbledore den Schutz abgezogen?“ „Dumbledore kennt die ganze Prophezeiung, du bist tatsächlich derjenige der gegen Voldemort kämpfen muss um ihn angreifbar zu machen, allerdings wird nur einer von euch überleben, Da du in Dumbledores Augen nur ein kleiner Junge bist der mit seinen 5 Jahren Schulbildung nicht gegen Voldemort bestehen könnte hat er dich aufgegeben.“ „Und mit ihm der Orden, richtig?“ „Einschließlich unserer Eltern Alter, Dumbledore ist schließlich das Idealbild der Lichtseite, die sind ihm gegenüber absolut loyal.“ „Dann wird es wohl Zeit diesen Krieg in die eigenen Hände zu nehmen. Wenn uns Dumbledore nicht helfen will bekommt er einen zwei Fronten Krieg.“ „Drei Fronten Krieg, hast du den Tagespropheten heute Morgen nicht gelesen? Fudge hat den Phönix-Orden für illegal erklärt und hat Kingsley und Tonks festgenommen.“ „Also einen drei Fronten Krieg, umso besser, wir müssen unseren Kampf gut vorbereiten.“ „Und wie willst du zu viert einen Krieg führen? Selbst der Orden hat mindestens 100 Mitglieder, das Ministerium ein paar hundert Auroren und die Todesser mindestens 500 Mitglieder.“ „Wer hat gesagt das wir das alleine durchziehen? Wir reaktivieren die DA, wir lassen die Defensiv Allianz wiederaufstehen. Wir bleiben erstmal in der Winkelgasse, hier finden sie uns nicht so schnell, hier kommen früher oder später alle vorbei und hier fallen 4 Teenager nicht so schnell auf.“ Nach 5 Minuten hatte Harry 2 Zimmerschlüssel in der Hand, nach Toms Angaben waren es seine besten Zimmer und kosteten 20 Galleonen die Nacht. Tatsächlich waren die Zimmer magisch vergrößert und beinhalteten jeweils 4 Zimmer die man ähnlich dem Raum der Wünsche umgestalten konnte. Während es bei Harry und Ron ein Fitnessraum, Schwimmbad, ein Duell-Trainingsraum und sogar eine Waffenkammer wurde waren es bei den Mädchen eine Bibliothek, eine Versammlungshalle, ein Arbeitszimmer mit Taktiktisch, Reißbrettern und vielen Ablagemöglichkeiten für Bücher, der letzte Raum wurde zu einem Balkon mit

Aussicht auf die Winkelgasse und gemütlichen Stühlen. „Leute, ich möchte ja nicht nörgeln aber wer euch kann Kochen? Ihr habt mein Frühstück ja ausfallen lassen?“ Ginny und Hermine sahen sich endgeistert an, Ron klappte der Mund auf. „Also ich verwandel die Küche regelmäßig in ein Schlachtfeld, Hermine wie sieht’s bei dir aus?“ „Kochen kann man nicht aus Büchern lernen.“ Gab Hermine niedergeschlagen zu. „Mist, ich denke nicht das man für 20 Galleonen die Nacht auch eine Hauselfe bekommt oder?“ Rons bemühte sich erst gar nicht seinen Ummut zu unterdrücken. „Ron du bist Genial, Dobby, Kreacher!“ Drei Ploppts ertönten und zwei der Elfen verneigten sich sofort während der älteste der drei einfach nur dastand „Der junge Meister hat gerufen?“ „Ja Kreacher und ich verbiete dir irgendjemandem davon zu erzählen wo wir sind, was wir tun oder auch nur unsere Existenz zu erwähnen. Ach ja und du nennst niemanden von uns Schlammblood oder Blutsverräter!“ „Harry Potter Sir, Dobby ist ja so glücklich zu sehen das es ihnen gut geht! Dobby wollte euch schon suchen als Professor Dumbledore sagte ihr wäht verschwunden.“ „Professor Dumbledore ist ein böser Mann, er will nichts Gutes von Harry Potter.“ Quiekte jetzt die dritte Elfe. „Hallo Winky, schön das du es erkannt hast. Dobby, Winky ich kann euch nichts befehlen aber ich bitte euch kein Wort zu Dumbledore oder dem Orden wo wir sind.“ „Natürlich Harry Potter Sir, kein Wort zu niemanden. Oder Dobby wird sich im See von Hogwarts ersäufen!“ „Lieber sterben als eine Bitte nicht zu erfüllen!“ Intonierte Winky. „Uhm, in Ordnung, Kreacher ich möchte das du im Grimmauld Place 12 bleibst und die Konferenzen des Ordens aushorchst. Du zeigst dich niemanden, du redest mit niemanden, ausgenommen du erstattest uns hier Bericht!“ „Was auch immer der Herr befiehlt!“ Mit einem lauten Plopp verschwand Kreacher. „Winky, Dobby wir werden längere Zeit hier bleiben und würden euch gerne anstellen.“ „Natürlich Sir, Harry Potter hat Dobby befreit, Harry Potter Sir war immer gut zu Dobby. Es ist Dobby eine Ehre für die Potters zu Arbeiten.“ „Winky macht es Sir, Winky ist eine Elfe in Schande und ist froh ihre Schuld abtragen zu dürfen.“ „Wie meinst du das Winky? Eine Elfe in Schande?“ Mischte sich jetzt Hermine ein. „Winky hat nicht erkannt das Meister Barty böse ist, Winky ist für den Tod ihres alten Meisters verantwortlich, Winky verdient es nicht eine neue Familie zu bekommen.“ „Jetzt hör mal zu Winky, du bist keine Elfe in Schande, alle haben gedacht das Crouchs Sohn Tod ist. Dich trifft überhaupt keine Schuld.“ „Doch Miss Granger, Winky hätte getötet werden sollen für den Verrat an ihrer Familie.“ „Winky hör mal zu, es konnte keiner Wissen das Crouch Jr. ein Todesser ist, Kreacher er ist ein Verräter an seiner alten Familie und ich habe ihn nicht umgebracht obwohl er meinen Paten an Voldemort ausgeliefert hat. Ich werde keine Elfe umbringen nur weil sie einen meiner Befehle oder eine meiner Bitten nicht ausführen kann. Dobby macht es dir aus in der Küche zu arbeiten?“ „Natürlich nicht Harry Potter Sir, Dobby wurde für alle Küchen der Zaubererwelt ausgebildet und auch für die Küchen der Muggel.“ „Und nenn uns bitte beim Vornamen, ich bin Harry, das sind Hermine, Ron und Ginny.“ „Natürlich Sir Harry...“ „Und lass bitte die Titel weg.“ „Sehr wohl Harry.“ Harry rollte resigniert mit den Augen während Winky immer noch stocksteif stehen blieb. „Winky du kannst für dich Kreacher und Dobby ein Zimmer suchen, ihr werdet nicht in einem Wasserboiler oder Spülkasten oder ähnlichem Schlafen.“ Winkys Augen weiteten sich noch mehr bevor sie leise trippelnd aus dem Zimmer verschwand. „Das war genial Harry, jetzt ist es fast wie in Hogwarts.“ Jubilierte Ron. „Und du hast es geschafft das sie uns endlich nicht mehr wie Meister behandeln und ein eigenes Zimmer bekommen.“ Fügte Hermine nicht weniger fröhlich an. Fünf Minuten später hatte Dobby ein Frühstück gezaubert das durchaus mit der Kost in Hogwarts mithalten konnte, so gestärkt betraten sie die Winkelgasse. Sie war wie ausgestorben, jetzt wo Voldemort öffentlich aufgetreten war hatten viele Ladenbesitzer ihre Geschäfte verrammelt, in den wenigen Geschäften hingen Fahndungsplakate des Ministeriums. Die wenigen Kunden stürzten von Geschäft zu Geschäft ohne auf die Auslagen oder andere Zauberer zu achten. Ihr erster Stopp war natürlich Gringotts. Als der Kobold am Schalter den Namen hörte stürzte er fast vom Schemel. „Mister Potter, wir dachten sie wären verschollen, wir haben in den letzten 3 Jahren 10 Briefe bezüglich ihres Erbes an ihren Vormund geschickt.“ „Meinen Vormund? Sie meinen Sirius Black?“ „Sirius Black? Nein Sir, ich meine Mister Albus Percival Wulfrick Dumbledore. Er hat in den letzten Jahren die Aufsicht über ihr Vermögen übernommen und ihnen jedes Jahr 10 000 Galleonen zur Verfügung gestellt.“ „10 000 Galleonen? Was ist das für ein Erbe?“ „Warten sie einen Moment, ah hier haben wir es. Harry James Potter, Alleinerbe von Sirius Black, James Potter, Lilly Evans und Teilerbe von Frank Longbottom. Vermögensstand:

Potter-Verliese: 100 000 000 Galleonen

Black-Verliese: 10 000 000 Galleonen

Treuhandfond, gestiftet von Frank Longbottom:

100 000 Galleonen

Immobilien:

Grimmauld Place 12 – London

Winkelgasse 53 – London

Potters End - Sizilien, Italien

Potter Hall - Godrics Hollow

Black Manor – Hybriden – Schottland

Titel:

Gemäß den alten Statuten der Zaubererversammlung von 1024

Lord Potter

Lord Black

Sir als Ritter der Lichtallianz

Damit verbunden Mitglied des alten Zauberadels von England und Kommandeur der Truppen des Lichtes.“

Der Kobold rollte seine Liste zusammen. Ginny und Ron war der Mund aufgeklappt, Hermine stand kurz davor Ohnmächtig zu werden. „ Und was sind genau meine Rechte als Lord?“ „ Oh als Mitglied des Zauberadels stehen sie über dem Ministerium, sie können es nach belieben auflösen oder neu berufen. Sie können andere Familien in diesen Stand berufen wenn sie es ihrer Meinung nach verdienen, jedem Mitglied des Zauberadels steht ein Sitz im Zaubergamot und allen Gerichtssitzungen zu, sie genießen Immunität gegenüber dem Ministerium und können nur von anderen Mitgliedern des Zauberadels angeklagt werden. Desweiteren steht es ihnen als letzter Ritter der Lichtallianz zu eine Kampftruppe aufzubauen dessen Aktionen außerhalb der Gerichtsbarkeit des Ministeriums liegen. Natürlich haben sie auch alle Rechte des normalen Lords in der Muggelwelt und stehen einer vornehmen Familie vor. Damit verbunden ist das Recht ihre Familienrobe zu tragen, Duelle für ihre Familie auszutragen und Anklage im Zaubergamot zu erheben.“ „ Mit anderen Worten du stehst über der gesamten magischen Gesellschaft alter.“ Fasste Ron die Rechte prägnant zusammen. „ Warte mal, hat der Kobold eben gesagt deine Mutter war geborene Evans? Ich dachte sie war Muggelgeborene.“ „ Ja Sir, sie war eine Evans.“ Schaltete sich der Kobold wieder ein. „ Haben sie mal einen Blick auf ihren Stammbaum geworfen?“ „ Dazu bestand kein Anlass, da Miss Lily Evans Muggelgeborene war.“ „ Dann tun sie das doch bitte jetzt.“ Ron konnte sein Grinsen kaum noch verbergen. „ Hier, Miss Lily Evans, Kind von Michael Jakob Evans und Elizabeth Evans geb. Weasley.“ „ Sie war kein Muggel, sie war eine Squib, sie wollte meine Mum mal besuchen deswegen weiß ich das, ist aber schon ewig her.“ „ Interessant, Mr. Evans wiederum stammt aus einer Mischehe, die Evans sind in direkter Reihe Nachkommen der Peverells.“ Jetzt fiel Hermine tatsächlich ins Ohnmacht. „ Und die Peverells sind direkte Nachkommen der Gryfindors.“ „ Exakt Mister Weasley, damit müssen ihre Liste noch einmal erweitern Lord Potter.“ Zehn Minuten später kam der Kobold zurück. „ Mein Lord, als Erbe der ruhenden Anteile von Gryffindor, Ravenclaw und Peverell steht ihnen noch einmal ein Vermögen von 600 000 000 Galleonen zu, die Immobilien wurden leider zerstört bis auf eines, Schloss Hogwarts in Schottland, sie halten durch das Aussterben der Linien Huffelpuff und Slytherin 100 % an diesem Schloss. Außerdem stehen ihnen damit 5 Sitze im Gamot zu und sie hätten einen Vorsitz im Rat der Familien. Daneben halten sie Anteile an siebzig verschiedenen Unternehmen, unter anderem 30 % an dieser Bank.“ Ginny klappte erneut der Mund auf. „ Damit beläuft sich summa summarum ihr Vermögen auf,“ der Kobold tippte etwas auf einer Rechenfläche ein, „ rund 1 800 000 000 Galleonen, nach Abzug aller Steuern und 3 % Provision an die Bank. Wenn sie mir nun bitte folgen würden.“ Der Kobold führte die vier in einen pompös eingerichteten Raum an dem hinter einem Schreibtisch ein Kobold in elegantem Anzug saß. Der Kobold vom Empfangsschalter verbeugte sich und entfernte sich durch die Tür. „ Ah Lord Potter, schön das wir uns endlich kennen lernen, ich bin Rugborak IX König der Koblode und Vorsitzender von Gringotts. Ich wollte bereits vor einigen Jahren mit ihnen reden aber aufgrund widriger Umstände sind die Briefe ungeöffnet zurückgekommen.“ „ Das verdanke ich meinem ‚Vormund‘ Professor Albus Dumbledore Sir.“ Der Kobold stutzte bei der Bezeichnung ‚Sir‘ „ So Mister Dumbledore ist ein alter Kunde dieser Bank, was veranlasst sie zu der Annahme?“ „ Ich habe nie einen der Briefe erhalten, auch keinen Knut von den 10 000 Galleonen die Professor Dumbledore jedes Jahr aus dem Treuhandfond entfernt hat.“ „ Wir werden das prüfen. Nun Lord Potter, eigentlich wollte ich mit ihnen alleine sprechen.“ „ Was auch immer sie zu sagen haben, meine Freunde können es auch erfahren und falls es ihnen

nicht ausmacht können sie den Titel weglassen.“ „ Natürlich Mister Potter, also zum Geschäftlichen. Ich habe vier Punkte mit ihnen zu besprechen. Erstens, ihre Anlagen sprengen leider selbst unsere größten Verliese und ich muss mit ihnen besprechen wie wir das Gold verteilen.“ „ Wie viel fassen die Verliese?“ „ Maximal 100 000 000 Galleonen, diese Summe wird bereits durch das Verließ ihrer Eltern gesprengt, von den ruhenden Anteilen der Peverells und Gryfindors gar nicht zu reden.“ „ Splitten sie das Gold in 5 Verliese, den Rest investieren sie in ein Konto in der Muggelwelt. Wäre das machbar?“ „ Natürlich Mister Potter, auf wenn laufen die Verliese?“ „ Verließ Nummer eins auf die Familie Potter, das zweite auf meinen Namen, das dritte auf Mister Ronald Weasley, das vierte auf Miss Ginerva Weasley, das fünfte auf Miss Hermine Granger.“ Die angesprochenen keuchten entsetzt auf aber der Kobold nickte nur. „ Gut der zweite Punkt ist ihre Liquidität. Als Mitglied des Zauberadels genießen sie die absolute Bonität gegenüber unserer Bank. Das bedeutet das alle Rechnungen egal wie hoch von uns beglichen werden. Als Zeichen für diesen Status dient der Siegelring ihrer Familie.“ Der Kobold holte eine Kiste aus dem Schreibtisch hervor und entfernte einen einfachen Goldring mit Rubin heraus. „ Dritter Punkt sind die Zahlungsmodalitäten in der Muggelwelt. Wie von ihnen gewünscht wird zu ihrem bestehenden Vermögen dorr beigesteuert, also alles in allem 800 Millionen Pfund. 90 % des Vermögens wurde bereits neu angelegt aber für den Rest des Vermögens haben wir eine Zahlungsmethode entwickelt mit der wir kaum auffallen.“ Er zog eine Chipkarte aus dem Schreibtisch hervor. „ Ich gehe davon aus das sie diese Karte auch in vierfacher Ausfertigung haben wollen?“ Jetzt hatte sich doch tatsächlich ein Lächeln auf das Gesicht des Kobolds geschummelt. Harry nickte und der Kobold zog drei weitere Karten aus dem Schreibtisch heraus. „ Diese Karten werden von allen Bankautomaten der Muggel erkannt und können dort auch als Kreditkarten verwendet werden. Kommen wir zum vierten Punkt. Wir hatten sie bereits wegen einiger Ungereimtheiten in einer ihrer Immobilien angeschrieben. Da ich davon ausgehe das sie auch davon nichts wissen fasse ich kurz zusammen. Seit einem Jahr besetzt eine Gruppe die sich ‚ Orden des Phönix ‘ nennt widerrechtlich dieses Haus ohne dem Besitzer oder deren Treuhand Miete zu zahlen. Wir brauchen ihre Erlaubnis um ein Räumungsverfahren der Bank dafür einzuleiten.“ „ Warten sie damit noch, vorerst lassen sie den Orden gewähren bis ich ihnen die Erlaubnis gebe. Ich habe etwas ganz besonderes mit ihnen vor.“ Das Lächeln des Kobolds wurde noch breiter. „ Gut Mr. Potter, jetzt wo das erledigt ist haben wir nur noch eine Sache zu klären, wie ihnen sicher mitgeteilt wurde haben sie als Oberhaupt der Potter-Blacks-Gryfindors-Peverells-Ravenclaws das Recht alle vier Familienroben zu tragen. Ich habe mir bereits die Freiheit genommen ihnen die Modelle bringen zu lassen.“ Die Tür glitt auf und ein Kobold schleppte vier aufwändig verarbeitete Roben herein. Die Robe der Gryfindors war wie zu erwarten in Rot gehalten und hatte einen goldenen Löwen aufgestickt, die Robe der Peverells war in Grün und Silber gehalten und hätte durchaus als Slytherin-Robe durchgehen können, die Robe der Ravenclaws war Blau und hatte einen Silbernen Adler eingestickt, die Blacks hatten eine vergleichsweise schlichte schwarze Robe mit silberner Schlange, die Potters schließlich hatten ihre Robe in Grau und in Rot prangte ein Phönix auf der Robe. „ Also mir gefällt die Graue am besten, ist nicht so pompös wie die andern und du willst schließlich nicht aussehen wie Malfoy.“ Kommentierte Ron die Modelle. „ Ich wär auch für die Graue Robe, damit würdest du dich klar von Dumbledore abgrenzen, grau war schon immer die Farbe der neutralen Familien und der Phönix würde zeigen das du trotzdem auf der Seite des Lichts bist.“ Stimmte Hermine zu. „ Also ich fand Phönixe irgendwie schon immer cooler als Löwen oder Greifen.“ Schloss Ginny die Runde. „ Dann nehme ich die Robe der Potters, schließlich bin ich auch als solcher geboren worden.“ „ In Ordnung Mr. Potter, dann muss ich den Ring kurz verändern.“ Aus dem Rubin wurde ein Smaragd der in einem kräftigen Giftgrün schimmerte. „ Passt auch besser zu deinen Augen als der Rubin.“ Kommentierte Ginny. „ Schön dann hätten wir alles, in den nächsten Tagen werden wir auch ein Konto für ihre Gruppe aufbauen.“ „ Meine Gruppe?“ „ Ihre Verteidigungsgruppe, als Lord Potter können sie eine Verteidigungsgruppe gründen die außerhalb der Gerichtsbarkeit steht.“ Das hatte Harry wirklich vergessen, damit würde er nicht das Problem bekommen das der Orden jetzt hatte, Fudge würde ihm nie etwas anhaben können. „ Abschließend, wie viel Galleonen soll ich aus ihrem Verließ holen lassen?“ Fünf Minuten hatte Harry einen ziemlich dicken Geldbeutel unter dem Umhang während Ginny und vor allem Ron immer noch fassungslos schien. „ Hört mal zu, wenn ihr irgendwas braucht könnt ihr mich ja nicht ständig fragen ob ich euch ein paar hundert Galleonen auslegen kann.“ „ Ein paar hundert? Harry hast du eine Vorstellung davon wie viel Gold du uns da eben geschenkt hast, selbst die Malfoys haben nicht so viel Gold in ihrem Verließ!“ „ Also wo ist das Problem? Ich brauch soviel Gold gar nicht, wieso sollte ich dann nicht mein Gold mit denen teilen die es wirklich verdienen? Ihr habt mir schon so oft den Arsch gerettet, beim Stein der Weisen, beim Kampf gegen Pettigrew, beim Trimagischen

Turnier und nicht zuletzt im Kampf gegen die Todesser letzten Sommer. Ich hätte es euch ja schon früher gegeben aber eure Eltern hätten es nie von mir angenommen.“ „Alter dafür schulde ich dir aber ein großes Geburtstagsgeschenk.“ Der Umstand plötzlich so um die 100 Millionen Galleonen zu besitzen versetzte vor allem Ron in Hochstimmung und Harry hatte auch eine gewisse Ahnung warum. Immer war Ron der jüngste gewesen, immer hatte er alles gebraucht bekommen, nie etwas neues, der Umstand sich jetzt alles kaufen zu können was er wollte musste für ihn die Erfüllung seines größten Wunschtraums sein. Als sie bei Florean Fortesques Eissalon vorbei kamen machten sie eine kurze Pause, da gab es ja noch ein kleines Problem das Harry mit Ron klären musste. „Ron, hör zu gestern bei den Dursleys...“ „Jo das war ganz schön knapp Alter? Musstest du unbedingt so einen Auftritt hinlegen?“ „Ja musste ich, aber das ist nicht der Punkt, du weist das ich mit Ginny meine Sachen geholt habe? Seit gestern sind wir zusammen.“ Klirr, Rons Löffel war auf halbem Weg zu seinem Mund zu Boden gefallen. „Wurde auch langsam Zeit, Ginny hat mich letztes Jahr fast wahnsinnig gemacht.“ Meldete sich jetzt Hermine zu Wort. „Du bist mit meiner Schwester zusammen? Wow, das hätte ich nicht erwartet.“ „Du willst mich aber jetzt nicht umbringen weil ich deine Schwester liebe oder?“ „Soll das ein Witz sein? Warum sollte ich meinen besten Freund umbringen? Ich hätte jeden anderen umgelegt der mit Ginny zusammen sein will aber doch nicht dich! Hör mal, das heißt aber auch das ich dich umbringe wenn du meiner Schwester irgendwas antust.“ „Schon klar Ron, dann bringst du mich um, und Fred, George, Bill, Charlie, deine Mum nicht zu vergessen.“ Erleichterung machte sich in ihm breit, er würde ihn nicht dafür umbringen das er mit Ginny zusammen war, blieben also nur noch 7 Weasleys übrig von denen wahrscheinlich keiner mehr mit ihm redete. „Okay, ich denke wir statten Fudge mal einen Besuch ab und informieren ihn darüber das wir eine neue Gruppe gründen.“ „Oh ja das wird lustig. „Hallo Cornelius, Dumbledore ist ein Schwein, wir bilden eine Widerstandsgruppe gegen dich, Dumbledore und die Todesser und nebenbei du bist entlassen.““ Ginny prustete in ihren Eisbecher, Ron kugelte sich vor Lachen auf dem Boden und Hermine setzte dieses Grinsen auf das sie auch hatte nachdem sie Malfoy eine Ohrfeige verpasst hatte. „Ja das wird lustig, wir müssen uns aber noch einen richtigen Auftritt überlegen. Am besten wir gehen zu Madame Malkin, ihr braucht neue Roben und ich muss mir meine Familienrobe besorgen.“

tbc

Das nächste Chap wird den Titel "Pauken und Trompeten" tragen und in den nächsten Tagen online kommen :)

Bis dahin

Ron0903

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten

Kapitel 2 Pauken und Trompeten

So hallo alle zusammen, heute ist mal wieder update Tag ;)

@luv_Bonnie & Sara: Schön das ihr wieder dabei seid, es ist immer wieder schön wenn ein Autor sieht das er mit seiner neuen Geschichte an das bekannte Niveau anschließen konnte :)

Wegen der Verwandtschaftsverhältnisse von Lily, es ist so das sie aus einem Seitenarm der Ravenclaws stammt der bereits vor einigen Jahrhunderten seine Magie verlor, dadurch geriet die Familie in Vergessenheit bis Lily wider erwarten Magisches Talent zeigte.

Zum Pairing nur soviel, bei meinen Storys sollte man in 90 % Der Fälle von einem Harry/Ginny Pairing ausgehen. Ist meine persönliche Überzeugung das die beiden zusammengehören und das wird sich so schnell auch nicht ändern. Allerdings habe ich nichts gegen andere Pairings solange es kein Slash ist.

So, genug der Vorrede, es wird Zeit für das neueste Chap "Pauken und Trompeten" Das nächste Chap kommt dann am Mittwoch, oder wird zumindest Mittwoch hochgeladen.

Ich hoffe auf gute Unterhaltung und hinterlasst doch bitte mal ein Review, danke schon mal im Vorraus:
Ron0903

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten
Kapitel 2 Pauken und Trompeten

Der Tag verging in Vorfreude auf das was Cornelius Osworld Fudge morgen früh blühen würde. Als Harry am nächsten Morgen kurz nach 5 aus seinem Schlaf hochschreckte war Dobby bereits dabei das Frühstück zu machen. „Morgen Dobby.“ „Guten Morgen Lord Potter Sir.“ „Dobby was habe ich zu den Titeln gesagt?“ „Entschuldigen sie Harry Sir, aber Hauselfen wurden dazu erzogen immer die korrekte Anrede zu benutzen.“ „Und dazu immer in der dritten Person zu sprechen?“ „Ja Sir, wir Hauselfen haben es nie anders gemacht.“ „Dann wird es Zeit das zu ändern, Dobby du kannst dich ruhig direkt ansprechen.“ „Das wäre nicht richtig Harry Potter Sir!“ „Du bist kein Diener Dobby, du bist ein Freund der Familie. Also kannst du mich mit du ansprechen.“ „Dobby ist Freund von Harry Potter?“ „Ja Dobby du bist ein Freund der Familie.“ „Danke Harry Potter Sir, das verdient Dobby nicht, diese Ehre, diesen Stolz.“ „Du hast mir ja nur 2 mal das Leben gerettet.“ „Das war nichts, Dobby hilft jungem Harry immer.“ „Zumindest ein Fortschritt Dobby, du kannst ruhig beim Harry bleiben.“ Dobby übertrieb es an diesem Morgen wirklich mit dem Frühstück, selbst Ron schaffte es nicht alles zu Essen, etwas was laut Ginny noch nie vorgekommen war. Nach dem Frühstück zogen sich die vier ihre Roben über, alle im selben schlichten Grau der Potterroben, der einzige Unterschied war die Farbe des Phönix, er war nicht wie auf der Potter-Robe silbern sondern schwarz, ein Umstand der Fudge noch ein wenig mehr schocken würde. Mit Hermines Hilfe apparierten sie mitten ins Atrium und achteten nicht im geringsten auf die 50 Stäbe die gegen sie gezogen wurden. „CORNELIUS OSWORLD FUDGE!“ Brüllte Harry unter seiner Kapuze in Befehlston der keinen Zweifel zuließ. „Wer sind sie, was wollen sie und warum erlauben sie sich einen SOLCHEN Ton?“ Fudge war im gleichen Moment im Kamin erschienen und rückte im Laufschrift seinen Bowler zurecht. „Ich bin der neue Lord Gryfindor Minister, also dürfte klar sein das SIE sich im Ton vergriffen haben.“ „Das ist Unmöglich die Gryfindors sind vor Jahrhunderten ausgestorben, Auroren ergreift sie!“ „HALT! Minister diesen Schritt sollten sie sich wirklich überlegen.“ Damit zog Harry seinen Siegelring von der Hand. „Ich und meine Freunde haben einiges mit ihnen zu besprechen Fudge, zu aller erst sie haben im Kampf gegen die Todesser versagt also werden wir das selbst in die Hand nehmen. Hiermit verkünde ich die Gründung einer Widerstandsgruppe gegen die Todesser! Es wird sie freuen dass wir sie als Andenken an sie DA genannt haben. Zweitens, sie haben das Ministerium in den letzten Jahren miserabel geführt, als Folge dessen sehe ich mich gezwungen sie des Amtes zu entheben...“ „Was erlauben sie sich eigentlich, ICH BIN DAS GESETZ!“ „Sie waren vielleicht das Gesetz Fudge aber als Lord Potter-Black-Peverell-Gryfindor-Ravenclaw, Mitglied des alten und ehrwürdigen Zauberadels von England

und Kommandeur der Streitkräfte des Lichts habe ich das Recht den Ministers abzusetzen und eine Armee aufzustellen.“ „ Das ist ein Skandal, Auroren nehmen sie diesen Irren...“ „ Desweiteren ernenne ich Arthur Weasley zum neuen Minister für Zauberei! Auroren verhaften sie Fudge wegen Beleidigung, Rufmord, Bestechlichkeit und Amtsmissbrauch!“ „ Das ist Hochverrat ich hoffe sie wissen das, Auroren verhaften sie diesen ‚Lord‘“ „ Sehr richtig, fügen sie der Anklage gegen Cornelius Osworld Fudge Hochverrat und Missachtung des Statuts von 1024 hinzu. Fudge wollen sie diese Liste wirklich noch verlängern?“ Fudge sah aus als ob ihn der Blitz getroffen hätte, er klappte einmal den Mund, schloss ihn wieder, setzte ein zweites mal an, klappte den Mund wieder zu und wollte gerade zum dritten mal ansetzen als ihn eine nur zu bekannte Stimme unterbrach. „ Wenn sie Lord Potter-Black-Peverell-Gryfindor-Ravenclaw sind, wo ist dann Mister Harry James Potter.“ „ Ah der Mann auf denn ich gewartet habe. Albus Percival Dumbledore, ich klage sie hiermit der Versäumnis von Pflichten als Treuhandsorger, dem Diebstahl von 160 000 Galleonen, dem Zurückhalten von Informationen, der Mitgliedschaft und Führerschaft einer illegalen Organisation und dem widerrechtlichen Besetzen einer Immobilie an.“ „ Das ist absurd, wer sind sie das sie es wagen MICH anzuklagen?“ „ Ich bin Lord Harry James Potter-Black-Gryfindor-Peverell-Ravenclaw, Mitglied des Zaubergammots, Kommandeur der Lichtallianz, Mitglied des ehrwürdigen Zaubereradels und nicht zuletzt Besitzer von Hogwarts.“ Dumbledore erbleichte, ebenso Fudge und Arthur schien kurz davor in Ohnmacht zu fallen. „ Das hätte ich nicht gedacht Harry, ich hätte nie erwartet das du dich zur Dunkelheit wendest.“ „ Ich habe mich nicht zur Dunkelheit gewannt Dumbledore, sie haben mich aufgeben. Sie können doch nicht erwarten das ich jetzt noch zum Orden halte.“ „ Das reicht, ich werde mir diesen Unsinn nicht weiter anhören, ihr bekommt mich niemals lebend.“ Und mit diesen Worten disapparierte Albus Dumbledore bevor auch nur einer der Auroren reagieren konnte. Inzwischen hatte sich Arthur einigermaßen erholt und starrte jetzt auf die Stelle wo Dumbledore Sekunden zuvor verschwunden war. Bevor auch nur einer der verdatterten Auroren oder Ministeriumsangestellten reagieren konnten verschwanden die vier wieder mit einer eindrucksvollen Stichflamme die eine Flamme in Form eines Phönixes zurückließ.

Lachend apparierten die vier zurück in den Tropfenden Kessel, Fudge Gesicht war schon gut gewesen aber Dumbledores Abgang hatte dem ganzen die Krone aufgesetzt. Sie setzten sich an die Bar und bestellten sich alle ein Premium-Butterbier während sie bereits eifrig über die Schlagzeilen im Abendpropheten spekulierten. Schließlich entschieden sie sich der Winkelgasse 53 einen Besuch abzustatten. Alle außer Harry zogen wieder ihre normalen schwarzen Umhänge über wie sie auch in Hogwarts üblich waren. Nach den ersten Geschäften ging eine kleine Gasse ab, normalerweise hätte man sie übersehen aber durch einen kleinen Pfeil erreichten sie einen alten Teil der Gasse. Hier schien die Zeit stehen geblieben zu sein, Fachwerkshäuser reihten sich aneinander, altmodische Laternen, den Gaslaternen der Muggel vom Design nicht unähnlich, sorgten auch Abends für genug Beleuchtung. Die Nummer 53 als Haus zu bezeichnen wäre die Untertreibung des Jahrhunderts gewesen, der Begriff Burg wäre passender gewesen, sie war so groß wie ein ganzer Wohnblock und hatte gut 8 Etagen. „ Zumindest brauchen wir uns keine Gedanken um ein Hauptquartier zu machen.“ Kommentierte Hermine nach dem sie sich von dem Schock erholt hatte. Das Vorderhaus bestand hauptsächlich aus Quartieren, einer Bibliothek, mehreren ungenutzten Räumen die sich als Trainingsorte anboten und zu Hermines Begeisterung ein komplett eingerichtetes Schwimmbad das fast die Hälfte des Erdgeschosses einnahm. Dieses Haus musste früher wahre Armeen von Dienern beherbergt haben, die oberen 5 Etagen waren einzig für die Quartiere reserviert, von der Master Suite welche die Ausmaße des Gryffindorturms annahm, über Gästezimmer bis hin zu den Unterkünften für Diener die selten größer als 20 m2 waren. Das Hinterhaus wurde zu Ginnys Begeisterung von einer riesigen Parkanlage abgegrenzt, inklusive Quidditchfeld und Gewächshaus von den Ausmaßen eines Einfamilienhauses. Im hinteren Teil waren die meisten Räume individuell nutzbar, daneben gab es hier auch Waffenkammern, Kerkerzellen, vermutlich ein Andenken von Sirius Mutter, Arbeitszimmer und mehrere Lagerräume. In den fünf Türmen befanden sich noch einmal universal nutzbare Räume. Sie wollten gerade nach Dobby und Winky rufen um ihre Sachen bringen zu lassen als eine Reihe von ‚Cracks‘ ertönten und ein gutes dutzend Elfen in schwarzen Überwürfen erschienen. „Ruhm und Ehre dem Noblen und vornehmen Hause der Blacks!“ Intonierte die Gruppe und versank in einer tiefen Verbeugung. Der älteste von ihnen, offenbar der Vorsprecher der Elfen, erhob sich relativ schnell und seine alte Stimme lies ihn unweigerlich an Kreacher denken. „ Willkommen junger Lord in Black Home, dem Stadthaus der edlen Familie Black. Viele Jahre sind vergangen seid unsere letzte Herrin von uns gegangen ist, wie lautet euer vollständige Titel?“ Harry rollte mit den Augen bevor er in derselben

feierlichen Stimmlage wie die Elfen antwortete „ Lord Harry James Potter-Black-Peverell-Gryfindor-Ravenclaw. Die letzten vier Nachnamen könnt ihr weglassen.“ „ Na, Natürlich Lord Potter, wünscht ihr noch etwas?“ „ Ihr könnt zwei anderen Elfen helfen unsere Sachen hierher zu bringen. Sagt ihnen das ich sie geschickt habe und das sie sich nach der Arbeit für den Rest des Tages abmelden können.“ „ Ja Lord Potter!“ Mit einem einzigen ‚Crack‘ verschwanden alle 12 Elfen. „ Na super, die sind ja noch schlimmer als Dobby in seinen besten Jahren.“ „ Tja das ist noch die richtig alte Schule, würde mich nicht wundern wenn die sich umbringen wenn du auch nur das Wort ‚Kleidung‘ und ‚Schenken‘ in einem Satz verwendest.“ Meinte Ron sarkastisch. „ Zumindest hätten wir uns kein besseres Hauptquartier wünschen können, hast du diese Bibliothek Hermine? Und die haben damals sogar an eine Waffenkammer gedacht.“

„ JA es ist gut Harry und das mit dem Elfen kriegen wir auch noch hin sobald sie sehen das du sie nicht ständig bestrafst.“ Ron verdrehte wieder die Augen, Hermine würde es wahrscheinlich nie lernen. „ Wartet mal kurz, Elf!“ ‚Crack‘ der Hauself der eben für die Gruppe gesprochen hatte erschien und verbeugte sich tief. „ Sie wünschen mein Lord?“ „ Erst einmal brauch ich deinen Namen, dann würde ich gerne wissen was für Zauber auf diesem Haus liegen.“ „ Mein Name ist Edward mein Lord! Auf diesem Haus liegen alles in allem 80 Zauber, neben den üblichen Schutzzaubern, Anti-Aufspür-Zaubern, aktiven Gegenflüchen und der Unortbarkeit haben wir einen Anti-Apparier-Wall und einen Magieblocker eingerichtet! Desweiteren sind diese Mauern mit einem Fluch belegt die alte Feinde des derzeitigen Lords oder Wesen mit bösen Absichten gegen ihn davon abhält das Haus zu betreten.“

„ In Ordnung Edward, ich melde mich wenn ich noch etwas benötige.“ „ Natürlich Mein Lord!“ „ Merlin, weißt du was das heißt? Diese Burg hat wahrscheinlich mehr Schutzschilde als Hogwarts und dieser Magieblocker wurde schon vor Jahrhunderten vom Ministerium verboten. Er verhindert das die Magie in dieser Burg nicht vom Ministerium registriert werden kann, genauso wenig Apparationen, Portschlüssel und alles was irgendwie Magisch ist. Ich glaube selbst Dumbledore könnte diesem Haus nichts mehr hinzufügen.“ „ Ganz Recht Sir! Dieses Haus wird immer auf dem aktuellsten Stand der Verteidigung gehalten. Wir sind sehr stolz darauf dass in 900 Jahren kein Angriff gegen dieses Gebäude erfolgreich war. Dieses Haus ist das älteste der Blacks und wurde seinerzeit vom Begründer der Black-Dynastie errichtet.“ Aus dem nichts war Edward wieder aufgetaucht. „ Mein Lord ihr Gepäck ist eingetroffen, die Elfen haben sich bereits in die Küche begeben.“ „ Ich hatte doch gesagt sie können sich für den Rest des Tages abmelden.“ „ Natürlich Mein Lord, ich habe ihre Anweisung Wortgetreu ausgeführt aber keiner der beiden wollte sich abmelden. Edward wird sich natürlich dafür be...“

„ Nein Edward, ich verbiete alle Formen der Selbstbestrafung Edward, richte das auch den anderen Hauselfen aus!“ „ Natürlich mein Lord!“ Den Rest des Tages verbrachten sie damit die weitere Einrichtung des Schlosses zu planen. Ähnlich den Muggeln kauften die Zauberer ihr Mobiliar bei einem Versandhaus. Der Unterschied bestand darin das man die Gegenstände im Katalog nur anzutippen brauchte um sie bereits montiert vorzufinden. Die Rechnung wurde dann abschließend an Gringotts geschickt, geschah das nicht innerhalb von 24 Stunden lösten sich der Einkauf in Luft auf. Trotz dieser Prozedur war es schon lange dunkel als sie endlich fertig waren. Neben einer Eulerei, einer zweiten Bibliothek, wobei Ron wiederholt mit den Augen gerollt hatte und sich einen ziemlichen kräftigen Stoß in die Rippen einhandelte, einem großen Speisesaal und einem gut eingerichteten Zaubertranklabor verfügte man jetzt auch über eine ganze Etage die nur Trainingsräume beinhaltete. Nach diesem Kraftakt stand der Rekrutierung der DA nichts mehr im Weg. In Ermangelung von Eulen, der schieren Zahl von Briefen und im Sinne der Geheimhaltung benutzte man einen Zauber denn Hermine in einem alten Buch gefunden hatte, er verbrannte die Briefe in einer Stichflamme und lies sie, ähnlich wie bei Phönixen, am Zielort erscheinen. Ein weiterer Vorteil dieses Zaubers war das die Briefe genau in dem Raum auftauchten in dem sich der Empfänger auch befand. Jeden Brief verwandelten sie in einem Portschlüssel um die reibungslose Abholung zu gewährleisten. Es war schon fast Mitternacht als sie den letzten Brief abschickten, neben der alten DA hatten sie auch diverse Eltern und Erwachsene angeschrieben, unter anderem Nevilles Großmutter, alle Weasleys, Amelia Bones und nicht zu vergessen Remus Lupin und Tonks. Erschöpft lies sich Harry in sein Bett sinken und merkte nicht wie sich Ginny wie selbstverständlich neben ihn kuschelte. Es wurde die erste Nacht ohne Alptraum seit Sirius gestorben war. Am nächsten Morgen hätte ihn der Schock fast aus dem Bett gejagt als er ihren ruhigen Atem spürte. Daran würde er sich wohl gewöhnen müssen und trotz ging es ihm viel zu schnell. Sie waren seit 2 Tagen zusammen verdammt, wenn Ron das wüsste würde er ihn umbringen. Andererseits, es war ihre Entscheidung gewesen

und hatte er wirklich etwas dagegen? Trotzdem entschied er sich ab jetzt jeden Morgen kalt zu duschen und er stellte sich auf ein ziemlich langes Gespräch mit Ron und den anderen Weasleys an diesem Morgen ein. Die Portschlüssel der Weasleys würden sich gut 3 Stunden früher aktivieren, erstens hatte Harry das Problem ihnen zu erklären das er mit ihrer Tochter/Schwester zusammen war, zweitens war Mister Weasley der neue Minister und es würde auffallen wenn er mitten in der Arbeit verschwinden würde und drittens waren die Weasleys immer gut zu ihm gewesen und er wollte ihnen noch persönlich das Schloss zeigen bevor der große Rest ankam. Er war kaum mit seinem Frühstück fertig als auch schon der erste Weasley mit einem lauten ‚Plopp‘ im Speisesaal erschien.

„Morgen Fred, tschuldige das ich dich so früh aus dem Bett geholt hab.“

„Quatsch Alter, um in der neuen DA dabei zu sein würde ich meinen lieben Zwillingbruder umbringen.“ „WIE BITTE? Oh Fred das hätte ich wirklich nicht von dir gedacht.“ „Jungs, JUNGS! Also wirklich, oh guten Morgen Harry, du siehst besser aus, zumindest wissen die Hauselfen wie man richtig kocht.“ „Woher wissen sie das Mrs. Weasley?“ „Molly, wird doch langsam Zeit das wir endlich diese Förmlichkeiten weglassen. Du hast vergessen das du gestern Arthur zum Minister gemacht hast, er weis darüber bescheid wo sich welcher Elf aufhält, seltsamerweise sind sie gestern Mittag von der Bildfläche verschwunden.“ „Ich vermute mal Magieblocker ne? Jo wenn ich mir die Flüche hier so ansehe dürften auch Magieblocker dabei sein.“ Mischte sich jetzt Charlie Fachmännisch ein, es war schon hilfreich einen Fluchbrecher in der Familie zu haben.

„Wir sind aber nicht die einzigen die kämpfen wollen oder?“ Kam es jetzt von Mr. Weasley. „Die anderen kommen nach, Ron, Hermine und Ginny schlafen wahrscheinlich noch. Setzt euch doch, Dobby wir brauchen noch 6 mal Frühstück.“ „Natürlich Harry Potter Sir.“ „Dobby was habe ich zu den Titeln gesagt?“ „Entschuldigung Harry Potter, aber sie als Lord...“ „Nein Dobby, wage es ja nicht jetzt meinen vollen Titel zu nennen!“ „Natürlich Harry Potter.“ „Dann war das gestern kein Witz? Du hast den alten Fudge wirklich rausgeschmissen?“ Kam es jetzt von Bill. „Ja und der kann froh sein das ich ihn nicht in die Finger kriege. Möchte nicht wissen was ich nach dem letzten Jahr mit ihm angestellt hätte.“

„Harry, wegen der Sache mit dem Ministerposten...“ „Mir ist kein besserer für den Job eingefallen Arthur, ich meine alle sind besser als Leute wie Lucius aber er brauchte auch einige Erfahrung im Ministerium.“ „Wegen des Ministerpostens, ich werde es nur provisorisch machen bis es in zwei Monaten Neuwahlen gibt.“ „Deine Entscheidung Arthur, ich brauchte nur einen schnellen Ersatz für Fudge.“ „So und jetzt erzähl mal, woher hast de denn dieses Schmuckstück?“ Mischte sich jetzt Charlie ein, während des Essens waren seine Blicke ständig an den Wänden entlang geglitten und hatten mehr als nur einmal gestoppt. „Aus dem Nachlass von Sirius, eins von 8 Häusern in England wenn man die Häuser der Potters mit einschließt. Laut Aussage des leitenden Hauselfen etwa 900 Jahre alt und in der ganzen Zeit kein einziges mal gefallen.“ „Also nahezu ideal für ein Widerstandsnest gegen den Dunklen Lord.“ „Nest? NEST? Bill hast du dir mal die Dimensionen angesehen? Würde mich nicht wundern wenn dieses Ding größer als das ganze Ministerium ist!“ Erwiderte Arthur. „Ist von außen viel eindrucksvoller, die Halle hier hab ich gestern erst zusammengelegt. Am besten ich gebe euch gleich ne Führung.“

„Morgen Harry, hi Mum, Dad, Bill, Charles, Fred, George.“ Ginny war in eine bequeme Robe geschlüpft. „Ach ja, das bringt mich zum nächsten Thema, Ich und Ginny sind seit vorgestern zusammen.“ Eine Sekunde herrschte absolutes Schweigen, Zumindest fiel Mollys Gabel nicht zu Boden. „Naja zumindest ist es nicht Dean Thomas.“ Brach nach einer kleinen Ewigkeit George das Schweigen. „Du weisst was wir mit dir tun wenn du sie verletzt?“ „Ja das hat mir Ron gestern schon sehr nahe gebracht.“ „Wenn du es schaffst vor der ganzen Familie damit rauszurücken meinst du es wirklich ernst.“ Kommentierte Bill und erntete damit das Nicken aller Weasleys. „Weisst du ich hab mich schon gefragt wann es dir endlich klar wird Harry, Fred du schuldest mir noch 10 Galleonen.“

Charlys Grinsen war nicht mehr zu übersehen. Gespannt warteten alle auf die Reaktion ihrer Eltern. Molly sprang auf und brach ihm mit Sicherheit aller Knochen in ihrer Umarmung. Mr Weasley klopfte ihm auf die Schulter und sein wissender Blick sagte mehr als tausend Worte. Nach diesem Schock für die Weasleys brachen sie alle zusammen zur Besichtigung an, immer wieder blieb ihnen wortwörtlich die Spucke weg, als sie zum Quidditchfeld kamen konnten Charly und Bill ihre Begeisterung kaum bändigen, Im Hauptgebäude stießen Ron und Hermine zu ihnen, wobei sich Ron während der Besichtigung immer wieder über das fehlende Frühstück ausließ. Schließlich kamen sie pünktlich zur ersten Welle der Portschlüssel in der Halle an. Sie hatten sich entschieden die Schüler nach Jahrgängen und Häusern aufzuteilen, Gruppe eins bestand

durchgehend aus Gryfindors aus Harrys Jahrgang. Dann kamen die Wellen in 5 Minuten Abstand, die Ravenclaws, Huffelpuffs, dann der neue 5te Jahrgang und schließlich die Graduierten Schüler, Remus, Tonks und Amelia Bones. Alles in allem versammelten sich rund 70 Personen im Raum und starrten größtenteils auf die Architektur.

„ In Ordnung Leute, LEUTE!“ Keine Reaktion, Ginny lies einen Knallfrosch los und schlagartig kehrte Ruhe ein. „ Danke Gin, IN ORDNUNG LEUTE! Ihr wisst warum ihr hier seid, Voldemorts Leute sind auf dem Vormarsch, der Orden des Phönix ist nach Dumbledores Flucht nur noch ein Schatten seiner selbst und die Auroren werden es alleine nicht schaffen. Es wird Zeit die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Die meisten von euch haben in der DA gute Fortschritte gemacht doch das reicht nicht, das reicht bei weitem nicht. Wir müssen eine Truppe werden die den Todessern ebenbürtig sind. Wir müssen in den nächsten Wochen hart trainieren und jeden Tag ausnutzen bevor der Krieg losbricht. Voldemort wird nicht mehr lange warten, sein erstes Ziel wird das Ministerium sein und wir müssen alles tun um zu verhindern das es fällt. Wer sich der Defensiv Allianz anschließt bekommt einen Raum von mir gestellt, für Verpflegung sind insgesamt 14 Hauselfen zuständig, wer beitreten möchte trägt sich bitte in diese Liste ein, Fragen?“

Eine Viertelstunde später hatten alle Schüler auf dem Pergament unterschrieben das Hermine mit diversen Zaubern behandelt hatte, unter anderem löschte das Pergament die Schrift für alle die nicht auf dieser Liste unterschrieben hatten und würde sich bei einem Versuch den Zauber zu brechen selbst in Brand setzen. Diejenigen die nicht kämpfen konnten oder wollten wurden in die Winkelgasse geschickt um möglichst viele Zauberer und Hexen für die Allianz zu Rekrutieren. Das Ergebnis war das beim Nachmittagstraining nicht nur Mr. Olivander, Madame Malkin, die Besitzerin der Apotheke, Tom der Wirt und Mr. Flourish sondern auch das halbe dritte Jahrgang aus Gryfindor samt Eltern beigetreten war. Jetzt fand man auch eine Möglichkeit für die vielen ungenutzten Räume, ein Geschäft nach dem andern siedelte im Vordergebäude um. Nach einem Monat waren sämtliche Geschäfte die noch in der Winkelgasse geblieben waren nach Black Home gezogen, Tom eröffnete im Erdgeschoß einen neuen Pub und richtete mit Kamin und Apparierzone vor dem Haus eine bequeme Lösung für die immer zahlreicher werdenden Kämpfer der DA ein. Der gesamte Orden außer Moody und Kingsley, die Führungsetage des Ministeriums sowie drei viertel der Auroren hatten sich inzwischen der Truppe angeschlossen. Das Training schritt besser voran als Harry es sich je zu Träumen gewagt hätte, selbst die Drittklässler waren inzwischen im Duellunterricht über den Schulbuchflüchen und selbst Hermine schaffte es nur noch äußerst selten Harry im Duell auf die Matte zu legen. Die Führungsgruppe um die Weasleys, Remus, Minerva, Tonks und natürlich die 4 machten allesamt gute Fortschritte in der Okklumentik und anderen kleinen, nützlichen Zweigen der Magie. Sie waren mitten im Nachmittagstraining als im ganzen Haus ein Alarm losschrillte. „ Sie greifen die Downing Street an! Sind ihnen wohl zu stark geworden und sie wollen erst die Muggel loswerden. Charly 20 Mann zum Ministerium falls das ne Falle ist, Remus 20 Mann nach Hogwarts für dich gilt dasselbe, der Rest aktiviert seine Münzen in zehn Minuten!“ Jetzt brach die Hektik aus, alle stürzten zum Schrank um sich ihre Umhänge überzuwerfen, schnappte sich seine Zauberstäbe wenn sie gerade beim körperlichen Training gewesen waren oder stürzte zum Disapparierungspunkt. Jetzt zahlte sich Harrys Extra-Training aus, er schaffte seine Zauber zumindest wortlos und verwandelte seinen bequemen Umhang denn er zu Übungszwecken trug einfach in seine Familienrobe. Er war der erste der aus seiner Gruppe apparierte und als er wieder sehen konnte schluckte er kräftig.

tbc

Kapitel 3 new fighters - new hopes

Vielen Dank für die vielen Kritiken, die positiven genauso wie die Nachfragen ;).

Ich werd sie so gut es geht zu beantworten:

@ Forrest:

Zu Frage 1, ja die Weasleys haben Harry aufgegeben, das trifft jedoch nicht auf alle zu.

Arthur zum Beispiel versucht im ersten Kapitel Moody und Kingsley davon abzuhalten Dumbledores Plan in die Tat umzusetzen.

Zu Kingsleys und Tonks Verhaftung, da hast du leider Recht, beim Umarbeiten des Kapitels muss ich den Satz überlesen haben, liegt aber auch daran das ich ohne Beta arbeite.

@ all, übers Wochenende werde ich nicht da sein, deswegen gibts heute bereits nicht nur ein Chap sondern gleich 2 Chaps, außerdem wird auch in "Ein Sturm zieht auf" synchron ein Kapitel gepostet. Donnerstag stelle ich wie sonst auch ein neues Chap hier online, Mittwoch kommt bei "Ein Sturm zieht auf" ein neues Chap.

Ich möchte mich hier noch einmal bei allen Lesern und vor allem den Reviewern bedanken, für die große Resonanz hier im Forum und auch das Lob, ich werde versuchen die Qualität bei allen meinen Storys so hoch zu halten. Good Side - Bad Side war die erste Geschichte die ich hier Ur-Veröffentlicht habe und sie wird mit Sicherheit nicht die letzte sein.

So genug der Vorrede, weiter mit dem dritten Kapitel "new Fighters - new hopes", viel vergnügen dabei.
Ron0903

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten

Kapitel 3 new fighters – new hopes

Die Downing Street brannte, allerdings kämpften nicht Muggel gegen Zauberer sondern Zauberer gegen Zauberer, gut 400 Todesser kämpften gegen knapp 200 Magier in weißen Kampfproben die sich verbissen gegen die Übermacht hielten. Die Muggel indessen hatten anscheinend die Orientierung verloren und ballerten mit ihren Maschinengewehren einfach in die Menge der kämpfenden. „Hallo Tom, guten Morgen Albus, schöner Tag zum kämpfen nicht wahr?“ Es war überdeutlich wer Harrys Mentor gewesen war, dieser Plauderton war typisch Dumbledore. „Wir wollten uns diesen Spaß nicht entgehen lassen und Albus es wird dich freuen das wir den Namen vom letzten Jahr beibehalten haben.“ Wie um seine Aussage zu untermauern ploppen seine Truppe auf, gut 500 Mann im grauen Ton der Potterrobe. „Ich wusste doch das du nicht böse bist, könntest du bitte?“ „Nein Dumbledore, dies ist ein drei Seiten Krieg, hinter mir steht das Ministerium und ich kenn dich gut genug um zu wissen das du nicht mit denen zusammen arbeiten willst.“ „Nicht unter Fudge das muss ich leider zugeben.“ „Oy Harry, schwing hier keine großen Reden sonst machen die Dumbledores Truppe platt.“ Brüllte jetzt Fred. Tatsächlich hatte sich keiner der Grauen von der Stelle bewegt und wartete jetzt ungeduldig auf ein Zeichen. „Also gut los geht’s, lasst die Muggel in Ruhe und die Schwarzkutten sind das Primäre Ziel, ATTACKE!“ Sofort lösten sich aus dem Knäuel der Schwarzkutten eine gute Hundertschaft die aber genauso gut gegen eine Wand hätten rennen können. Wie einer kamen die Schocker der Graumäntel bevor sich diese Aufspalteten und die Todesser in Duelle verwickelten. Jetzt apparierten immer mehr Todesser doch sie hatten keine Chance gegen die geballte Macht der DA. „Langsam weis ich wovor Cornelius Angst hatte, mit dieser Truppe wäre das Ministerium kein Problem gewesen!“ Brüllte Kingsley über das ganze Feld während er sich mit 3 Todessern gleichzeitig anlegte. „Irgendwer musste der Orden ja aufnehmen Kings, jetzt nachdem Albus ein gesuchter Verbrecher ist.“ „Du kannst mir doch nicht erzählen das du mich wirklich verurteilen willst Harry.“ „Ich nicht, aber Arthur und Amelia werden das liebend gern übernehmen, wenn du Glück hast kriegst du nur eine Bewährungsstrafe, übrigens

liegt über dieser Straße ein Apparierwall also versuch nicht abzuhaufen.“ „Das ist nicht dein Ernst Harry, das kann nicht dein Ernst sein! Wir sind auf der gleichen Seite!“ „Nicht mehr Dumbledore, bleib ruhig auf deiner ‚Lichtseite‘ ich sage die DA als graue Gruppe hat mehr von der Lichtseite als dein Orden! Wir stehen zusammen, wir verraten uns nicht!“

„Hör mal zu Harry, was ich gesagt habe war voreilig, ich hätte es nie sagen dürfen.“ „Nein Albus, es war nicht voreilig, es war ehrlich. Glaubst du ich kriege das mit den Titeln nicht raus? Mit den 10 000 Galleonen die jedes Jahr von meinem Konto verschwanden?“ „Mit den 10 000 Galleonen habe ich den Orden finanziert und ich hätte dir dein Erbe schon früh genug offenbart.“ „Nein Albus, hättest du nicht. Du wusstest welche Rechte ich damit hätte, zum Beispiel das ich dich als Direktor absetzen könnte zum Beispiel wenn dieser Krieg vorbei ist wirst du dich verantworten müssen, bis dahin werde ich es als Bewährungsstrafe behandeln.“

„Dann wirst du nach Hogwarts zurück kommen Harry? Deine Ausbildung zu Ende bringen?“ Jetzt lachte Harry auf. „Tut mir leid dich enttäuschen zu müssen aber Hogwarts kann mir nichts mehr beibringen, genauso wenig wie den Gryfindorjährgängen ab dem dritten Jahr aufwärts, den Ravenclaws und Huffelpuffs ab dem Sechsten Jahr und während des Krieges wirst du die Schule wahrscheinlich eh schließen wollen.“ „Was, natürlich nicht...“ „Albus tut mir leid dein Streitgespräch zu stören aber wir haben gewonnen. Nun ja wenn man von den 500 Zauberstäben gegen uns absieht.“ Bemerkte Kingsley trocken.

„Albus Dumbledore, du bist der Seite des Lichts untreu geworden doch du hast dich nicht der Dunkelheit ergeben. So Frage ich dich, akzeptierst du deine Schuld und alle daraus resultierenden Konsequenzen?“ „Das tue ich.“ „Bürgst du für deinen Orden das er auf der Seite des Lichts bleiben wird?“ „Das tue ich.“ „Dann sei willkommen in der Defensiv Allianz, vorerst seit ihr Mitglieder auf Probe, die nächsten Wochen werden zeigen ob ihr die Mitgliedschaft wirklich verdient. Albus Percival Wulfrick Dumbledore, vorerst wirst du auf Bewährung verurteilt, deine Freiheit wird nicht eingeschränkt doch nach dem Krieg wirst du dich verantworten müssen, dies gilt auch für den Fall das du versuchen solltest deiner Strafe zu entfliehen. Arthur, Ron, Ginny, Hermine, ihr begleitet mich noch kurz. Der Rest nimmt die Ordensleute mit nach Black Home.“

Harry setzte an die Downing Street 10 zu betreten aber ein breitbeiniger Soldat verstellte ihm den Weg. „Sie haben uns zwar eben geholfen Sir, aber trotzdem kann ich sie nicht durchlassen.“ „Das würde ich mir an ihrer Stelle überlegen, wir genießen politische Immunität, dieser Herr hier,“ Harry wies auf Arthur, „Ist Botschafter aus Irland, nebenbei bemerkt genießt ein Lord durchaus das Recht jedes Haus in England zu betreten, ausgenommen dem Buckingham Palace und Schloss Windsor.“ Dem Soldat klappte der Unterkiefer bevor er schuldig Salutierte. Auf halbem Weg zum Büro des Premierministers lief ihnen eben jener mit 20 Mann Verstärkung entgegen. „Sie, sie, erklären sie mir das! Was war das da draußen?“ „Minister, es tut mir leid ihnen mitteilen zu müssen das der Krieg ausgebrochen ist.“

„Krieg? KRIEG? Verflucht noch mal warum ziehen sie da meine Leute mit rein?“ „Weil Lord Voldemort halb Muggel ist und er sich geschworen hat England zu übernehmen Sir.“ „Und was sollen wir jetzt tun? Wenn dieser Irre einfach so vor meiner Haustür auftauchen kann, wie soll ich da noch regieren?“ „Ich würde vorschlagen sie tauchen ab Minister, es wird nichts mehr zum Regieren geben wenn er sie getötet hat.“ „Abtauchen? ABTAUCHEN? Ja mein Gott wohin denn? Diese Irren können ja überall auftauchen!“ „Nicht ganz Minister, wir haben ein Hauptquartier des Widerstands eingerichtet, errichtet von Sir Walter Black 1050 wenn ihn dieser Name etwas sagt.“ „Natürlich sagt mir dieser Name etwas, einer der ersten Lords unter Wilhelm dem Eroberer, sie meinen er war einer von ihnen?“ „Nicht nur das, ich bin in gewisser Weise sein Nachfolger mit allen Titeln und Gebäuden. Rufen sie ihre Minister zusammen, wir brechen in einer halben Stunde auf.“

„Sir es tut mir leid ihnen mitteilen zu müssen das alle 10 Minister Tod sind, allesamt Brandanschläge innerhalb der letzten Stunde.“ „In Ordnung Premier-Minister dann sind sie der letzte. Arthur wenn du die Güte hättest. Mit einer schnellen Drehung verschwanden die vier in die große Halle. Wie nicht anders zu erwarten hatten sich die grauen und weißen in die jeweils andere Ecke verzogen und hatten ihre Stäbe gezogen während Remus und Dumbledore versuchten zu vermitteln. „RUHE JETZT! MERLIN WIR SIND HIER DOCH NICHT IM KINDERGARTEN! Meine Leute nehmt die Stäbe runter. An die neuen Willkommen in Black Home, ich muss euch daran erinnern das ihr hier nur zur Probe seid und wir euch eben das Leben gerettet haben.“ „Ah und wo ist der Beweis das sie keiner schwarzer Magier sind Potter?“ Erwiderte Snape giftig. „Ganz einfach, Fawkes?“ Wie er erwartet hatte gab es eine Stichflamme und Fawkes landete auf seiner Schulter.

„Wie sie sicherlich wissen Serverus, suchen sich Phönixe Kämpfer des Lichts als Herren aus. Außerdem

ist die Definition lückenhaft. Ein Schwarzmagier benutzt dunkle Magie für schwarzmagische Zwecke. Ein Magier der einfach nur dunkle Magie verwendet ist ein grauer Magier und zu diesen zähle ich meine Gruppe.“ Der Orden stöhnte auf. „, Und das heißt dass sie töten?“ Knurrte Moody plötzlich aggressiv. „, Nur falls es nötig wird Alastor, wir töten keine Wehrlosen und nur um uns im letzten Mittel zu verteidigen. So wie sie ebenfalls gemordet haben werden wir auch morden.“ „, Und was ist mit den anderen unverzeihlichen?“ Sprang Kingsley auf den fahrenden Zug auf. „, Mr. Shakelbolt, wir haben andere Methoden um unseren Gefangenen Geständnisse zu entlocken als mit Folter oder einem Imperius, ich werde diese Flüche nicht einsetzen und ich denke ich spreche für uns alle hier wenn ich behaupte das meine Gruppe es ebenso handhaben wird.“

Danach herrschte Schweigen, nach und nach senkten die Ordensleute ihre Stäbe, Kingsley, Dumbledore und Moody voran mischten sich mit den grauer Front auf der anderen Seite. „, So da nun diese Feindseligen aus dem Raum sind, wir haben uns gut geschlagen, besser als ich selbst erwartet hätte. Ah danke Arthur, wir haben 600 gefangene und 10 tote Todesser, bei uns haben wir 50 Verletzte und einen Toten beim Orden, 20 Verletzte in der DA. Die Muggel haben bevor wir kamen 120 Tote aber wir konnten den Premierminister retten.“ Hier machte Harry eine kurze Verbeugung vor dem immer noch sprachlosen Premierminister.

„, Wir haben gut gekämpft und das sollten wir feiern. Wir haben diese erste Schlacht gewonnen doch es werden viele folgen, dies war erst der Anfang des Krieges.“ Jetzt wuselten die Hauselfen herein und trugen die Tafeln auf. Harry lies sich mitten in eine ausgelassen singende Traube Gryfindors fallen. „, Oy Harry, gute Ansprache alter, denn haben wir's gezeigt!“ Schmetterte ihm Lee Jordan entgegen, eine ziemlich starke Fahne nach Feuerwhisky begleitete seine Worte. „, So gut haben sich die Auroren noch nie geschlagen!“ Bekräftigte ein Junge den Harry nur vom sehen hatte, er hatte nach Harrys ersten Jahr Graduiert. „, Wie in alten Zeiten, als Team sind wir nicht zu schlagen!“ Sprang Alicia Spinnet in die gleiche Bresche. „, Würde mich nicht wissen wenn sie dafür nen Merlin erster Klasse verpassen, feine Sache Harry.“ Grölte Oliver Wood. „, Wusste doch das dass mit der DA ne gute Idee war.“ Stimmtte Katie mit ein. Danach begann die ganze Traube, insgesamt gut 50 Gryfindors, lautstark ‚Rule Britania‘ anzustimmen. Nach 10 Sekunden sang die ganze Halle mit.

"When Britain first, at heaven's command,
Arose from out the azure main,
Arose, arose, arose from out
the azure main. This was the charter, the charter of the land,
And guardian angels sang the strain."

"Rule Britannia! Britannia rule the waves.
Britons never, never, never shall be slaves."

"The nations not so blest as thee,
Must in their turn to tyrants fall,
Must in their turn, must in their turn,
To tyrants fall, While thou shall flourish,
Shall flourish great and free,
The dread and envy of them all."

"Rule Britannia! Britannia rule the waves.
Britons never, never, never shall be slaves."

"Still more majestic shalt thou rise,
More dreadful from each foreign stroke.
More dreadful, more dreadful
From each foreign stroke. As the loud blast that tears the skies,
Serves but to root thy native oak."

"Rule Britannia! Britannia rule the waves.
Britons never, never, never shall be slaves."

"Thee haughty tyrants ne'er shall tame,
All their attempts to bend thee down,
All their attempts, all their attempts
To bend thee down, Will but arouse thy generous flame.
But work their woe and thy renown."

"Rule Britannia! Britannia rule the waves.
Britons never, never, never shall be slaves."

"To thee belongs the rural reign, Thy cities shall with commerce shine, Thy cities shall, thy cities shall
With commerce shine. All thine shall be the subject main, And every shore it circles thine."

"Rule Britannia! Britannia rule the waves. Britons never, never, never shall be slaves."

"The muses still, with freedom found, Shall to thy happy coast repair, Shall to thy happy coast, Thy
happy coasts repair, Best isle of beauty, With matchless beauty crowned, And manly hearts to guard the
fair."

"Rule Britannia! Britannia rule the waves. Britons never, never, never shall be slaves."

"When Britain first, at heaven's command, Arose from out the azure main, Arose, arose, arose from out
the azure main. This was the charter, the charter of the land, And guardian angels sang the strain.

Rule Britannia! Britannia rule the waves. Britons never, never, never shall be slaves.

The nations not so blest as thee, Must in their turn to tyrants fall, Must in their turn, must in their turn,
To tyrants fall, While thou shall flourish, Shall flourish great and free, The dread and envy of them all.

Rule Britannia! Britannia rule the waves. Britons never, never, never shall be slaves.

Still more majestic shalt thou rise, More dreadful from each foreign stroke. More dreadful, more dreadful
From each foreign stroke. As the loud blast that tears the skies, Serves but to root thy native oak.

Rule Britannia! Britannia rule the waves. Britons never, never, never shall be slaves.

Thee haughty tyrants ne'er shall tame, All their attempts to bend thee down, All their attempts, all their
attempts To bend thee down, Will but arouse thy generous flame. But work their woe and thy renown.

Rule Britannia! Britannia rule the waves. Britons never, never, never shall be slaves.

To thee belongs the rural reign, Thy cities shall with commerce shine, Thy cities shall, thy cities shall
With commerce shine. All thine shall be the subject main, And every shore it circles thine.

Rule Britannia! Britannia rule the waves. Britons never, never, never shall be slaves.

The muses still, with freedom found, Shall to thy happy coast repair, Shall to thy happy coast, Thy
happy coasts repair, Best isle of beauty, With matchless beauty crowned, And manly hearts to guard the
fair."

"Rule Britannia! Britannia rule the waves. Britons never, never, never shall be slaves."

Keiner blieb auf seinem Platz und wie einer hob sich die nächste Runde an, dieses Lied strahlte etwas aus
was die Menschen in Kriegstagen eigentlich als erstes vergaßen, Hoffnung, die Hoffnung auf eine bessere
Zukunft. Selbst Dumbledore bekam feuchte Augen als er sah wie seine ehemaligen Schüler wie einer zum
Refrain anhoben.

Sie waren gerade bei der vierten Wiederholung angelangt als plötzlich 20 Magier mit Portschlüsseln
aufplopten. Sofort ruckten alle Zauberstäbe herum und nur Harrys schnelles „WARTET!“ verhinderte
voreilige Schocker. „Wer seid ihr und was wollt ihr?“ Die Frage war nicht aggressiv gestellt, nichts desto
trotz blieben die Stäbe auf die 20 Magier gerichtet. „Wir repräsentieren das Institut von Durmstrang, wir
wurden vom neuen Direktor beauftragt der Kämpfer vorher zu gehen.“ „Kämpfer? KÄMPFER AUS
DURMSTRANG?“ Dieser Ruf erfasste in Windeseile die ganze Halle, nicht wenige sprangen von ihren
Stühlen auf, Moody war drauf und dran den Sprecher zu verfluchen doch Harry hielt ihn zurück.

„Ich schätze dafür gibt es einen guten Grund Viktor?“ Er war nicht der einzige der die Stimme erkannt
hatte, Dumbledore hatte sich merklich entspannt während Ron wütend aufgesprungen war. „Durmstrang hat
seine Seite in diesem Kampf gewählt, Voldemort rekrutiert seine Truppen bereits auf dem Kontinent und wir
müssen zusammenhalten wenn wir siegen wollen. WIR STEHEN ZU HOGWARTS, ZU ENGLAND UND
WIR STEHEN ZU HARRY POTTER!“ In diesem Moment plopten weitere Portschlüssel auf, die
Mannschaft aus Durmstrang bestand noch einmal aus gut 200 Männern in blutroten Umhängen. Die Plopps
waren noch nicht vergangen als eine Serie ausgelöst wurde. Diesmal waren es gut 400 Männer und Frauen in
blauen Seidenumhängen. „Wenn Durmstrang kämpft wird auch Beauxbatons ihren Teil leisten.“

Donnerte die Direktorin aus Frankreich durch die Halle. „Doch leider haben wir schlechte Nachrichten,

wir sind zwar viele aber Voldemort hat noch viel mehr Männer, sie sind über den Kanal, gleichzeitig mit dem Angriff bei euch haben sie den Euro-Tunnel angegriffen. Wir konnten ihn halten doch haben wir über 100 Mann verloren, gegenüber den 1000 gefangenen Todessern jedoch...“ „1000 Todesser? Madame Maxime, wollen sie damit sagen das Voldemort über 2000 Todesser hat?“ „Die 2000 wird er durchaus verschmerzen können, Italien und Spanien unterstützen ihn mit jeweils 3000 Mann, ebenso die Tschechen mit 1000, Polen mit 2000 und Russland mit 5000 Mann. Professor Dumbledore wir reden hier nicht von einem kleinen Bürgerkrieg, wir reden von einem Europaweiten Krieg.“

„Da können wir glücklich sein das Beauxbatons sich entschlossen hat mit uns zu kämpfen.“ „Natürlich Professor, wir werden alle kämpfen. Nach dem was vor 2 Jahren passiert ist.“ Aus der Masse der Gruppe hatte sich eine nur allzu bekannte Erscheinung gelöst. Bills Stuhl brach mit einem lauten Knacken zusammen. „Gibt es vielleicht irgendwas was ich wissen sollte?“ Misses Weasley startete abwechselnd auf Bill der sich mit Puterrotten Gesicht aufrappelte und Fleur De la Cour, Vertreterin der Beauxbatons Akademie während des Trimagischen Turniers vor zwei Jahren, Halb-Veela und Praktikantin bei Gringotts. „Weist du Mum, es gab drei Gründe warum ich mir einen Job in England besorgt habe, erstens um den Orden zu unterstützen, zweitens um näher an der Familie zu sein und der dritte Grund war Fleur.“

„So haben sich also diese Nachhilfestunden entwickelt Bruderherz? Na da kann man dich ja nur beglückwünschen.“ Misses Weasley sah aus als ob sie gleich Explodieren würde doch sie kam nicht mehr dazu. Wieder plopte es, diesmal deutlich häufiger als die vorherigen male. „Yo, yo, yo, die Yankees kommen, machen wir aus diesem kleinen Kaffeekränzchen doch mal ne richtige Truppe!“ „Darf ich vorstellen Minister Mason mit 9000 Mann der Amerikanischen Unionisten.“ Meldete sich ein Mann in grauem Anzug neben ihm. „Merlin ich glaube langsam wird selbst dieses Schloss zu klein. Edward kann man dieses Schloss noch erweitern?“ „Natürlich Mein Lord, wie viele Etagen benötigen sie?“ „Mindestens 3 Etagen, magisch vergrößerte Zimmer.“

„Wird sofort erledigt Sir, die Zimmer sollten bis morgen bezugsbereit sein.“

„Wie in guten alten Zeit Dumbledore.“ „Ja wie in den guten alten 40ern.“ Dumbledore grinste breit. „In Ordnung wir sind gleichwertig doch das kann sich schnell ändern, Viktor 50 deiner Männer sollen versuchen noch mehr Leute zu rekrutieren, selbes gilt für Olympe, Mr Mason, wie viele Männer hätten sie noch in der Hinterhand?“ „So um die 10 000 Mann + 2 000 Freiwillige.“ „Dann bereiten wir uns auf einen Kampf vor, Mister Mason, ihre Leute können die Umliegenden Gebäude für Trainings und Wohnzwecke nutzen. Wir werden Voldemort einen Empfang bereiten den er nicht überleben wird!“ Kam es jetzt von Mister Weasley.

In den nächsten Tagen kam erst richtig Leben in ‚die Festung‘ wie sie im Umgangston der Soldaten nur noch hieß. Die Amis, Franzosen und vor allem die Osteuropäer verbesserten die Ausrüstung der DA gewaltig, zusätzlich übertrafen sich die Zwillinge gegenseitig mit Ideen und der Premierminister setzte schließlich durch das man die Zauber über dem Tropfenden Kessel entfernte und auch dem Muggelmilitär Wohnungen und Trainingsfelder zur Verfügung stellte. Die Winkelgasse verwandelte sich bald in eine geschäftige Großstadt von der Bevölkerung Manchesters. Eine Woche nachdem die Yankees ihre Quartiere bezogen hatten kam der nächste Schwung aus Frankreich + 2000 Mann aus den Niederlanden.

Inzwischen hatte es sich Harry zur Angewohnheit gemacht morgens durch die noch schlafende Stadt zu joggen. Dabei fielen ihm immer wieder fast die Augen aus dem Kopf. Der Platz in der Winkelgasse war nicht besonders großzügig bemessen gewesen aber jetzt war er um seine Master-Suite mehr als glücklich. Die Yankees teilten sich oftmals zu Trupps von 40 Mann ein zweistöckiges Haus, bei den dreistöckigen waren es sogar oft über 50 Mann. Wer von den Niederländern kein Quartier bekam schlief einfach in seinem Feldzelt, ein Umstand denn die Freiwilligen unter den Yankees sogar freiwillig nutzte. Wer das Glück hatte in einem Zimmer mit Balkon zu wohnen hisste seine jeweilige Landesflagge. Dadurch kam er sich immer vor als würde er nur unter amerikanischen, russischen und englischen Flaggen joggen. In Richtung Nokturngasse siedelten sich dann auch immer mehr Freiwillige aus allen Ländern dieser Welt an, das Commonwealth schickte 5000 Mann, Japan 1000, die Chinesen 8000 Mann. Langsam wusste Harry wirklich nicht mehr wo er diese Truppen unterbringen sollte. Oft genug hatte er auch schon erlebt was die Amerikaner für Maßstäbe in ihrem Training setzten, war er schon glücklich über die Disziplin seiner Leute gewesen so sprengten die Amerikaner die Skala. Diese Jungs niesten nicht mal wenn es ihnen nicht befohlen wurde, sie arbeiteten wie ein gut geöltes Uhrwerk und ihre Sprüche hatten eine Power die selbst unter den besten der DA nicht erreicht wurde.

Er war gerade wieder durch die Tür getreten als wieder ein Alarm losschrillte. „Wo greift er diesmal an?“

„Todesseraktivität in York Sir!“ Antwortete ein junger Offizier der Amerikaner. „ Remus, 500 Mann nach York, Mr. Manson sie übernehmen das Kommando über die vereinten Freiwilligen.“ „ Sir ja Sir!“ Intonierte der Minister in bestem Armee-Drill. Einer nach dem anderen ploppte ins Blaue, diesmal würde Voldi sein blaues Wunder erleben. Als er nach York appariert war dachte er etwas anders.

tbc

Kapitel 4 Krieg total

Tja was soll ich noch groß sagen, der Titel sagt eigentlich alles :) Das Chap ist zwar kurz aber ich hoffe es gefällt.

Ron0903

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten

Kapitel 4 Krieg total

Hatte Harry schon geglaubt er hätte viele Truppen wurde er jetzt etwas besseren belehrt, hinter Voldemort erstreckte sich ein schwarzes Meer, es waren vielleicht 20 000 oder auch 30 000 Schwarzmäntel. „Nachricht an alle, wir brauchen hier unten jeden der fähig ist einen Stab zu halten!“ „Sir ja Sir!“ Der Elf salutierte in bester Armeemanier, Harry rollte mit den Augen, warum nur, warum nur waren es die Amerikaner die neben den Hauselfenunterkünften exerzierten? „Also schön Voldi, wird langsam Zeit deinen Größenwahn zu stoppen.“

„Größenwahn? Glaubst du das wirklich immer noch Potter? Ich habe die schwarzen Magier dieser Welt vereint, die dunklen Kreaturen und Kämpfer für die Dunkelheit. Heute Morgen werdet ihr sterben, werdet ihr alle sterben!“ Inzwischen war auch der Rest der Truppe materialisiert und Harry zählte keinen Kopf weniger als bei den Schwarzkutten. „IN ORDNUNG, VOLDEMORT IST ZU WEIT GEGANGEN UND HEUTE WIRD ER DAFÜR DIE RECHNUNG TRAGEN. WIR WERDEN NICHT ZULASSEN DAS ER MUGGEL SCHLACHTET UND WIR WERDEN NICHT ZULASSEN DAS ENGLAND IN FLAMMEN UNTERGEHT! FÜR DIE ALLIANZ DES LICHTS!“ Jubelschreie und auch einige Lichtkugeln aus den Zauberstäben folgten dieser kurzen Rede. Mit einem Wink bedeutete er den Männern Anzugreifen. Diese Schlacht war mit nichts zu vergleichen was die Zaubererwelt bisher gesehen hatte, Normalerweise bestanden die ‚Schlachten‘ aus Einzelduellen der Magier untereinander, der Sieger suchte sich danach einfach einen neuen Gegner.

Bei der Masse die jetzt aufgestellt worden war wäre diese Taktik ein schlichter Scherz gewesen, wie eine Wand rückten sie vor, wie einer schossen die Grauen ihre Schocker, wieder und wieder fielen die Frontlinien der Todesser und trotzdem schafften sie es auch nicht annähernd die Reihen zu brechen. Welle um Welle warfen sie die Schwarzkutten zurück während Voldemorts Augen immer weiter wurden, Plötzlich zogen sich die Todesser zurück und machten keine Anstalten sich neu zu formieren. Ein lautes Heulen lies nichts gutes erahnen. Kampfwerwölfe, anders als normale Lykantropen, wie zum Beispiel bei Lupin, konnten sich diese Werwölfe immer verwandeln, sie infizierten ihre Opfer nicht sondern sie töteten. Die erste Schlachtreihe zückte seine Schwerter. Was jetzt entbrannte war ein erbittertes Duell, Stahl traf auf Klauen, die Schreie von Mensch und Werwolf vermischten sich zu einem ohrenbetäubenden Lärm der einem das Blut in den Gefrieren ließ. Gott sei dank waren es nicht viele Wölfe, nur 3 Rudel, doch sie reichten um fast die Hälfte der Linie zu dezimieren. Harry wollte schon aufatmen als ein Ruf über das Schlachtfeld klang. „DRACHEN!“ Gut 50 Punkte zeichneten am Horizont über der Stadt ab.

Er fluchte, natürlich hatten sie Berichte aus Rumänien bekommen das einige Hornschwänze verschwunden waren, selbiges aus China, Russland und Norwegen aber sie jetzt zu sehen, diese Ungetüme ließ die Farbe aus seinem Gesicht verschwinden. In Windeseile stürmten die Amerikaner vor, sie hatten diesen Angriff nicht so früh erwartet und waren noch nicht mit dem Aufbau ihrer Geräte fertig. Unter der Rückendeckung der aufgefüllten Schlachtlinie wuchsen in Windeseile gut 30 Geräte in die Höhe die an die Maschinengewehre der Muggel erinnerten. „Kommt schon ihr kleinen Kittis, ZEIT ZUM SPIELEN!“ Dröhnte Mason über das Feld. Diese Amerikaner waren total durchgeknallt, das wurde Harry spätestens jetzt klar. Die Punkte hatten sich inzwischen zur Größe von kleinen Modellen vergrößert, es waren alles in allem 6 Formationen a 10 Drachen und die Hornschwänze bildeten zusammen mit den Eisenbäuchen aus Russland den Großteil der beeindruckenden Einheit. Die Gewehre richteten sich schon auf diese Entfernung aus und Harry hoffte inständig das Fred und George auch dieses mal wieder eine Wunderwaffe aus dem Ärmel gezaubert hatten. Lichtblitze durchzuckten den Himmel über York und die 1000 Meter Reichweite war nicht mal übertrieben.

Mit der 5000 fachen Kraft eines normalen Schockers schlugen die Zauber zielsicher ein, ein Drache nach

dem anderen stürzte über dem Feld ab und begrub zum Teil noch Todesser unter sich. „Har, was sagt ihr jetzt ihr miesen alten Schlangenanbieter?“ Lee Jordan hatte sich irgendwie in die erste Schlachtlinie durchgeschlagen und strahlte unter seiner Kapuze wahrscheinlich wie ein Honigkuchenpferd. „Es reicht Potter, bringen wir es hinter uns!“ „Was denn sind dir deine blassen Freunde zu wichtig um sie auch noch zu Verheizen Tommy? Oder deine Freunde aus dem Norden? Aber gut, offensichtlich bedeuten dir das Leben deiner Todesser doch noch etwas, KAMPFHANDLUNGEN EINSTELLEN!“ Brüllte Harry über das ganze Feld, schlagartig verebten die Schocker, die Medimagier hetzten durch die Reihen um Verletzte und Gefangene wegzubringen.

„Dann also wird es hier enden Potter, heute wird es eine Entscheidung geben!“ „Vielleicht Tom, wenn du denn Mut hast wirklich zu sterben.“ Harry schickte seinen ersten Schnittfluch der elegant von einem Schild geblockt wurde. Jetzt entbrannte ein heftiger Kampf, Lichtblitze zuckten im Sekundentakt zwischen den beiden hin und her, Schutzschilde entstanden nur Bruchteile nach dem Bruch des alten. Immer schneller, immer heftiger wurde der Kampf, Schmerzflüche, Todesflüche, Schnittzauber und alles was sie irgendwie aufbieten konnten zischten zwischen den Kontrahenten hin und her. Schließlich schickte Voldemort einen Todesfluch auf den Weg, er durchbrach seinen Schild doch anstatt Harry umzubringen glühte der Lichtstrahl kurz auf bevor er verschwand und eine Stimme über das Feld hallte. „Tom du solltest es wirklich besser wissen, du solltest endlich lernen was es heißt das Blut der Potters zu stehlen!“

Um ihn herum baute sich ein goldener Schild auf, es war heller als das Sonnenlicht, heller als das Feuer, heller als jeder Leuchtzauber. „SIEH DIES ALS LETZTE WARNUNG AN TOM VORLOST RIDDLE!“ Brüllte die Stimme, irgendwoher kannte er diese Stimme, irgendwo in seinen Erinnerungen kannte er diese Stimme. Voldemort sackte zusammen, mit letzter Kraft aktivierte dieser sein dunkles Mal und verschwand. „Ich habe doch gesagt Tommy ist ein Feigling, SEHT IHR DA? SEHT IHR WEM IHR FOLGT? TOM VORLOST RIDDLE IST EIN HALBBBLUT, EIN FEIGES HALBBBLUT DAS SEINE EIGENE VERGANGENHEIT NICHT VERARBEITEN KANN!“

Die Todesser disapparierten, zumindest jene die noch dazu fähig waren. Arthur stürzte zu ihm und drückte ihm ein langes Pergament in die Hand. 9000 Gefangene, 600 Tote bei den Todessern, 900 Verletzte, 200 Tote bei seinen Leuten. „Snape du wirst zum Hauptquartier des dunklen Lords apparieren, ich will einen vollständigen Bericht über den Gesundheitszustand des dunklen Lords, über ihre neuen Pläne und über die Moral innerhalb der Bewegung.“ „Was bilden sie sich eigentlich ein? Der einzige von dem ich Befehle annehme ist...“ „Geh Serverus, Harry hat Recht.“ „Natürlich ‚Sir‘, bis morgen Abend haben sie ihren Bericht.“ „Kreacher, du wirst Professor Snape unsichtbar begleiten, du wirst ausschließlich mir Berichten und dich niemandem sonst zeigen!“ „Was auch immer der Herr befiehlt.“ quäkte der alte Elf. „Ok Leute, zurück nach Hause. Heute werden wir Feiern!“ Die Stimmung in der Halle war unbeschreiblich, nach dem letzten Kampf hatten sie vielleicht 700 Mann die feierten, jetzt hatten sie gut 30 000 Mann die feiern wollten.

„MEINE FREUNDE!“ Seine Stimme hallte magisch verstärkt um das 10 000 Fache über die Halle, magisch vergrößert schlugen die Versammelten lautstark auf die Tische. „Wir haben uns besser geschlagen als ich es je erwartet hätte, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Nationen und Teilen hätte nicht besser laufen können, jeder von euch, jeder einzelne von euch hat heute zu diesem Sieg beigetragen, nicht nur haben wir Lord Voldemort schwer verletzt, nicht nur quellen unsere Zellen vor gefangenen Todessern über, nicht nur haben wir heute über 100 000 Menschen das Leben gerettet nein wir haben den Schwarzkutten gezeigt was es heißt sich mit der DA anzulegen, was es heißt sich mit England anzulegen, was es heißt sich mit der Seite des Lichts anzulegen! Heute feiern wir einen historischen Sieg, wir werden diesen Kampf dorthin tragen wo er begonnen hat, in die Dunkelheit, wir werden jeden einzelnen Todesser jagen und niemand, niemand wird sich uns in den Weg stellen können!“

Der Lärm wurde ohrenbetäubend, die Tische splitterten fast unter dem gleichmäßigen Takt der Masse, der Boden erbebte unter dem Stampfen der Soldaten, die Jubelrufe der Soldaten gingen in einem erneuten ‚Rule Britania‘ unter. Feuerwerk aus den Zauberstäben erhellte die Halle Taghell. Bis spät in die Nacht floss der Feuerwhisky, das Butterbier und auch der Kürbissaft in Strömen. Die Hauselfen kamen kaum mit den Getränken nach. Schließlich verdrückte sich Harry nach dem Hagrid angefangen hatte Harry so stark auf die Schulter zu klopfen das seine Beine nachgaben, Lavender und Parvati angefangen hatten wie die irren zu giggeln und eindeutige Blicke in seine Richtung geworfen hatten und selbst Hermine aufgehört hatte sich über die Behandlung der Hauselfen aufzuregen und Harry inständig hoffte das sie sich morgen an diesen Abend nicht mehr erinnern würde.

Der Hauptgrund jedoch war das sich Ginny still und heimlich verdrückt hatte und , seltsamerweise' die Tür zum Bad nicht verschlossen hatte. Es war das erstmal das nicht das Bad der Blickfang war, nicht die riesige Badewanne die durchaus mit dem Bad der Vertrauensschüler in Hogwarts hätte mithalten können, es war das erstmal seit langem das er wirklich mit Ginny allein war seit sie angefangen hatten sich ein Bett zu teilen. Sie hatte sich bereits in die Badewanne gleiten lassen und schien ihn überhaupt nicht zu bemerken. Ein Umstand der durch ihre fehlenden Okklumentikschilde ziemlich an Glaubwürdigkeit verlor. Tatsächlich drehte sich ihr Gesicht zu ihm kaum das er eingetreten war. In ihm breitete sich eine Wärme aus, so jäh das es ihn fast taumeln ließ. Mit einem schnellen Schlenker seines Stabs legte er einen Schallschutz um das Bad und versiegelte die Tür. Er sah das erstmal wirklich in ihre Augen, das erstmal wirklich in diese brauen Augen als würde er einer Fremden gegenüberstehen, einer Fremden die trotzdem vertraut war. Nichts war mehr übrig von der schüchternen Ginerva Molly Weasley die er einst gekannt hatte, sie war einer Ginny gewichen die vor nichts und niemand Angst hatte, nicht vor ihrer Mutter, nicht vor Voldemort und auch nicht davor zu kämpfen. In diesen Augen spiegelte sich eine Entschlossenheit, ein ungebrochener Wille trotz dem was in den letzten Wochen geschehen war. Worte waren hier fehl am Platze, zumindest jetzt, zumindest in diesem Moment, oder in der nächsten Stunde, dem nächsten Tag, dem nächsten Monat, solange nur der Zauber dieses Moments aufrechterhalten wurde. Vielleicht lag es an der halben Flasche Feuerwhisky, vielleicht an ihrer Entschlossenheit, dieser endgültigen Entschlossenheit die ihm sagte das sie soweit war. Im Nachhinein würde er es nicht mehr wissen wieso er nicht zögerte in die Wanne zu steigen.

Nichts war jetzt noch wichtig, nicht Voldemort, nicht der Kampf, nicht die Reaktion von Molly, nur diesen Moment aufrechtzuerhalten, nicht aufzuwachen aus diesem Traum das war jetzt noch wichtig. Das Wasser kam ihm kalt vor im Vergleich zu der Hitze in ihm, im Vergleich zum Feuer das in ihm begann zu lodern, behaglich schnurrte das etwas in ihm das stets gewusst hatte was Ginny für ihn war, mehr als eine einfache Freundin, mehr als nur Rons Schwester, nein sie war er, seine Seele, sein Herz, sein Geist, das wurde ihm in diesem Moment klar. Er umschlang sie, leicht, als wäre sie aus Glas, dann stand sie vor ihm, so wie die Natur sie geschaffen hatte, es gab kein zögern mehr, kein aber oder wenn, sein Verstand setzte komplett aus und dann versanken sie ineinander. Es war als würden alle Dämme brechen, als würden all die schlechten Erinnerungen, all der Hass aus seinem Körper weichen, zurück blieb die einzige Glückseligkeit, die Gewissheit das sie zusammengehörten, das nichts und niemand sie jemals trennen könnte.

Er spürte das sie mehr wollte, das sie weitergehen wollte. Dann ließ sie ihn eindringen, schob sich schon fast in ihn, die Kreatur in ihm brüllte vor Vergnügen während Harry nun mehr denn je die Kontrolle über seinen Körper verlor. Als sie sich schließlich lösten lehnte sich Harry einfach nur gegen eine Wand der Wanne, ja sie waren eins, eine Seele, ein Herz, ein Geist und nun auch ein Körper, nichts würde sie jemals trennen das hatte er sich geschworen in dem Moment wo sie vor ihm gestanden hatte, niemals würde er zulassen das ihre Zukunft zerstört wurde. Wortlos beschwor sie sich ein Nachthemd, man konnte es einfach als nichts anderes bezeichnen, und apparierte in ihr Zimmer. Er wollte sie nicht warten lassen doch morgen würde er mit Molly reden müssen, auch mit Ron und der Gedanke daran jagte ihm fast mehr Angst ein als ein Duell gegen Voldemort. Er entriegelte das Bad und gab den Elfen so die Möglichkeit seine Sachen waschen zu gehen, schlüpfte in einen Boxer und apparierte in sein Zimmer. Der Tag und vor allem die Feier hatte ihn mehr geschlaucht als er es je für möglich gehalten hätte, im Halbschlaf kuschelte sich Ginny so eng an ihn das er vorsorglich die Tür versiegelte, sollte morgen irgend jemand die beiden SO sehen würde das Gespräch mit den Weasleys mehr als hinfällig werden.

Am nächsten Morgen stand die Sonne schon gut über dem Horizont, Harry fluchte als die Sonnenstrahlen endlich durch den Vorhang kamen und die beiden weckten. Es war kurz nach 10, das bedeutete die beiden konnten auch gut bis zum Mittagessen warten, die wenigsten würden es zum Frühstück runterschaffen. Dobby erklärte sich nach einem kurzen Schockmoment dazu bereit ihnen das Frühstück ans Bett zu bringen. Wie erwartet waren außer Arthur, Moody, Molly und Amelia Bones noch keiner in der Halle als Harry und Ginny nach unten kamen. Er dankte Merlin und allen ihm bekannten Heiligen, Göttern und sonstigen Eminenzen da oben dafür das sie relativ ungestört sein würden. Er wollte schon ansetzen als es plötzlich laut plopte und Snape erschien. „ Der dunkle Lord hat überlebt und Potter ich fürchte wir haben ziemliche Schwierigkeiten.“

tbc

Kapitel 5 der Preis des Sieges:

Sodelel, es ist mal wieder Update-Time :)

Danke für die Reviews und ab der zweiten Juliwoche wird das ganze noch etwas fixer gehen @ Luv_Bonnie

Das Kapitel heute ist zwar etwas kürzer aber ich hoffe es gefällt trotzdem :)

Ron0903

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten

Kapitel 5 der Preis des Sieges

„Ich fürchte Potter wir haben ziemliche Schwierigkeiten.“ Snape sah aus als ob ihm der Tod persönlich begegnet wäre. „Schwierigkeiten wie ‚Voldemort hat eine neue Armee‘ oder ‚wir können einpacken‘?“ Snape lächelte leicht und das verhieß nichts gutes. „In der Tat Potter, wenn ich den dunklen Lord richtig verstanden habe bekommen wir gut 2 Monate eine Gefechtspause...“

„Und das soll schlecht sein? Serverus das ist das beste was uns passieren konnte!“ Unterbrach ihn Moody. „Ist es nicht Moody, ist es ganz und gar nicht. Der dunkle Lord hatte gestern unglaubliche Verluste und diese Verluste kompensiert er nicht mit Menschen.“ „Oh nein, das hat er nicht getan?“ Arthur sah aus als ob ihn ein Blitz getroffen hätte. „Doch Minister, er hat es getan, was glauben sie woher die Werwölfe gestern kamen?“ „Es gibt natürliche Werwolfanimagi, das wäre die einzige logische Erklärung.“ „So viele Animagi werden sie nirgends finden Minister. Nein es gibt eine zweite Möglichkeit Werwölfe für den Kampf zu züchten. Man lässt sich mit finsternen Mächten ein.“ „Ja, Voldi ist ja auch so ein Unschuldslamm das er so was nie tun würde.“

„Potter, bei Merlin unterbrechen sie mich nicht! Sie haben keine Vorstellung, überhaupt keine Vorstellung was Voldemort getan hat. Das ist nicht einfach dunkle Magie, das was er gestern getan geht tief in die Dunkelheit, tiefer als alles was sie kennen. Er hat mich der Dunkelheit selbst verbündet, mit Satan, dem Teufel, Belzebub, wie auch immer sie ihn nennen wollen. Er hat das getan was dem Muggel als ‚Pakt mit dem Teufel‘ bekannt ist.“ „Er hat seine Seele verkauft?“ „Ja Potter, wie ich sagte sie sollten mich nicht unterbrechen. Wenn Voldemort wieder auftritt werden die kleinen Wölfchen unser kleinstes Problem sein, die Drachen nur Kleingeister und Vampire nichts weiter als ein Witz. Tom Vorlost Riddle wird aus den unerschöpflichen Ressourcen der Hölle schöpfen können. Das einzige was ihn davon abhält sofort das Ministerium zu übernehmen, glauben sie mir Potter wir könnten NICHTS dagegen tun, sind seine Verletzungen. Außerdem wird er selbst nicht unbedeutend gestärkt werden. Zusammenfassend kann ich also sagen, wenn Voldemort wieder auftaucht wird wortwörtlich die Hölle über England einbrechen.“

„Danke Snape, mit dieser Information müssen wir sofort handeln, Molly ich muss sofort ins Ministerium, eine Abordnung zu den Riesen, eine zu den Werwölfen und den Vampiren in Osteuropa, Merlin wenn mich Voldemort nicht umbringt dann wird es die Zauberer-Gemeinschaft wenn sie erfährt wer mit uns kämpft!“ Mit diesen Worten disapparierte Arthur, nur Sekunden später gefolgt von Amelia, Moody saß immer noch Kalkweiß in seinem Stuhl, das war das erste mal das der grimmige Ex-Auror wirklich Angst vor etwas hatte.

„Snape was ist wenn wir es nicht so weit kommen lassen? Was ist wenn wir sofort losschlagen?“ „Sinnlos Potter, wir würden unser Leben nur verschwenden. Wenn der dunkle Lord jetzt sterben würde könnte sein Körper zwar sterben aber sein Geist wäre an diese Ebene gebunden und im Gegensatz zur Vorstufe dieses Paktes auch einen neuen Körper schaffen. Dieser Teil des Paktes gilt allerdings nur solange wie sich Voldemort regeneriert, danach ist er wie jeder normale Mensch sterblich.“ „Also können wir die nächsten 6 Monate nur Däumchen drehen und warten bis Voldemort mit Dämonen zurück kommt?“

„Seien sie nicht albern, natürlich werden wir uns vorbereiten, Werwölfe und Vampire sind nur der erste Schritt, sie als Lord Gryffindor sollten doch wissen wenn wir außerdem um Hilfe bitten sollten? Daneben

werden wir alle trainieren müssen, sie ganz besonders, ist ihnen gestern nicht etwas merkwürdig vorgekommen?“ „Das Licht und diese Stimme als Voldemort mich umbringen wollte.“ „Ganz Recht Potter, das wahre Erbe der Gryfindor-Ravenclaw Linie. Sie stammen in direkter Linie von 4 der mächtigsten magischen Familien der Geschichte ab und jede dieser Familien hat gestern ihre Gabe offenbart. Es dürfte einige dauern bis sie sich ohne Befehl zeigt aber versuchen sie doch einmal ein Feuer zu beschwören.“ Irritiert griff Harry nach seinem Stab. „Nein, ohne Stab und eine Formel Potter!“ Jetzt erst Recht verunsichert konzentrierte sich Harry auf das Feuer in ihm, auf die letzte Nacht mit Ginny, Snape stöhnte auf, Molly sprang erschrocken zurück, Moody zückte seinen Zauberstab. Die Flamme war nicht in Harrys Hand entstanden, er selbst war die Flamme. Seltsamerweise war das Feuer weder warm noch verbrannte es seine Kleidung. „Dafür müsste ich ihnen in Hogwarts wohl oder übel 50 Punkte geben Potter, das ist kaltes Feuer, eine Spezialität der alten Magi.“

„Wollen sie damit sagen Potter ist ein Magus?“ „Nur ein Magus? Nein Moody er stammt direkt von 5 Großmeistern der Magi ab, würde mich nicht wundern wenn sein Stab beim nächsten Zauber ausgebrannt wär. Das sieht nach Spezial-Training aus Potter, nach verdammt guten Spezialtraining wenn ich es mir Recht überlege.“ Ohne ein Wort lies Harry die Flammen verschwinden und sah Snape mit großen Augen an, hatte ihm die Fledermaus tatsächlich gerade 50 Punkte für Gryfindor in Aussicht gestellt?“

„Was für ein Spezialtraining Serverus, du wirst doch nicht noch einmal versuchen ihm Okklumentik beizubringen?“ Dumbledore führte eine Gruppe von Ordensleuten an die sich an die Tafel setzten. „Später, ich werde meinen Bericht noch einmal wiederholen wenn alle da sind.“ Die Freude vom Vortag war wie weggewischt als sie Snapes immer noch todernste Miene erblickten. Nach und nach tröpfelten die Gruppen zum Mittagessen ein, ein Großteil der Amerikaner ließ sich jedoch entschuldigen um die Freiwilligen zu beerdigen die am gestrigen Tag in der ersten Reihe gekämpft hatten als die Werwölfe angriffen. „In Ordnung, RUHE JETZT! Die Lage ist ernst, ernster als sie in den ganzen letzten 20 Jahren jemals war. Lord Voldemort lebt und er wird sich erholen. Damit nicht genug, er bekommt Unterstützung...“

Mit jedem von Snapes Worten sank die Stimmung, schließlich war sie kurz vor dem absoluten Tiefpunkt als Snape zur einzigen guten Nachricht kam. „Wie sie alle wissen hat Lord Potter in der gestrigen Schlacht Voldemort einige unschöne Narben verpasst. Dies war wohl erst der Anfang seines Wegs. Sie haben richtig gehört, Lord Harry James Potter-Black-Peverell-Gryfindor-Ravenclaw ist ein Magus, ein verdammt guter noch dazu möchte ich meinen. Er hat seine Kräfte keine 24 Stunden und hat einen Schutzschild aus kalten Feuer um sich geschaffen.“

Schlagartig stockte allen Anwesenden der Atem, man hätte eine Stecknadel fallen hören so endgültig war die Stille. Dumbledore sah aus als wären gerade seine kühnsten Träume in Erfüllung gegangen, Hermine und Ron starrten sich einfach nur sprachlos an, Kingsley sah aus als ob ihm gerade jemand eine Million Galleonen geschenkt hätte. „Ich kann wohl nichts tun ohne das es etwas außergewöhnliches ist.“ Flüsterte Harry zu Ginny aber gerade noch laut genug dass es die gesamte Weasley-Familie, Hermine und Albus mitbekamen. Jetzt würde die Tafel aufgehoben, Harry verzog sich zur Überraschung aller in die Bibliothek,

Ron rollte deutlich mit den Augen, Hermine schien hellauf begeistert das Harry endlich erkannt hatte wie wichtig die Theorie war, Ginny leisteten ihm kommentarlos Gesellschaft. Die Bibliothek war in den letzten Wochen durch Dumbledore und vor allem durch Hermine massiv ausgebaut worden, sie hatte inzwischen die Dimensionen des ganzen Schlosses und erstreckte sich über 7 Etagen, fein säuberlich sortiert nach Themenschwerpunkten. Nach kurzem Überlegen verschwanden die beiden in die vierte Etage und Harry zog einen dicken Wälzer mit dem Titel

„Animagus werden für Dummys von J.F.Potter, L.Evans, P.Pettigrew und S.O.Black.“ Mit Sicherheit war es Lilys Idee gewesen, Harrys Vater hätte am allerwenigsten an so einem staubigen Theoriebuch mitgearbeitet wenn es dafür nicht einen guten Grund gegeben hätte. Zu seiner eigenen Überraschung las er das Buch nicht einfach, er verschlang es. Innerhalb von 20 Minuten hatte er das gut 1000 dicke Buch durch. „Hab ich mir gedacht Harry, der Greif ist nicht ohne Grund das Wappen der Gryfindors. Godric hat damals einem der alten königlichen Greifen das Leben gerettet und zum Dank haben ihm die Greifen einige Vorteile verschafft.“ „Woher weist du das Gin? Ich dachte immer Hermine wäre die Leseratte?“ „Das ist nicht aus einem Buch Harry, das saugen Zauberer und Hexen praktisch mit der Muttermilch auf, die Geschichte ist seit Generationen eine Gute-Nacht-Geschichte. Außerdem dürftest du Hermine diesen Rang jetzt ziemlich schnell ablaufen.“ Auf einmal wurde Harrys Blick glasig, mit einem lauten Plopp tauchten nicht eins sondern gleich 4 Pergamentblätter mit blauer Schrift auf. „Stabloser Analysezauber, zeigt welches Tier man werden kann.“

Stellte sie beeindruckt fest. Gekonnt fing Harry die Zettel auf und erlebte.

„Gin, man kann nur ein normales Tier als Animagus-Gestalt haben nicht wahr?“ „Zumindest habe ich nie von einer magischen Gestalt gehört.“ „Dann dürfte das eine Premiere werden.“ Und mit diesem Worten verwandelte er sich mit einem lauten Plopp. Ginny blieb fast das Herz stehen als ihr plötzlich ein gut 5 Meter hoher Löwe gegenüberstand, nein der Begriff Löwe war falsch, Löwen hatten keine goldene Mähne, Löwen hatten keine FLÜGEL und Löwen grinsten aus anatomischen Gründen auch nicht so fies wie es dieses Exemplar gerade tat. „DAS IST EIN KÖNIGLICHER GREIF! HARRY JAMES POTTER WILLST DU MICH UMBRINGEN?“

Das Lächeln des Löwen wurde noch breiter bevor er sich elegant zurückverwandelte als sei es das normalste von der Welt. „Gut kommen wir zur zweiten Form, ich glaube danach kann mich nichts mehr schocken.“ „Freu dich nicht zu früh Gin, das beste hebe ich mir zum Schluss auf.“ Plopp, wo eben noch Harry gestanden hatte stand nun ein ausgewachsener Tiger mit einer Schulterhöhe von gut 3 Metern. Danach wechselte er die Form ohne sich auch in seine menschliche Gestalt zurückzuverwandeln. Zuerst in einen kleinen Falken und dann kam er zum großen Finale, mit einem ziemlich frechen Grinsen sah Harry auf eine ohnmächtig gewordene Ginerva Molly Weasley herab. Er war ein Drache, keine der bekannten Arten, zu Harrys bedauern auch kein Hornschwanz, sondern ein golden Geschupptes Tier das dem Blickwinkel zu schließen gut 10 Meter groß sein musste. Über beide Ohren grinsend verwandelte er sich zurück und bemerkte jetzt zwei Wunden an seinem Rücken. Bei genauerer Betrachtung waren es keine Wunden sondern Laschen und Harry hatte eine ungefähre Ahnung wofür diese Laschen waren. Trotz des Enervates brauchte Ginny gut 10 Minuten bevor sie wieder ein Wort sprechen konnte.

„Wenn du das Hermine zeigtst wird sie dir vorwerfen mindestens 6 Elementare Regeln der Magie gebrochen zu haben. Nur damit dir das klar ist.“ Lässig schnappte sich Harry das nächste Buch aus dem Regal. Nach geschlagenen drei Stunden bemühte sich Hermine endlich die beiden zu finden, Harry hatte sich inzwischen in die Abteilung für Flüche und Gegenflüche vorgearbeitet und legte gerade , das kleine ein mal eins der Duellmagie von Godric Gryffindor' zur Seite.

„Du kannst mir doch nicht erzählen das du ALLE DIESE BÜCHER gelesen hast Harry!“ „Nein alles in allem waren es gut 50 Bücher, für die Verwandlungsbücher brauche ich noch gut 10 Minuten länger.“

„HARRY JAMES POTTER – BLACK – PEVERELL – GRYFFINDOR – RAVENCLAW was glaubst du eigentlich wie sauer ich jetzt bin? FÜR DIESE MENGE AN BÜCHERN BRAUCHE ICH EINE GANZE WOCHE!“ „Erstens Hermine ist das erst die Spitze, zweitens kannst du die letzten vier Nachnahmen ruhig weglassen, drittens haben deine Vorfahren auch keinem Greifen das Leben gerettet.“ Und ohne ihr überhaupt eine Chance zur Antwort zu geben verwandele er sich in den Greifen, die anderen Formen ließ er vorerst außen vor sonst musste er wohl oder übel Ron gestehen das Hermine einem Herzinfarkt erlegen war.

„DAS IST UNMÖGLICH, MAGIER KÖNNEN KEINE MAGISCHEN TIERGESTALTEN HABEN!“ „Du vergisst das Harry kein Magier ist sondern ein Magus. Für die Jungs gelten ganz andere Grenzen.“ „Zum Beispiel?“ Ohne mit der Wimper zu zucken schickte Harry ihr einen Kitzelfluch durch die Augen. „Bei Merlin, das dürfte eigentlich auch unmöglich sein.“

War Ginnys einziger Kommentar dazu. „Das will ich aber auch meinen, das ist Blackstones erstes Gesetz, Zauberer können in einer Verwandelten nicht Zaubern.“ „Wie bereits gesagt, das war erst die Spitze, Voldi kann die Hölle schon mal anheizen!“ Plötzlich tauchte ein neues Pergament über Ginny auf. „Dachte ich's mir doch, zumindest muss ich nicht allein fliegen.“ Harrys Grinsen wurde, wenn das überhaupt noch möglich war, noch breiter. Mit einem lauten Plopp verwandelte sich Ginny und das brachte Hermine endgültig aus der Fassung. Ginny hatte sich ein Phönix verwandelt, kein roter, auch kein schwarzer Phönix die es in früheren Zeiten gegeben hatte, sondern in einen goldenen Phönix. Der Vogel war gut 3-mal größer als ein normaler Phönix und das Federkleid war um einiges dichter als es bei Fawkes je der Fall gewesen war. „Voldi wird sich wünschen nie geboren worden zu sein.“

Den Rest des Tages blieben die drei in der Bibliothek, wie nebenbei Arbeitete sich Harry durch die Fluchabteilung und blieb vor einer relativ großen Sektion. ‚Dunkle Künste' warum eigentlich nicht? Er war kein Lichtmagier, er war ein grauer Magier und Feuer bekämpfte man am besten Feuer. Schon das erste Buch hatte mehr Informationen als die ganze Verwandlungssektion. Als er schließlich mit gut einem dutzend Büchern zurück kam starrte Hermine einfach nur auf die Titel, sagte aber nichts. Ginny hingegen schnappte sich sogar eines der Büchern vom Stapel. Schließlich löste sie erst das Abendessen aus den Sesseln. Die

Stimmung an diesem Abend war zwar immer noch schlecht aber zumindest war die Hoffnungslosigkeit verschwunden, jetzt wo man einen Magus auf seiner Seite hatte der Voldemort ebenbürtig war. Molly war es schließlich die das Schweigen am Tisch beendete, ausgerechnet mit den unangenehmsten Thema. „Harry mein lieber, ich möchte dir und Ginny ja nicht zu nahe treten aber es wäre mir lieber wenn ihr in getrennten Zimmern...“ „Mum, das werde ich nicht tun. Alles was du willst aber das kann ich nicht tun.“ „Ginerva Molly Weasley, du bist immer noch 15 Jahre alt und ich darf dich daran erinnern das ich und Arthur immer noch auf dich aufpassen müssen.“

„Molly, es ist ernst, sehr ernst.“ Sofort sprang die ganze Weasley-Familie auf und drückten sowohl Harry als auch Ginny in einen Nebenraum. Molly schien kurz vor der Explosion zu stehen. „ERNST? HARRY JAMES POTTER ES IST MIR EGAL WIE VIELE GESETZE ICH DAMIT BRECHE ABER WENN IRGENDWAS PASSIERT DANN BRING ICH DICH UM!“ „Es wird nichts passieren, nicht vor ihrem 17. Geburtstag.“ „Was um Merlins Willen heißt das schon wieder?“ „Das heißt das ich an Ginnys 17. Geburtstag um ihre Hand anhalten werde, oder sobald wir diesen Kampf gewonnen haben, DAS IST MEIN WORT ALS LORD POTTER-BLACK-PEVERELL-GRYFINDOR-RAVENCLAW!“

Am Tisch herrschte Totenstille, Ginny hatte Augen so groß wie Platzteller, Rons hatte nur noch Scherben in der Hand, Arthurs Gabel war zu Boden gefallen, Fred und George Kiefer waren absolut synchron nach unten geklappt, Bill sah aus als ob ihn ein Blitz getroffen hätte, einzig Charlie wirkte einigermaßen gefasst. „Und ich dachte ich wäre der erste in dieser Familie der Heiratet. POTTER ICH NEHME DICH BEIM WORT!“ „Wenn dieser Kampf vorbei ist bekommst du meinen Segen Harry, ich wusste das dieser Tag kommt, im Gegensatz zu Molly, entschuldige Schatz aber du willst es einfach nicht wahrhaben, habe ich gemerkt wie sich Ginny im letzten Jahr verändert hat. Bis wir Voldemort unter der Erde haben wird es eh noch mindestens ein Jahr dauern und dann dauert es auch nicht mehr lange bis zu Ginnys siebzehnten. Aber trotzdem, haltet euch diese zwei Jahre zurück oder tut zumindest nichts was ihr später bereuen würdet.“

„Arthur! Das ist nicht dein Ernst, sie ist noch ein Kind!“ „Ein Kind das gegen Todesser kämpft, einer Widerstandsgruppe in Hogwarts beigetreten ist und sich ganz nebenbei endgültig verliebt hat? Das meinte ich Schatz, du siehst in Ginny immer noch das kleine Kind das vor Riesenschlangen und alten Tagebüchern gerettet werden muss. Das ist sie schon lange nicht mehr. Sie ist 15 und damit schon fast erwachsen.“ Jetzt war Molly Weasley das erste mal sprachlos, das erste mal seit Harry sie kannte gab sie klein bei. „Aber ihr wartet damit noch 2 Jahre und Ginny es bleibt dabei ihr schlaft in getrennten Bett...“ „MOLLY, sie wird es trotzdem nicht lassen, erinner dich an uns.“ „Das war etwas ganz anderes...“

„IST ES NICHT MOLLY! Ginny ich weis du bist verantwortungsbewusst also enttäusche mich und vor allem deine Mutter nicht ja?“ Ginny grinste über beide Ohren und verschwand zurück in die Halle, Harry warf drauf und dran ihr zu folgen als ihn Bill zurückhielt. „Moment noch, Harry ich weis Ron wird dir schon ins Gewissen geredet haben aber wenn du unserer Schwester etwas antust dann bist du die längste Zeit ein Magus gewesen glaub mir.“ „So weit wird es nicht kommen Bill, wieso sollte ich sie verletzen wenn sie das beste ist was mir je passiert ist?“ „Nur damit du es weisst, ich hätte von Percy ja auch nie geglaubt das er sich gegen die Familie stellt.“ „Wo wir gerade dabei sind Mum, Dad, ich und Hermine...“ „RONALD BILLIUS WEASLEY! Das wurde aber langsam Zeit. Für dich gilt natürlich das selbe, getrennte Betten bis ihr siebzehn s...“ „Mum das ist absolut altmodisch und es hält sich eher keiner dran wie es Dad schon richtig formuliert hat.“ Warf jetzt Charly ein. „Beim Barte des Merlin, bin ich die einzige die hier dagegen ist?“ „Ja Mum, schön das du das nach 7 Jahren auch einsiehst.“ Grinste Bill. „Also deswegen kam sie erst so spät in die Bibliothek, hab mir schon Sorgen gemacht.“ Ron grinste etwas verschmitzt bevor er ihm auf die Schulter klopfte und die beiden zusammen zurück in die Halle zurückkamen. Jetzt fiel ihm das erste mal auf wie nah sich Ron und Hermine in den letzten Tagen wirklich gekommen waren. Es wurde noch ein gemütlicher Abend, Ron feierte einen großen Erfolg mit einem internationalen Schachturnier, Hermine kam mit drei dicken Wälzern aus der Bibliothek zurück und keiner merkte wie Harry sich aus dem Staub machte.

tbc

Nächstes Kapitel wird dann erst Sonntag Abend reingestellt.

Kapitel 6 Allianz des Lichts

Tja, was soll ich groß sagen? Anscheinend sind keine Fragen aufgekommen also gehen wir gleich weiter im Text mit Kapitel 6, viel Spass dabei :)

Kapitel 6 Allianz des Lichts:

Am nächsten Morgen merkte Harry wieder einmal eine angenehme Wärmflasche an seinem Körper, sanft strich er Ginny durchs Haar. Heute würde er wohl nicht in die Bibliothek kommen, heute hatte er einiges allein zu erledigen. Er konnte sich jetzt schon gut Vorstellen was für einen Aufstand Ginny machen würde wenn sie seinen kleinen Zettel fand. Aber für das was er heute tun musste konnte ihm keiner Helfen, hier konnte ihm nur sein Titel helfen. Wider erwarten war er nicht allein am Tisch, Arthur hatte anscheinend auch Probleme mit dem Schlaf. „Die Expedition aus Osteuropa ist zurück, wir bekommen morgen Verstärkung von unseren Wolfsfreunden, die Vampire brauchen mehr Zeit zum Überlegen aber sie werden sich zumindest nicht Voldemort anschließen.“ „Dann haben wir einen ziemlich großen Erfolg, mit den Werwölfen haben wir eine der stärksten grauen Fraktionen, heute kümmere um dich Lichtfraktion.“ „Ich wusste nicht dass sie hier in England existiert.“ „In England nicht, aber Schottland und Irland haben noch einige Reservate, dazu kommen auch noch die Ausländischen Reservate.“ „Du willst sie also wirklich zusammenbringen? Nach all den Jahren?“ „Sie werden folgen Arthur, sie werden mir als Lord folgen.“ „Hoffen wir es, wir können jeden von ihnen gebrauchen.“ „WO IST ER? WO IST DER MISTKERL?“ Keifte in diesem Moment eine nur allzu vertraute Stimme. „In Ordnung ich werde also doch nicht alleine gehen. Ich dachte nicht das sie so schnell wach wird.“ „HARRY JAMES POTTER DU VERDAMMTER MISTKERL! Du wirst mich hier nicht alleine sitzen lassen während du zu denen gehst!“ „Schön Gin, dann komm mit, wenn du schon so früh auf bist. Unsere erste Station ist leider in den frühen Morgenstunden zu finden.“ „Wer?“ „Nur ein paar ziemlich Temperamentvolle Vögel, ist sogar ganz gut das du mitkommst. Bei den Einhörnern solltest du allerdings aufpassen.“ Arthur stöhnte auf während Ginny einfach nur mit Augen rollte. Nach dem Frühstück apparierten beide an eine ziemlich klippenreiche Küste. Unter ihnen tobte die Irische See unter dem roten Schein des anbrechenden Tages.

„Oh nein, du willst doch nicht wirklich SIE fragen oder?“ „Natürlich, wir können jeden Kämpfer brauchen wenn wir es mit Dämonen zu tun bekommen. IHR MEISTER DER FLAMMEN, HERREN DES LEBENS, SCHWINGEN DES FEUERS, ERHÖHT MEINE BITTE UND OFFENBART EUCH!“ Mit einem mal war der Himmel erfüllt von Stichflammen, es mussten dutzende sein die sich mit ihren feuerroten Schwingen nach unten Segeln ließen.

„Was ist eure Bitte, edler Lord Gryfindor?“ „Ich erbitte Hilfe im Kampf gegen die dunklen Mächte“ „Wir sind Neutral in den Kämpfen der Menschen, das wisst ihr besser als kaum ein anderer.“ „Der dunkle Lord setzt Dämonen ein und ich kämpfe mit Albus Dumbledore und zwei Phönixen.“ „Mit zwei Phönixen? Mir war aus meiner Sippe nur Fawkes bekannt der sich gebunden hat.“ „Oh Ginny ist ein freier Phönix, ein Phönix Animagus.“

„EIN ANIMAGUS? Und ihr sagtet etwas von Dämonen?“ „Ja ältester, Voldemort wird die Mächte der Hölle einsetzen. Deswegen und nur deswegen erbitte ich eure Hilfe.“ „Wir werden euch helfen, Aus meiner Sippe werden 30 Phönixe kämpfen. Sie werden euch folgen.“ „Vielen Dank ältester!“ „Gin, es geht weiter, 30 Phönixe sind ein guter Anfang.“ Damit apparierten sie weiter, nun in die Highlands Schottlands. Diesmal wartete Harry nicht eine Sekunde sondern brüllte durch das Echo hundertmal verstärkt. „ICH HARRY JAMES POTTER, AMTIERENDER LORD GRYFINDOR FORDERE DIE LEBENSSCHULD DER GREIFEN!“

Sofort stürzten sich gut 5 dutzend mächtige Löwen mit Flügeln aus den Lüften. „Was ist euer begehrt Lord von Gryfindor?“ „Ich bin einer der euren, ein Animagus. Ich sammle Kämpfer für eine neue Allianz des Lichts.“ „Wer hat dieser Allianz zugestimmt?“ „Bisher die Werwölfe und die Phönixe.“ „Die Phönixe? Heißt das?“ „Ja der dunkle Lord hat Dämonen der Höllen für seine Armee.“ „Wir werden kämpfen, nicht für die Lebensschuld sondern weil wir kämpfen wollen. Es wird Zeit diesen alten Krieg zu beenden. Die Schlangen stehen kurz vor ihre Niederlage.“ „Die Schlangen?“ „Das Geschlecht das Salazar gegründet hat, wir haben uns

Godric angeschlossen. Es wird Zeit den alten Zwist zu beenden.'

Das lief ja besser als erwartet, wesentlich besser als er erwartet hätte. In England blieb nur noch zwei Fraktionen übrig und dafür mussten sie nach Hogwarts. Der Verbotene Wald lag ruhig im Morgenlicht. Kaum hatten sie den Wald betreten trafen sie auf die erste Partei die es zu überzeugen galt. „Was wollt ihr Fohlen in unserem Wald?“ Fuhr sie ein ziemlich Muskulöser Palomino-Zentaur ein. „Wir kommen im Auftrag der Gemeinschaft. Wir wollen Unterstützung im Kampf gegen Voldemort.“ „UNTERSTÜTZUNG? Warum sollten wir euch unterstützen? Warum sollten wir uns in die Belange der Menschen einmischen?“ „Weil Lord Voldemort mehr hat als nur ein paar Menschen, er hat Dämonen, er greift auf Einheiten zurück die eigentlich viel zu mächtig für das Gleichgewicht sind.“

„Das hat er getan? Wir schließen uns eurer Truppe an, ebenso die Einhörner.“ Harry jubilierte innerlich, jetzt fehlte fürs erste nur noch eine Fraktion für seine Truppe, auch wenn Hermine ihm dafür den Kopf abreißen würde. Mit einem lauten Plopp landeten die beiden in der Küche von Hogwarts, selbst jetzt in den Ferien wo keiner das Schloss bewohnte arbeiteten die Elfen als ob es immer noch 3 Mahlzeiten pro Tag geben würde.

„Elfen, wir brauchen eure Hilfe!“ „Wir helfen nur dem Schloss Hogwarts und dem Direktor Sir!“ Die Antwort eines alten Elfs war nicht feindselig doch schon ziemlich resolut. „Hogwarts wird nicht mehr lange existieren wenn ihr uns nicht helft den dunklen Lord zu besiegen.“ „Tut mir leid Sir aber Hogwarts wird nie fallen, wir haben undurchdringliche Schutzschilde.“ „Und wie bin ich dann hier rein gekommen?“ „Ähm, ihr seid appariert.“ „Und wenn ich das schaffe dann schafft das Voldemort auch.“ „Trotzdem Sir, wir haben immer noch Albus Dumbledore.“ „Hast du Dumbledore in den letzten Wochen zu Gesicht bekommen?“ „Nein Sir wieso auch, er ist wie der Rest des Kollegiums im Urlaub.“ „Dann stimmt nicht, er bereitet sich auf diesen Krieg vor, genauso wie es der Orden des Phönix, die Defensiv Allianz und der Rest der Gemeinschaft tut.“ „Direktor Dumbledore wird kämpfen? Dann werden die Elfen von Hogwarts an seiner Seite stehen, das taten sie immer wenn es nötig wurde und so wird es immer sein!“ „Könnt ihr noch andere Elfen überzeugen in diesem Krieg zu kämpfen?“

„Es gibt einen kleinen Rat der freien Elfen Sir, aber wir sprechen nicht mit ihnen NEIN, NEIN,NEIN! Das sind Ausgestoßene, Verräter, Träumer!“ „Aber ihr würdet mit ihnen Kämpfen wenn wir sie auf unsere Seite bekommen?“ „Natürlich Sir, wir würden Albus Dumbledore bis in den Tod folgen.“ „Sehr schön Dobby!“ , Crack' „Lord Potter wünscht?“ „DOBBY! Was sage ich dir jetzt zum tausendsten Mal über meine Titel? Nenn mich einfach Harry!“ „Natürlich Sir, also was kann für Harry tun?“ „Kennst du den Rat der Freien Elfen?“ „Natürlich Sir, jeder Elf kennt ihn, er ist nicht besonders angesehen unter uns aber wir wissen wie wir ihn erreichen.“

„In Ordnung, ich bitte dich dem Rat eine Nachricht zu überbringen, ich Lord Harry James Potter-Black-Peverell-Gryfindor-Ravenclaw bitte den hohen Rat der freien Elfen um Unterstützung im Kampf gegen die dunklen Mächte.“

„Natürlich Sir, wird sofort erledigt Sir!“ ,Crack' „Hermine wird mich umbringen und wenn nicht sie dann deine Mum Gin wenn sie rauskriegt das wir ohne Begleitschutz losgegangen sind.“ „Als ob ein Magus noch Begleitschutz brauchen würde.“ Die beiden verschwanden zurück in die Winkelgasse. Die verschiedenen Kreaturen hatten sich bereits ihre Quartiere gesucht. Die Phönixe im West-Turm, die Greifen bewohnten den Ost-Turm, die Zentauren und Einhörner hatten sich im Garten eingerichtet und die Hauselfen hatten sich in den Kellern stationiert.

Ohne ein Wort miteinander zu wechseln nahmen beide gleichzeitig ihre Animagusformen an und stießen sich in die Luft ab. Dieses Gefühl hatte er das ganze letzte Jahr vermisst, diese Freiheit, die Grenzenlose Freiheit der Lüfte, es war als wären all seine Probleme auf dem Boden zurückgeblieben, das einzige was er jetzt noch spürte war die pure Freude. Ginny schien es ähnlich gehen denn sie führte sich auf wie ein Jungvogel der gerade das Fliegen gelernt hatte, übermütig ging sie in Sturzflüge die selbst den Vronski-Bluff alt aussehen ließen, nur um dann in Atemberaubenden Spiralen wieder in den Himmel zu steigen. „Eine kleine Angeberin hast du da als Partnerin Magus.' Schallte es plötzlich in Harrys Kopf, er hatte nicht gemerkt wie ein großer und wahrscheinlich ziemlicher alter Greif auf seinem Kurs eingeschwenkt war. „Ja das ist Gin, einen goldenen Phönix findet man ja auch nicht alle Tage.' „Nein, es ist ungewöhnlich, genauso ungewöhnlich das wir mit den Phönixen fliegen. Das ist seit 300 Jahren nicht mehr geschehen, nicht mehr seit dem großen Krieg der Zauberer.'

„Großem Krieg der Zauberer? Ich danke der große Krieg war in den 40ern?' „Nein Magus, was ich meine

ist der größte Krieg denn die Zauberer je ausgefochten haben. Vor 300 Jahren hatte ein Zauberer namens Vorlost die Gemeinschaft herausgefordert, ihm folgten nicht nur die Werwölfe und Vampire, nein er schuf die mächtigsten schwarzen Kreaturen aller Zeiten. Er schuf die Dementoren.'

„WAS? Die Dementoren wurden von einem schwarzen Magier geschaffen?“, Natürlich Magus, was glaubst du warum es sie nur in England gibt? Sie können die Insel nicht verlassen. Jedenfalls, dieser Krieg mündete in einem großen Schlachten das weit mehr Hexen und Zauberer forderte als es die Inquisition der Muggel je getan hatte. Wir gehen von insgesamt 800 000 Toten aus, die Gemeinschaft hat sich bis heute nicht von diesem Krieg erholt und das Ministerium hat das Thema zum Tabu erklärt. Deswegen wissen die wenigsten Magier noch davon.' „Ja, das passt zum Ministerium, das verbieten und unterdrücken was ihnen nicht passt.'

„HARRY JAMES POTTER ICH WEIS NICHT WO DU STECKST ABER ICH BRING DICH UM!“ Hallte plötzlich Hermine's Stimme verstärkt auf das 100 000 Fache über das Schloss. „Wir werden uns bald wieder sehen Magus.' Resigniert lies sich Harry zu Boden gleiten und verwandelte sich im Garten zurück. Hermine wartete in der Halle und starrte entsetzt auf gut 2000 Elfen die vor 5 Minuten angeführt von Dobby in der Halle erschienen waren. „Also schön, was tun diese Elfen hier Harry?“ „Sie wollen kämpfen...“

„Du meinst sie müssen kämpfen!“ „Nein Hermine es sind freie Elfen.“ Hermine sah einen Moment so aus als ob sie ihn dafür boxen sollte das er sie ‚Hermine‘ genannt hatte bevor sie es sich anders überlegte. „Und wieso wollt ihr kämpfen?“ „Wir wollen beweisen das Elfen mehr sind als einfache Putzklaven und Köche Miss. Außerdem wird unsere Hilfe nicht ohne Folgen für das Ministerium bleiben.“

Arthur stöhnte resigniert auf. „Natürlich, der Rat der freien Elfen, was wollt ihr diesmal? Das Recht einen Zauberstab zu tragen?“ „Fangen wir mit einem eigenen Büro in der Aufsicht Magischer Geschöpfe an, selbstverständlich mit Verbindungselfen.“ Hermine sah aus als ob sie eben der Blitz getroffen hätte, sie hatte gedacht mit B.ELFE.R. schon hohe Forderungen zu haben aber das hier war selbst für sie erstmal zu viel. „Schön, ihr bekommt ein Büro wenn wir Voldemort besiegt haben.“ „Sehr schön, ich wusste doch das sie vernünftig sind Minister.“

Plötzlich plopte es und gut 3000 Männer ohne Oberteil, Kilts und Zweihändern standen in der Halle. „Ihr sucht also Kämpfer? Wieso habt ihr nicht gleich nach uns gefragt?“ dröhnte der Größte der Gruppe durch die Halle. Nicht wenige der Zauberer stöhnten auf. „Darf ich vorstellen, die Krieger der Highlands, Söldner für eine gute Sache.“ „Ja Söldner für ein freies Schottland, danke wir haben kein Interesse!“ Polterte einer der Versammelten. „Ich denke diese Entscheidung liegt nicht bei ihnen Garow, was verlangt ihr für eure Hilfe?“ „Sitze im Gamott, ein eigenes Büro in der Abteilung für Magische Zusammenarbeit und die gleichen Rechte wie die britischen Bürger.“

„Arthur, ich hoffe du weist das die Muggel diese Rechte seit knapp einem Jahrhundert haben?“ Hermine war drauf und dran zu explodieren.

„In Ordnung, wir werden ein Votum für das Gamott durchführen, das Büro bekommt ihr wie die Elfen nach dem Sieg.“ Die Highlander nickten zustimmend bevor sich der Sprecher an Harry wandte. „Als einziger Überlebender des Zauberadels unterwerfen wir uns euch Lord Potter. Wir werden kämpfen bis wir sterben oder bis wir gesiegt haben!“

„Also bekommen wir hier in der Winkelgasse wirklich Platzprobleme.“ „Edward! Wir brauchen noch mal 6 Etagen, ich hoffe das Schloss hält das aus.“ „Natürlich Mein Lord, dieses Schloss ist mit allen Stütztaubern der heutigen Zeit ausgerüstet. Wir könnten hundert Etagen bauen und das Schloss würde nicht mal wackeln. Außerdem können wir die Zimmer noch magisch vergrößern.“ „Sehr schön, damit dürftest du zumindest keine Platzprobleme bekommen, in diesem Krieg brauchen wir jeden der uns helfen kann.“

„Eine weise Entscheidung my Lord, was ein Highlander verspricht das wird er auch halten. Wir können vielleicht nicht Zaubern aber unsere Schwerter sind scharf und wir wissen sie einzusetzen.“ Mit diesen Worten zogen sich die Schotten zurück und hinterließen eine geschockte Zaubererschaft. „Bei Merlin wenn Voldemort mich nicht umbringt wird es die Gemeinschaft der Zauberer sein. Schotten im Gamott, Büros für Schotten, Werwölfe und Hauselfen! Was die Vampire wollen möchte ich lieber gar nicht erst wissen.“

„Oy Minister, es gibt da noch jemanden der uns liebend gern Helfen würde. Ein paar große Freunde aus dem Norden die gerne in ihre Heimat zurückkommen würden.“ Mischte sich jetzt Hagrid ein. „NEIN! Nicht auch noch Riesen! Hagrid bitte doch gleich die Kobolde und du hast alle Minderheiten der Magischen Gemeinschaft zusammen.“ „Wenn wir sie nicht fragen wird es Voldemort tun Minister und mit den Riesen hätten wir eine gute Chance gegen Schlösser.“ „Das kann nicht dein Ernst sein Harry!“ „Ich fürchte Potter

hat Recht.“ Snape war aus dem Nichts erschienen und er wirkte mitgenommen.

„Wissen sie wenn Voldemort rekrutiert hat? Harpyien, Minotauren, Alchimisten! Ich fürchte wir müssen die Riesen zurückholen. Ich habe auch schon Charly nach Rumänien geschickt um die Wärter zu überzeugen.“

„Serverus, weist du was du da vorhast? Das wäre die erste Allianz aller Magischen Kreaturen, noch nie haben Drachen, Riesen, Werwölfe und Greifen zusammen gearbeitet.“

„Zeiten ändern sich Minister, das Ministerium hat in den letzten Jahrhunderten eine Menge Fehler gemacht und es wird Zeit sie auszubügeln.“ „Der Kampf gegen die Riesen und Drachen war also ein Fehler? SNAPE ICH DACHTE SIE WÄREN AUF UNSERER SEITE!“ Brüllte jetzt der Magier namens Garow. „Wir sind alle auf der gleichen Seite, jeder der gegen Voldemort ist kämpft für uns Garow das sollten sie endlich Lernen.“

„Aber das sind dunkle Kreaturen!“ „Graue Kreaturen, es gibt kein dunkel, es gibt die weiße Seite und die schwarze Seite und alles was dazwischen ist Grau. Wem das nicht passt kann sich ja gleich Voldemort anschließen!“ Danach herrschte betretenes Schweigen. „Um das klarzustellen, das Ministerium hat viel zu viele Fehler gemacht, deswegen habe ich Fudge entlassen, deswegen habe ich Arthur als neuen Minister eingesetzt! Wir können nicht jeden Fehler ausmerzen denn Fudge und seine Vorgänger begangen haben aber wir können es versuchen. Nach diesem Krieg wird es einige tief einschneidende Veränderungen im Ministerium geben und das Kippen der Antiwerwolf Gesetze wird da nur der Anfang sein.“ Krach, Remus Stuhl war zusammengebrochen.

„Wie um Merlins Willen habt ihr das durchgekriegt?“ Jubilierte Tonks bevor sie Remus aufhalf. „Nun, der Minister hat das Recht jedes Gesetz auch ohne Erlaubnis des Gamotts zu kippen wenn er der Meinung das dieses Gesetz das Zusammenleben der magischen Kreaturen gefährdet.“

Was nun folgte war der größte Jubel denn Harry je erlebt hatte, alle außer einem dutzend Magier um Garow stimmten lautstark mit ein. Er währte allerdings nur wenige Sekunden bis Garow aufstand. „WENN DAS EURE MEINUNG IST SEID IHR NICHT MEHR REPRÄSENTATIV!“ Damit disapparierte er gefolgt von einem knappen dutzend anderer Magier. „Ist hier noch jemand der Meinung das Voldemort ein besserer Herrscher ist als das Ministerium? Der kann meinetwegen gehen aber erwartet von uns keine Gnade wenn wir uns im Kampf gegenüberstehen!“ Keiner erhob sich, keiner sagte auch nur ein Wort. Um Harry hatte sich eine Aura aufgebaut, stärker als alles was man bisher erlebt hatte, sie war fast schön körperlich spürbar und die Nackenhaare aller im Raum stellten sich auf. Schließlich löste Harry die Tafel auf und verzog sich in seinen Trainingsraum. Dieser Raum war nötig geworden nachdem sich sein Talent als Magus offenbart hatte. Eigentlich war der Begriff Trainingsraum falsch, besser hätte hier wahrscheinlich Schlachtfeld oder Kriegssimulation gepasst.

Der Raum war nicht ohne Grund mit einer 10 Zentimeter dicken Stahltür gesichert, hier konnte sich Harry nach Belieben abreagieren. Heute ließ er von den Todessern nicht mal die Umhänge übrig. „Initiiere Stufe 10“ Schallte aus dem Raum. Oh ja, das würde ihm gut tun. Ein riesiger Drache erschien in der Mitte des Schlachtfelds. Harry begann ihn mit Sprengzaubern zu bearbeiten, wickelte den Stacheln des Hornschwanzes elegant aus, entging den wütenden Flammenstößen und legte seine ganze Power in die Sprüche. Seine ganze Wut über diese verdammten Hardliner, über diese Verräter. Keine zehn Minuten später hatte es Harry endlich geschafft ein Loch in den Schuppenpanzer zu schießen und jagte einen Explosionszauber an die ungeschützte Stelle, unter normalen Bedingungen wäre das Ergebnis sehr unschön gewesen doch so löste sich der Drache einfach nur auf. „Initiiere Stufe 11“

Verflucht, wie viele Stufen hatte dieses Programm denn noch drauf? Das Schlachtfeld änderte sich, plötzlich stand er in einem Wald der aus einem schlechten Kung-Fu-Film hätte stammen können. Wie zur Bestätigung tauchten 5 Kämpfer in alten Samurai-Rüstungen auf. „Oh bitte, welcher Depp hat dieses Programm geschrieben?“ Harry jagte den ersten Schwerträger in die Luft bevor sie überhaupt formieren konnten. Danach ging er in den Schwertkampf ein konnte man nicht abstreiten, dieses Programm war wirklich gut um Aggressionen abzubauen. „Sie haben ihr Level für heute erreicht Sir.“ Schallte es 3 Minuten später aus dem Raum und Harry stand wieder in dem Schlachtfeld. Zum Glück gehörte zu jedem Trainingsraum auch eine Dusche. Voldemort musste sich wirklich warm anziehen wenn es zum Duell zwischen den beiden kam.

tbc

Kapitel 7 Zeichen und Geschenke:

Es ist mal wieder Zeit für ein Update.

Danke für das Lob, ich werde versuchen auch in Zukunft diese Qualität beizubehalten.

Wie auch bei "ein Sturm zieht auf" erreichen wir nun die Halbzeit was die Kapitel angeht, trotzdem hat diese Story noch einiges vor sich bevor sie sich ihr 'abgeschlossen' verdient hat. Doch auch danach wird der Lesestoff von meiner Seite nicht ausgehen, z.Z. plane ich meine vierte Story "together up to the end", näheres wird in Zukunft hier und auch in den Ankündigungen von "Ein Sturm zieht auf" zu lesen sein.

Das war es erst mal wieder von meiner Seite, viel Vergnügen mit dem neuen Kapitel 7 :)

Ron0903

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten

Kapitel 7 Zeichen und Geschenke:

Zum Abendessen gab es die größte Überraschung des Tages, nicht die Greifen oder die Phönixe, nicht die Unterstützung der Werwölfe sondern eine wahre Invasion von Briefen. „ Sehr geehrter Mister Potter, mit Freude können wir ihnen Verkünden das Hogwarts Planmäßig am ersten September seine Pforten wieder öffnet. Das Schloss bekommt natürlich alle Schutzmaßnahmen die nötig sind und das Ministerium garantiert für die Sicherheit jedes einzelnen Schülers.

Gezeichnet

Minerva Mc Gonagal, Provisorische Schulleiterin von Hogwarts“

„ Seit wann ist Minerva Schulleiterin?“ Diese Frage hallte wie ein riesiges Echo durch die Halle. „ Weil Albus sich nicht mehr in der Lage befindet diese ehrwürdige Schule zu leiten, nicht nach dem was anfangs des Sommers geschehen ist.“ War Arthurs kurze Antwort. Harry fiel auf das sein Brief deutlich dicker als sonst war. Die Bücherliste war in diesem Jahr ziemlich lang und bei den Titeln wurden Harrys Augen immer größer.

„ 1000 Wege zum Sieg im Duell“, „ Pfeilgifte der Natur und ihre Wirkung“, „Gefährliche Magische Kreaturen und ihre Bekämpfung“ und „ das große Fluchlexikon“ war nur eine kleine Auswahl der Titel. Anscheinend hatte Minerva das getan was Fudge immer befürchtet hatte, sie bereitete die Schüler auf den Kampf vor. Neben der obligatorischen Hogsmeade-Erklärung befand sich dann aber auch noch ein viertes Pergament im Umschlag. „ Die Schulleitung und die Schulräte gratulieren ihnen herzlich zum Amt des Schulsprechers und Kapitäns der Quidditchmannschaft von Gryfindor.“ Klonk, Ginny hatte ihr Glas fallen gelassen, Ron starrte seinen Brief einfach nur an, Hermine hatte ein wissendes Lächeln aufgesetzt. „ Sie haben mich echt zum Vertrauensschüler ernannt, sie haben es wirklich getan.“ „ Oh nein, heißt das ich muss mir ein Abteil mit meinem lieben Bruder teilen? Mc Gonagal hat mich zur Vertrauensschülerin gemacht!“ „ Zumindest wird Ron diesmal nicht ausgeschlossen Herzlichen Glückwunsch zum Schulsprecher Harry.“ „ Ist ja keine Frage wer Schulsprecherin geworden ist ne?“ Molly sah aus als ob sie alle 4 gleich umarmen würde. „ Wo sind eigentlich die ZAG Ergebnisse?“ „ Kommen noch, die Bücherliste kommt immer vor den Ergebnissen weil die Auswertung so lange dauert.“ Beruhigte Arthur Hermine. In diesem Moment bemerkte Molly die Briefe und sprang auf. „ OH MEIN GOTT! Damit haben wir nur Vertrauensschüler in der Familie!“ „ Ey und was sind wir? Nachbarn von nebenan?“ Molly starrte die beiden nur böse an bevor sie nacheinander Ron, Hermine, Ginny und schließlich Harry so heftig umarmte das ihre Knochen schon bedenklich knackten. Nach dieser Überraschung gab es natürlich nur noch ein Gesprächsthema, Hogwarts. Es wurde ausgelassen gefeiert, auf die neuen Verbündeten, auf Hogwarts und natürlich auf die neuen Schulsprecher bzw. Vertrauensschüler. Nach 10 Minuten war klar wer die anderen Vertrauensschüler Abzeichen bekommen hatte. In Ravenclaw waren es Luna und Ernie Mc Millan, für Huffelpuff waren Susan Bones und Justin Finch-Fletchley selbst die Slytherin-Vertrauensschüler mit Blaise Zabini und Milicent Bullstrode Mitglied in der DA. Es war das erstemal das Harry bei den Abendsessen nicht allein im Rampenlicht stand, selbst wenn

Snape oder einer der anderen einen Bericht vortrug war Harry immer der erste der seine Meinung fällen musste bevor sich die anderen anschlossen. Vor allem Ron hatte darunter gelitten immer in seinem Schatten zu stehen, er hatte nie etwas gesagt und versucht sich so normal wie möglich zu verhalten doch sein breites Grinsen, sein leuchten in den Augen zeigte ihm wie sehr er sich hatte beherrschen müssen. Er war dann auch einer derjenigen die als erstes anfangen lauthals zu Singen und musste von Hermine unter großer Anstrengung, aus der Halle gezogen werden. Ja jetzt würde es für ihn einfacher werden, jetzt wo er etwas vorweisen konnte worauf seine Familie stolz sein konnte. Das und seine Beziehung mit Hermine würde ihm vielleicht endlich das Selbstvertrauen geben das er als Hüter brauchte um in der Mannschaft zu bleiben.

Der nächste Morgen brachte für Harry einen ziemlich schweren Schock, Ginny war nach der Party einfach auf einem Sofa eingeknickt und so war Harry allein im Bett als ihn ein Knall wie von einer Kanone aufweckte. „HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG LORD HARRY POTTER SIR!“ Donnerten gut 50 Elfen im Chor. Sofort war Harry aus dem Bett gesprungen, warf Analysezauber, Schutzschilde und belegte den Raum mit einem Anti-Apparier-Wall bevor er realisierte woher der Lärm kam. „Harry Potter Sir, es tut mir leid wenn Dobby euch geweckt hat aber Dobby wollte dem Sir eine Freude machen und als die andern Elfen mitbekamen was Dobby vorhatte...“ „Ist schon gut Dobby aber bitte klopft an, zupft meinerwegen an der Decke aber jagt mir bitte nicht noch mal so einen Schreck ein.“ „NATÜRLICH LORD POTTER SIR!“ Intonierten die anderen Elfen während Dobby einfach nur schuldbewusst zu Boden starrte. „Darf Dobby dem Sir trotzdem sein Geschenk geben?“ „Natürlich Dobby, du lernst es wohl nie mich einfach nur mit Harry anzureden oder?“ „Nein Sir, das schickt sich nicht für einen Elfen dieses Schlosses.“ „Dobby, erstens du bist ein freier Elf, zweitens hast du mir das Leben gerettet und drittens bist du ein Freund von mir also kannst du mich ruhig mit Harry ansprechen egal was die anderen Elfen sagen.“ „Harry Potter ist viel zu gut zu Dobby, Sir hat Dobby befreit und bösen Meister ins Gefängnis gebracht...“ Dobby stockte und Harry wusste was jetzt kommen würde, ohne auf die noch anwesenden Elfen zu achten packte er Dobby an der Taille während dieser versuchte die Nachttischlampe zu erreichen. Gut eine halbe Minute lieferten die beiden sich einen Ringkampf bevor sich Dobby beruhigte. „Danke Harry Potter Sir.“ Quickte er erschöpft während sich die anderen Elfen langsam auf den Weg in die Quartiere machten. Schließlich zog der Elf aus der Tasche seiner Hose ein Geschenk das er nach und nach vergrößerte. Es war in schlichtes, graues Papier eingewickelt und die Form lies Harry dunkel ahnen was er bekommen würde. Seine Befürchtungen bestätigten sich als aus dem Paket ein paar handgestrickte Socken fielen. Auf dem ersten waren auf Roten Grund Phönixe eingestickt, die zweiten waren grün und waren mit Drachen verziert. Zumindest hatte Dobby gelernt das Zauberer nicht zwei verschiedene sondern gleiche Socken anzogen. Zu Dobbys Begeisterung zog Harry gleich die Socken mit den Phönixen über bevor er sich in die Familienrobe warf. Es war noch ziemlich früh am Morgen und es war genug Zeit für eine Runde durch die Winkelgasse wie er sie inzwischen zum täglichen Morgenprogramm gemacht hatte. Die Winkelgasse hatte sich in den letzten Wochen stark verändert, die meisten Soldaten hatten inzwischen ihre Fahnen eingepackt und die Verbreiterung der Fundamente hatte dazu geführt das die Winkelgasse die Struktur eines enge Labyrinths bekommen hatte. Alles in allem hätte sie auch aus einer Altstadt Südeuropäischen stammen können, nur waren die Gebäude in einem weißen Ton gehalten. Selbst um diese Tageszeit war schon einiges los, Patroulien der Amerikaner waren auf dem Weg zum Morgentraining, Kanadier torkelten aus der neuen Bar am Ort, Muggel überwachten das Entladen von Nachschubladungen. Nahe an Gringotts hatten die Amerikaner inzwischen eine riesige Kaserne aus dem Boden gestanzt die vor allem den Freiwilligen ein Dach über dem Kopf sicherten. In der Nokturngasse entstanden zwischen all den Geschäften auch schon wieder Geschäfte, in der Mehrzahl waren es Buchläden oder Geschäfte für Gebrauchswaren. Es hatten sich sogar Geschäfte für die Ausländischen Truppen etabliert, Läden die ausschließlich Amerikanische Importe verkauften, Brennereien nach russischem Vorbild, Cafes die Kanadische Zeitungen lieferten. Wer im letzten Jahr das letzten mal in der Winkelgasse war würde sie jetzt nicht mehr wieder erkennen. Plötzlich blieb er stehen, ein kleiner Laden hatte seine Aufmerksamkeit erregt, als Aushängeschild benutzte er nicht etwa einem Schriftzug oder ein Bild sondern ein einziges asiatisches Schriftzeichen.

Der Laden wirkte staubig, in gewisser Weise fühlte er sich an Olivander erinnert und das bereitete ihm ziemliches Unbehagen. Eine Klingel läutete als die Tür hinter ihm ins Schloss fiel, überall hingen Zeichnungen und Bilder von Schriftzeichen, Tieren oder Symbolen. Langsam fragte er sich was er hier sollte als hinter ihm plötzlich eine Stimme erklang. „Ah Lord Potter, ich habe mich schon gefragt wann sie hier

auftauchen würden. Willkommen in meinem kleinen Geschäft.“ „Woher wollten sie wissen das ich hierher komme?“ „Wissen sie ich habe da eine gewisse Intuition, liegt am Beruf fürchte ich.“ Der Mann trat jetzt ins Licht, er wirkte alt aber kräftig, ähnlich wie Dumbledore strahlte dieser Mann eine Macht aus die sich Harry nicht erklären konnte. „Außerdem kam bisher jeder Lord Gryffindor zu meiner Familie, früher oder später kamen sie alle und darauf sind wir besonders stolz. Der letzte Lord Gryffindor zum Beispiel, Lord Patrick, hatte eine seltsame Aura, ich erinnere mich noch als wäre es gestern als er in dieses Geschäft kam.“ „Das muss hunderte von Jahren her sein Sir, so alt können sie gar nicht sein.“ „Irrtum, so alt kann kein Mensch werden. Ich und meine Freunde hingegen leben gut 500 Jahre. Wie ich bereits sagte, Lord Patrick 1630, seltsame Aura wirklich sehr seltsame Aura aber sein Merlin später war mehr als berechtigt. Hat sich sehr für die Werwölfe eingesetzt, war kein Wunder das sein Zeichen der Wolf war.“ Der Mann schien von Harry überhaupt keine Notiz mehr zu nehmen. „Zeichen? Wovon reden sie?“ „Von den Zeichen mein Junge, bringen die euch heutzutage in Hogwarts gar nichts mehr bei? Alte Runen? Wahrsagen?“ Harry schluckte, oh ja er erinnerte sich noch gut an Wahrsagen. „Egal, zu deiner Information mein junger Lord, jeder Mensch hat sein persönliches Zeichen, wenn es richtig aufgetragen wird hat es mächtige Kräfte, sehr mächtige Kräfte.“ „Und wie viel kostet so ein Zeichen?“ „KOSTEN? Junge glaubst du das mache ich um Reich zu werden? Man hat mir schon Königreiche für das persönliche Zeichen geboten aber ich habe abgelehnt. Was mich interessiert ist die Geschichte dahinter, ihr mein Lord währt gewiss so ein Fall.“ Der Mann schnappte sich Feder und Pergament und setzte sich hinter einen Schreibtisch dann stockte er als ob er auf irgendetwas warten würde. Sekundenlang geschah nichts aber dann wurden seine Augen glasig und der Mann begann zu zeichnen. Hätte Harry es nicht besser gewusst hätte er gedacht der Mann hätte eine Vision aber es war auf jeden Fall eine Trance. Nach fünf Minuten vollendete der Mann die Zeichnung und hielt sie prüfend gegen das Licht. „Der Drache, ja das habe ich mir gedacht, gnadenlos gegenüber seinen Feinden, mächtig ohne Zweifel, aus altem Hause und doch demütig. In Ordnung junger Lord, streckt euren rechten Arm aus, ja so ist es gut.“ Der Mann legte den Arm ganz frei bevor er mit seinem Werk begann, dabei fiel er wieder in eine Trance, diesmal dauerte es fast eine Stunde bis er erwachte. „So junger Drache, macht eurem Zeichen alle Ehre. Die Zeichnung dürft ihr behalten.“ Er reichte Harry das Pergament. Es war ein schwarzer Drache, vom Schwanz her wahrscheinlich ein ungarischer Hornschwanz. Zu Harrys Überraschung blieb der Drache nicht auf seinem Arm sondern erkundete den ganzen Körper, innerlich musste Harry grinsen wenn er an Hermines Reaktion dachte. Inzwischen war die Sonne ganz über den Horizont und langsam wurde es Zeit zurückzugehen, nicht das sich die andern noch Sorgen machten. In der Halle war bereits einiges los, ein gutes dutzend Amerikaner, alle Weasleys außer Ron, Hermine, Moody und Amelia Bones saßen bereits am Tisch und in der Mitte der Halle türmte sich ein riesiger Berg Geschenke auf.

„Harry mein lieber, das wurde ja auch langsam Zeit, nicht das ich Frühsport nicht begrüßen würde aber, BEI MERLIN WAS IST DAS?“ Der Drache schaute interessiert aus dem Kragen von Harrys Robe und studierte Molly mit scharfem Blick. „Das ist der Grund warum es so lange gedauert hat, wurde mir praktisch aufgedrängt.“ Verteidigte sich Harry nicht ganz der Wahrheit entsprechend. Die Reaktionen waren wie erwartet, Hermine spuckte fast ihren Kürbissaft aus, Fred und George machten große Augen, Arthur blickte ungläubig, Ginny war schlichtweg neugierig, Moody grinste einfach nur, was ihn nicht unbedingt sympathischer machte und Amelia verhielt sich abwartend. Molly explodierte jetzt endgültig, „HARRY JAMES POTTER DU KANNST VON GLÜCK REDEN DAS DU KEINER MEINER SÖHNE BIST DENN SONST...“ „Molly, beruhig dich, er ist alt genug um das selbst zu entscheiden.“ Versuchte sich Arthur in Schadensbegrenzung doch diesmal würde es nicht so einfach werden. „Ich hoffe du hattest einen guten Grund dafür! Bei Merlin du bist erst 16!“ „Na und? Mum ich war genauso alt als ich mir meins hab machen lassen, auch wenn es nur ein Muggel-Tattoo war.“ Mischte sich Bill ein der sich gerade einen Kaffee geholt hatte und interessiert den Drachen musterte der sich jetzt auf Harrys Arm eingerollt hatte. „Und im Gegensatz zu normalen Tattoos gehen die magischen auch wieder raus, zumindest die meisten.“ Fügte Charlie nach dem vernichtenden Blick seiner Mutter hinzu. „Ich glaube nicht das dieser Drache sich entfernen lässt Molly, wenn ich das richtig sehe ist der von diesem neuen Geschäft in der alten Nokturngasse he?“ „Sie kennen den Laden?“ „Ich kenne den Besitzer, hat mir vor Ewigkeiten auch eins verpasst und ich kann dir sagen ich bin verdammt froh drum.“ Wie zur Bestätigung lief ein alter grauer Wolf über Moodys Arm als dieser seine Robe zurückzog. „Seit wann retten Tattoos leben?“ Meldete sich jetzt Arthur zu Wort. „Nun sie retten dir dein Leben wenn sie von Ignatius sind. Keins seiner Tattoos ist gleich soweit ich weis und die Träger sind verdammt selten.“ Das schlug ein wie eine Bombe, Fred und Georges Augen wurden noch größer, Bill und

Charlie wirkten ungläubig, Arthur nickte nur wissend, Hermine wirkte entsetzt, Molly hatte es einfach die Sprache verschlagen. „ Du hast keine Ahnung wie stark dieses Tattoo wirklich ist he? Schätze mal Ignatius hat dir gesagt das es deine Kräfte steigert. Nun das ist nur einer der Vorzüge dieses Schätzchens. Du bekommst auch einige Eigenschaften des jeweiligen Tieres, einschließlich deren Animagusform.“ Zur Bestätigung ließ Harry die Flügel erscheinen.

„ Wie ich es mir gedacht habe, der Drache ist das seltenste Symbol der Reihe, das seltenste und wahrscheinlich das mächtigste.“ „ Welche Symbole gibt es sonst noch?“ Fragte Ginny plötzlich sehr interessiert. „ Nun es ist eine Reihe, je nachdem wie mächtig der Träger ist. In Aufsteigender Reihenfolge sind das Maus, Katze, Delfin, Hirsch, Wolf, Adler Greif, Phönix, Drache. Dazwischen gibt es noch die verschiedensten anderen Tierarten aber die 10 sind die häufigsten.“ „ Hat das noch andere Vorteile?“ „ Natürlich, man kann sie so einstellen das man damit bestimmte Male rufen kann, man sieht dann auch deren Position und spürt wenn sie angegriffen werden.“ „ Also ähnlich wie ein dunkles Mal?“ „ Genau wie ein dunkles Mal, was glaubst du warum so viele Slytherins unbedingt Todesser werden wollen? Diese Male geben ihnen einen Machtschub, einen kleinen natürlich sonst wäre Voldemort Lebensmüde aber sie geben ihnen mehr Macht.“ Ginneys Augen leuchteten auf aber ihre Mutter fuhr wieder auf. „ Vergiss es junge Dame, nicht bevor du sechzehn wirst.“ „ Und wenn wir dieses Mal das Leben rettet weil mich Harry dadurch findet?“ „ Alastor, sind diese Male zuverlässig?“ „ Natürlich sind sie das und ich würde sagen Ginerva hat da einen großen Pluspunkt angesprochen.“ Molly schien innerlich mit sich zu ringen, einerseits wollte sie Ginny nicht erlauben ihren Körper so zu verunstalten, andererseits würde es Ginny Schutz bieten und denn würde sie brauchen wenn Voldemort auftauchte. „ Von mir aus Ginny, es ist deine Entscheidung.“ Meldete sich jetzt Arthur zu Wort. Damit war die Entscheidung gefallen und Molly nickte einfach nur. „ Aber ich komme mit, nicht das da noch was passiert.“ War ihr Schlusswort. Ginny strahlte wie ein Honigkuchenpferd während der Drache auf Harrys Arm friedlich vor sich hin döste.

Ginny quengelte dann nach dem Frühstück so lange bis Harry, Molly und Alastor als Eskorte aufbrachen, die Geschenke wollte Harry eh erst auspacken wenn alle da waren. Der Mann namens Ignatius machte große Augen als er Moody erkannte, Molly begegnete er nur mit leichten Interesse, bei Harry lächelte er und bei Ginny stutzte er. „ Ich nehme an die junge Dame hätte auch gerne ihr Zeichen? Ja das kommt vor unter Paaren. Einen Augenblick.“ Vor sich hin murmelnd suchte Ignatius Pergament und Feder bevor er sich an den Schreibtisch setzte und wartete. „ Woher hat er das gewusst?“ „ Der Typ ist für mich ein wandelndes Rätsel, er hat mir zum Beispiel erzählt was für ein Zeichen der letzte Lord Gryffindor hatte.“ „ Wundert mich bei dem Kauz nicht, sah vor 80 Jahren genauso aus wie heute, hat sich also gut gehalten der Junge.“ Knurrte Moody. Ignatius begann inzwischen zu zeichnen und hielt die Zeichnung gegen das Licht. „ Der Phönix, mächtig und temperamentvoll, ja diese Haare hätten es mir gleich sagen sollen. Das ewige Leben bei Merlin ja, das wird ein gutes Zeichen. Miss Weasley, bitte strecken sie ihren rechten Arm aus, ja so ist es gut.“ Eine Stunde später hatte Ginny auf ihrem Arm einen riesigen Phönix mit dichtem Gefieder, Harry schien es als würde der Phönix sogar singen während er begann über ihren Körper zu fliegen. Zufrieden grinsend und Arm in Arm mit Harry hinkten die beiden etwas hinter Moody und Molly hinterher. Als sie die Halle betraten hatte sich der Berg von Geschenken noch weiter erhöht, Ron blickte eindeutig neidisch auf den riesigen Haufen. Die Elfen stimmten diesmal mit einem gut 200 Köpfigen Chor ‚Happy Birthday‘ an in dem nach wenigen Sekunden alle Weasleys und die Frühaufsteher des Gryffindor-Jahrgangs einfielen. Harry konnte sein Grinsen nicht mehr verbergen, dieser Geburtstag war drauf und dran einer seiner glücklichsten Tage überhaupt zu werden.

Aufgrund der besonderen Umstände blieb es heute bei einer vergleichsweise geringern Zahl von Menschen in der Halle, vergleichbar den Verhältnissen in Hogwarts. Tatsächlich erinnerte die Halle heute mehr denn je an Hogwarts, gut 90 % der Feiernden hatten die Schule noch nicht verlassen und das bekam man auch zu spüren. Neben Unmengen von Süßigkeiten aller Richtungen, und Massenhaft Sortimenten aus dem Weasley Scherzladen (wofür vor allem den Gryffindors die Ehre gebührte) waren auch viele Geschenke darunter die er wirklich gebrauchen konnte. Die Zwillinge zum Beispiel schenkten ihm eine magisch verbesserte Brille, neben automatischer Scharfstellung der Gläser und einem eingebauten Infrarotblick hatte sie auch einen patentierten Weasley-Schutzschild der ihn vor ziemlich allen außer den unverzeihlichen schützen würde. Bills Geschenk war ein spezial angefertigter grauer Umhang mit Phönixemblem, passend zur Familienrobe. Das besondere aber war das er aus Drachenhaut gefertigt war, damit verbunden würde er alles Abhalten was nicht mindestens auf 10 Zentimeter Stahl Panzerbrechend war. Von Moodys gab es eine Buchreihe über ‚graue‘ Zauber, dunkle Zauber an der Grenze der Legalität. Charlie schenkte ihm einen Holster für seinen Stab,

unaufspürbar und durch modernste Schrumpfzauber kaum 4 Zentimeter lang. Hermine und Ron hatten zusammengelegt und schenkten eine Buchreihe über alte Zauber, einschließlich der Runenschnitzerei. Remus Geschenk war eine einfache Silberkette mit Kruzifix. Schmunzelnd ließ er die Kette durch die Finger gleiten. „Ich konnte mir den Schmuck leider nicht verkneifen, diese Ketten bleiben seit Jahrhunderten in der Familie. Ihre Hauptaufgabe besteht im Schutz, diese Kette blockt die Unverzeihlichen, zumindest Cruciatus und Avada Kedavra aber sie unterstützt auch den Kampf gegen den Imperio.“

„Okay alter, jetzt möchte ich definitiv nicht mehr im Duell gegen dich antreten, bist du eigentlich irgendwie noch verwundbar?“ „Im Nahkampf und da kommen wir auch gleich zu meinem Geschenk.“ Diesmal lächelte die neue Direktorin breit. Es war eine Schwertscheide, in schlichtem schwarz gehalten lies sie einen Rubinbesetzten Griff erkennen. Es war Gryfindors altes Schwert. Nun war Dumbledore an der Reihe, der alte Mann zögerte bevor er es übergab. Es war ein Buch, anders als Moodys Reihe oder die Bücher in der Bibliothek wurde dort etwas behandelt was wirklich jenseits von gut und böse lag, das große Kompendium der Seelen und Elementarmagie’.

Das musste aus Dumbledore Privat-Bibliothek stammen, anders konnte er sich das nicht erklären. Allein die Tatsache das sich dieses Buch auch mit der Schwarzen Magie, einer der schwärzesten Magien überhaupt befasste erklärte warum Dumbledore gezögert hatte in den falschen Händen konnte man damit nahezu unbesiegbar werden, außer natürlich die Gegenseite beherrschte die gleichen Zauber. Schließlich blieb nur noch ein Geschenk übrig, Ginnys. Es war eine Box, in schönem Samt eingeschlagen lag dort das was Harry von vornherein vermutet hatte, ein Ring. Der Ring pulsierte schwach in goldenem Licht. „Dieser Ring zeigt an wie es der Person geht die du am meisten liebst, je stärker das Licht pulsiert desto besser geht es ihr.“ Mit einer schnellen Bewegung steckte er den Ring an, schlagartig begann der Stein im Ring zu strahlen, der Puls war mit bloßen nicht mehr zu erkennen und das Licht war mehr als Taghell als Harry sie in die Arme schloss.“ „Könntet ihr damit noch 5 Sekunden warten? Wir sind noch nicht ganz fertig.“ Durchbrach Arthurs Stimme die Halle. Er zog eine Box aus der Tasche, diesmal im schlichten Schwarz. Als er sie aufklappte blinkte ihm eine Uhr entgegen, es war eine der schönsten Varianten die er bisher gesehen hatte, das Ziffernblatt war mit Sternen verziert und die Zeiger strahlten in gleißendem Silber. „Das ist eine alte Tradition unter Zauberern, mit dem sechzehnten Geburtstag bekommt man eine Uhr geschenkt um zu symbolisieren das bald die Zeit gekommen ist wo man als Erwachsener gilt. Normalerweise würde diese Uhr vom Paten überreicht werden aber da Sirius...“

Arthur brach ab, das war zu viel für Harry. Mit Tränennassen Augen umarmte er zuerst Arthur, dann Molly und schließlich auch den verdutzten Rest der Weasley-Familie einschließlich Hermine. Danach hätte man eine Stecknadel fallen gehört, so endgültig war die Stille. Sie währte allerdings nur Sekunden danach brach ein Tumult los der seinesgleichen suchte und Harry war nicht der einzige mit Tränen in den Augen.

tbc

Kapitel 8 die Sieger schreiben die Geschichte

Sorry das ich erst so spät poste aber ich hatte einige Probleme zu klären. Diese führten zu meinem Ausstieg bei meinem Ursprungsforum. Die Gründe dürften Lesern dieses Forums bekannt sein und tun hier auch nichts weiter zur Sache.

Deshalb gehts hier auch gleich weiter mit dem achten Kapitel der FF, viel Spaß und gute Unterhaltung damit :)

Kapitel 8 die Sieger schreiben die Geschichte:

Die Party schien ewig zu dauern, gegen Mittag stießen auch die Amerikaner dazu und das Butterbier floss in Strömen. So Ausgelassen und ungeniert hatten sie selbst nach dem Sieg von York nicht gefeiert und Harry war froh das mit dem Ring klar war das er vergeben war denn ein gutes dutzend Mädchen, allen voran Lavender und Parvati, sahen so aus als ob sie es sonst nicht besonders interessiert hätte mit wem Harry zusammen war. Doch auch diese Party endete einmal und der August brach windig an. Harry juckte das wenig und er stieg in den Himmel auf. In seiner Greifenform zu fliegen war besser als alles was er bisher erlebt hatte, vielleicht mit Ausnahme der Nächte seit er mit Ginny zusammen war. Er war noch keine fünf Minuten in der Luft als ihn auch schon der Anführer der Greifen einholte. ‚Seid begrüßt Magus, es ist schön euch wieder einmal hier oben zu sehen. Auch wenn die Vorzeichen nicht gut sind.‘ ‚Was meint ihr ältester?‘ ‚Ich meine den alten Magier der euch begleitet, der Mann den ihr Albus Dumbledore nennt.‘ ‚Was ist mit ihm? Er hat keine weiße Weste aber er ist auf unserer Seite.‘ ‚Vertraut ihr ihm?‘ ‚Ich habe es einmal getan aber das ist lange her.‘ ‚Dann tut ihr gut daran, Albus Dumbledore ist für den Tod meines letzten Verbündeten unter den Menschen verantwortlich. Der Tod eures Großvaters Grindelwald.‘ ‚Wie bitte? Die Potter sind mit Grindelwald verwandt?‘ ‚Natürlich, er war einer der letzten Großmeister der grauen Häuser bevor das Ministerium die alte Ordnung endgültig zerstörte, wieder etwas was ihr eigentlich wissen solltet Magus.‘ ‚Was sind die ‚grauen Häuser‘ und was hat Dumbledore damit zu tun?‘ ‚In alten Zeiten, der Zeit vor dem Ministerium, herrschten in Britannien Familien, jede von ihnen hatte ein Einflussgebiet das alljährlich auf dem Rat der Lords bestätigt wurde. Jede Familie gehörte einer Allianz an, den Häusern des Lichts, den grauen Häusern oder den dunklen Häusern. Grindelwald war der letzte welchem es gelang die Stimmen der Häuser zu vereinen, diesen Krieg führte er nicht weil er die Macht übernehmen wollte sondern weil er die alte Ordnung wieder etablieren wollte.‘ ‚Und Dumbledore hat das nicht gepasst?‘ ‚Natürlich nicht, er war sein Gegenspieler, Dumbledore hatte zwar die gleichen Ziele aber er wollte eine Herrschaft der Lichthäuser. Grindelwald wollte ein Triumvirat der Allianzen. Deswegen gab es Krieg. Interessanterweise hat Dumbledores Seite wesentlich mehr Schaden angerichtet als Grindelwald, darunter auch 90% der damals Lebenden Schwarzmagier. Von den Grauen unterstützten die meisten schließlich Grindelwald, auch wegen Dumbledores Vorgehen gegen Muggel und Werwölfe.‘ ‚Gegen die Muggel?‘ ‚Sie haben es später für Bombenangriffe der Deutschen gehalten, sie haben ganze Städte eingeäschert. Zwar hat er seine Sicht den Muggeln gegenüber später revidiert aber zu den Werwölfen hat er heute bis auf Lupin immer noch ein gespanntes Verhältnis.‘ ‚Also ist dieser Krieg Dumbledores Schuld gewesen?‘ ‚Zum großen Teil ja, er hat die Entscheidung des Rats nicht akzeptiert, Grindelwald hätte sie respektiert.‘ ‚Das ist typisch für Dumbledore, kehrt immer den Gutmensch raus und unter der Oberfläche ist er nicht besser als Tom.‘ ‚Das ist noch nicht mal die Spitze des Eisbergs, es ist dir vielleicht aufgefallen aber seid diesem Sommer ist Fawkes nicht mehr an seiner Seite, es war eine Seite der Zeit bis er sich endlich befreien konnte.‘ ‚Nein das hat er nicht getan, soweit würde nicht mal er gehen.‘ ‚Doch Magus, ich fürchte er hat es getan, er hat einen Phönix in eine Bindung gezwungen. Kurz vor dem Krieg gegen Grindelwald setzte sich Dumbledore an die Spitze der Lichtallianz, er wollet seinen Ruf untermauern und zwang Fawkes ihn als Begleiter zu wählen. Eine Partnerschaft die er über 50 Jahre aufrechterhalten konnte.‘ ‚Was verschweigt der alte Bastard noch alles? Den Krieg gegen Grindelwald, Unterwerfung eines Phönixes, was kommt als nächstes?‘ ‚Lupin‘ sagte der Greif einfach. ‚Was ist mit ihm?‘ ‚Hat er je über seine Kindheit erzählt? Das bezweifele Ich weil Dumbledore ihm mit Sicherheit einen Gedächtnisblock verpasst hat.‘ ‚ER HAT WAS?‘ ‚Untersuche ihn und dann frag ihn mal nach dem Werwolf der ihn damals gebissen hat.‘ Kalte Wut brannte in Harry auf, er hatte Dumbledore

eine zweite Chance gegeben, er hatte ihm alle Chancen dieser Welt gegeben aber was zu viel war war zu viel. Elegant landete er neben einer Gruppe Auroren und bedeutete den geschockten Zauberern ihm zu folgen. Im Notfall mussten sie ihn zurückhalten, er konnte für nichts mehr garantieren wenn Dumbledore das getan hatte was Harry befürchtete. „Albus Percival Wulfrick Dumbledore sie stehen unter Arrest!“ Harrys Stimme schlug ein wie eine Bombe, durch die Halle ging ein kollektives Aufstöhnen, Dumbledore machte den Eindruck als würde er nie wieder ein Wort sagen. „Die Begründung?“ Fragte er schließlich mit brüchiger Stimme. „Kriegsverbrechen während des Zaubererkrieges von 1939 bis 1945, Ermordung von Lord Grindelwald Potter, Anwendung eines Beherrschungsfluches auf einen Phönix und Verleumdung.“ Es schien als hätte jeder in der Halle vergessen wie man atmete, Dumbledore sprang auf. „Lügen! Nichts davon ist wahr!“ „Das werden wir sehen, Minister stimmen sie dem Einsatz von Veritaserum zu?“ „Minister ich muss protestieren!“ „Der Verwendung von Veritaserum wird stattgegeben.“ „Serverus ihr bestes Veritaserum und beeilen sie sich!“ Harry strahlte eine körperlich Spürbare Macht aus, auf einem Level der schon für eine Gänsehaut sorgte. „Also schön wenn hast du dazu befragt Harry? Wer hat dir diese Lügengeschichte aufgetischt?“ „Ein freundlicher Greif Dumbledore! Ein Greif der ein Freund von Grindelwald war, sogar sein Begleiter! Sagen sie mir Albus, Greifen wählen doch nur Lichtmagier als Begleiter aus nicht wahr?“ „Normalerweise ja aber...“ „Und es stimmt auch das ich Fawkes seid Sirius Tod nicht mehr bei ihnen gesehen habe.“ „Das hat nichts damit...“ „Oh doch Dumbledore es hat sehr viel damit zu tun, FAWKES!“ In einer gigantischen Stichflamme tauchte der Phönix auf und sein Gesang erfüllte die ganze Halle. ‚Hallo Fawkes, schön dich mal wieder zu sehen alter Junge.‘ ‚Was verlangt ihr Magus?‘ ‚Warst du freiwillig der Begleiter von Albus Dumbledore?‘ „NEIN, ich hatte nie einen Begleiter und ich wollte auch nie einen. Dumbledore hat mich gezwungen ihm zu dienen, er hat mich mit diversen Flüchen belegt, Illusionszaubern, Verwechslungssprüchen, Beherrschungsflüchen.‘ ‚Kannst du das für alle wiederholen Fawkes?‘ Wie zur Bestätigung zuckten alle am Tisch zusammen. „Das hätte ich nicht gedacht Dumbledore, das sie mich und andere wie Marionetten benutzen in Ordnung aber das sie sich an einem Diener des Lichts vergreifen!“ „Dann habe ich es eben getan na und? Fawkes hat mir gut gedient.“ „Bevor er diesen Sommer nach Sirius Tod geflohen ist.“ In diesem Moment kam Snape mit dem Veritaserum zurück. „Das verbesserte Rezept mein Lord, keine 24 Stunden aus dem Kessel.“ Harry lies 9 Tropfen in ein Glas mit Wasser fallen, bei Angeklagten waren normalerweise nur 6 Tropfen üblich doch niemand sagte etwas. „Vollständiger Name?“ „Albus Wulfrick Brian Percival Dumbledore.“ „Sie wissen weshalb sie angeklagt werden?“ „Das tue ich und ich bekenne mich schuldig.“ Die verbesserte Version war schon eine wirkliche Verbesserung, hatte man früher nur direkte Antworten erhalten bekam man jetzt Zusammenhängende Fakten geliefert ohne direkt danach Fragen zu müssen. „Haben sie Lord Grindelwald Potter ermordet?“ „Das habe ich.“ „War es ein faires Duell?“ „Natürlich nicht, ich hätte gegen Lord Grindelwald keine Chance gehabt, ich habe ihn aus dem Hinterhalt ermordet.“ „Warum haben sie das getan?“ „Es gab Differenzen zwischen den Häusern, ich wollte der Lichtallianz, also meinem Haus zur Herrschaft verhelfen, Grindelwald wollte die alte Ordnung beibehalten und ein Triumvirat aus allen drei Allianzen bilden. Das war der wahre Grund warum der Krieg geführt wurde.“ „Wurden auf ihre Anweisung Muggel ermordet?“ „Ja, ich schätze die Opfer auf etwa 120 000 Muggel. Desweiteren ermordeten meine Männer während des Kriegs etwa 90 000 Zauberer.“ „Minister bestehen ihrerseits noch Fragen zu diesem Punkt?“ „Nein Lord Potter, fahren sie fort.“ „Was können sie mir zu dem Phönix Fawkes sagen?“ „Fawkes war ein wilder Phönix als ich ihn in den Bergen Schottlands fand. Damals war ich auf dem besten Weg Anführer der Lichtallianz zu werden doch was mir fehlte war der Beweis das ich ein reiner Lichtmagier bin. Ich betäubte den Phönix und belegte ihn mit verschiedenen Sprüchen. Namentlich Illusionszauber, Beherrschungszauber und Betäubungszauber.“ „Bestanden jemals Zweifel daran das sie ein Lichtmagier sind?“ „Ja, diese Zweifel zogen sich bis in die 60er. Man warf mir vor politische Gegner ermordet zu haben.“ „Entspricht das der Wahrheit?“ „Ja, ich habe mehrfach gemordet und ich würde es wieder tun.“ „Ist das die Erklärung für die Flucht von Fawkes nach dem Tod von Sirius Black?“ „Ja, ich bin für seinen Tod verantwortlich, ich habe ihn aus dem HQ beordert und belegte den Elfen mit einem Gedächtnisblock.“ „Warum taten sie das?“ „Black war hinter das Geheimnis von Remus Lupin gekommen.“ Ein Raunen ging durch den Raum während Hermine eifrig mitschrieb. „Weiß Remus Lupin davon?“ „Nein, ich habe ihn damals mit einen Gedächtnisblock versehen. Er hätte sich sonst nie meinem Orden angeschlossen und ich brauchte einen Kontaktmann zu den Werwölfen.“ „Warum brauchten sie Lupin?“ „Als Unterhändler und um zu verhindern das sich die Werwölfe Voldemort anschlossen.“ „Was haben sie mit Lupin gemacht?“ „Das möchte ich lieber selbst erfahren, gibt es eine Möglichkeit diesen Block zu entfernen?“ „

Wolfsgeheimnis.“ Sagte Dumbledore schlicht. Remus zuckte zusammen während Erinnerungen auf ihn einfluteten. „ Wenn haben sie außer Lupin Manipuliert?“ „ Namentlich Sirius Black, James Potter und Harry James Potter.“ „ Wie haben sie James Potter manipuliert?“ „ Nach dem Grindelwald tot war hinterließ er eine Witwe, sie heiratete zwar neu aber sie vergaß den Mord nie. Kaum das James geboren war, tötete ich seine Mutter und ließ es so aussehen das seine Mutter bei der Geburt gestorben war, tatsächlich ist sie an einem langsam wirkenden Gift gestorben doch es gab nie eine Autopsie. Ihr neuer Mann begann nach dem Verlust seiner Frau Selbstmord und so viel mir die Aufgabe zu James Potter in die Magische Welt einzuführen, ich besuchte ihn regelmäßig in seinem Muggelwaisenhaus, ich zeigte ihn wer Grindelwald war, stellte ihn Schwarzmagier dar und James glaubte es weil er mir vertraute. Ich unterrichtete ihn in den alten Traditionen der Potters, ich ließ unter anderem zu was er Severus Snape antat.“ „ Ersparen sie uns bitte hier die Details Dumbledore, Mister Potter hatte letztes Jahr einen sehr guten Einblick in die Gemeinheiten seines Vaters. Was war mit Black?“ „ Er traf James auf der ersten Zugfahrt, Black stammte es aus einer dunklen Reinblut-Familie, ich konnte nicht zulassen das er auf James einen schlechten Einfluss nehmen würde. Deswegen belegte ich den Sprechenden Hut mit einem Verwechslungszauber, ähnlich wie es Jahre später mit dem Feuerkelch tat. Ich sorgte dafür das Black seine Familie hasste und ein wahrer Gryffindor wurde, ich sorgte dafür das er zusammen mit James die Rumtreiber gründete.“ „ Was ist mit dem Feuerkelch?“ „ Ich wusste das es nicht mehr lange dauern würde bis Harry Potter sich erneut mit dem dunklen Lord duellieren würde, er musste trainieren und ein Junge in seinem Alter trainiert nur wenn er um sein Leben fürchten muss.“ „ Der Stein der Weisen? Die Kammer? Die Dementoren?“ „ Ja dahinter stand ich, ich sorgte dafür das Harry vom ersten Jahr an auf den Kampf gedrillt wurde, ich billigte die Position im Quidditch als körperliches Training, ich wies verschiedene Lehrer die mir dabei behilflich waren aber ich erzählte ihnen nie warum ich all dies tat.“ „ Warum? Warum ich?“ „ Nun sie Mister Potter, sie waren eine lebende Legende, sie waren der einzige dem ich es zutraute Voldemort zu besiegen. Ich hatte aus den Fehlern in James Erziehung gelernt und verhinderte das du bis zu deinem elften Geburtstag mit Magie in Berührung kamst. Gleichzeitig verhinderte ich damit dass du gegen mich Rebellieren würdest wie es James getan hatte. Unschöne Sache damals, besonders für Peter. Es war nicht Peter der der Geheimniswahrer war, ich war es. Ich habe die Potters verraten damit sie meine Stellung nicht untergraben konnten.“ „ Ich denke das reicht Mr. Potter. Albus Percival, Brian, Wulfrick Dumbledore, sie werden unter Arrest gestellt und dem Zaubergamott vorgeführt.“ Widerstandslos ließ sich Dumbledore abführen, Fudge hatte damals das verbesserte Wahrheitsserum nehmen sollen als er Dumbledore abführen wollte. In dem ganzen Trubel bekam niemand mit wie Remus zusammenbrach. Erst nach gut 10 Minuten bemerkte Harry seine Abwesenheit und als er ihn fand war es fast zu spät. Remus Lupin, dritter der vier Rumtreiber war an der Schwelle des Todes. Hass stieg in ihm auf als sie ihn auf die Krankenstation brachten, kalter, gnadenloser Hass, er wollte Dumbledore dafür zahlen lassen, für den Tod an seinen Eltern, für den Tod von Sirius und jetzt für den versuchten Mord an Remus.

Nach diesem Frühstück schloss sich Harry in seinem Trainingsraum ein, es war zur Sicherheit aller die versuchen würden mit ihm zu Reden denn wer auch immer diesen Raum betreten würde wäre innerhalb von Sekunden tot. Heute war Harry alles egal, heute setzte er alles ein was er hatte um seine Gegner zu besiegen. Selbst der Avada Kedavra verschmähte er nicht mehr. Er hatte ihm vertraut, hatte zu ihm aufgesehen und dann war dieser Mistkerl schuld an allem, was ihm in den letzten Jahren zugestoßen war. Jeder Todesser schien sein Gesicht zu haben, seinen Bart, dieses trügerische Funkeln in den Augen oder diesen starrenden Blick wie ihn nur Dumbledore beherrscht hatte. Nichts schien ihn heute auszulaugen, die schwersten Zauber schienen überhaupt nicht an seinen Reserven zu zehren, die wildesten Duelle mit dem Schwert spürte er nicht mal annähernd in seinen Armen wie es sonst der Fall war. Als der Schmerz schließlich doch kam, das Stechen in den Armen, dieses Ziehen wenn er sich überpowert hatte, waren alles in allem 3 Stunden vergangen. Selbst auf Level 1 hatte er nie länger als 2 Stunden trainiert und das eben war Level 20 gewesen. Erschöpft sprang er unter die Dusche. Er hatte seine ganze Wut in die Sprüche gepackt und das sah man dem Raum jetzt auch an, vorher war es ein Schlachtfeld gewesen aber jetzt glich der Raum einer Mondlandschaft, alle Gegenstände im Raum hatten mindestens einen seiner Zauber abbekommen und sie waren alle zu Staub zerfallen. Egal, jetzt ging es ihm besser, jetzt würde er Dumbledore zumindest nicht umbringen wenn er ihm gegenüberstand. Wie er erwartet hatte warteten Hermine und Ginny bereits mit schreckensbleichen Gesichtern vor der Tür. „ Wie geht es ihm?“ Seine Stimme zitterte immer noch aber er beherrschte sich. „ Intensivstation, immer noch. Sie wissen nicht was Dumbledore getan hat aber es hat starke innere Blutungen verursacht.“ „ Werden sie ihn durchkriegen?“ „ Sieht schlecht aus, wenn überhaupt wird er etwas zurückbehalten, immer.“ „ Auf welcher

Station liegt er?“ „ Du kannst da jetzt nicht rein, sie sind noch mitten in der OP!“ „ Ich werde nicht zulassen das dieses Schwein noch einen der Runtreiber auf dem Konto hat. Also wo?“ „ Westflügel, Station 3.“ Wortlos apparierte Harry und ließ zwei irritierte Mädchen zurück. Er materialisierte direkt vor der Tür, das rote Licht über der Tür ignorierend trat er ein, er strahlte eine fast schon gefährliche Macht aus, die Ärzte an der Tür sprangen in Panik zurück als wäre der Teufel persönlich. Ohne auch nur seinen Stab zu bemühen warf er einige Analyse-Zauber über den ohnmächtigen Lupin und seufzte. „ Dieser alte Bastard, wer war für die Diagnose zuständig?“ „ Ich mein Lord.“ Meldete sich einer der ältesten Ärzte, offenbar der Chefarzt der Station. „ Haben sie einen Fluch festgestellt?“ „ Nein Sir, wir gingen von einem Wundfluch aus...“ „ Dann testen sie ihn doch mal auf die alten Flüche. Oder können sie das etwa nicht?“ Der Arzt zögerte einen Moment bevor er erbleichte. „ Der Gladus Zauber, aber der ist seit Jahrhunderten verboten, ich dachte man hätte alle Nachweise dieses Zaubers zerstört. Dann gibt es keine Hoffnung mehr.“ „ Nicht so schnell Doc, ein Gladus Zauber kann nicht mit herkömmlicher Magie geheilt werden, da stimme ich ihnen vollkommen zu. Aber mit einem Phönix.“ „ Wo wollen sie in fünf Minuten einen Phönix auftreiben? So lange hat Mr. Lupin noch bevor er endgültig ins Komma fällt. Süffisant grinsend berührte er seinen Drachen auf dem Arm. Eine Sekunde später erschien Ginny neben ihm, immer noch ziemlich bleich. „ Gin wir brauchen deine Tränen, Merlin sei dank hat er nicht den Gladus-Maxima benutzt.“ „ Sie sagten sie brauchen Phönix...“ Der Arzt stoppte mitten im Satz als Ginny sich lässig in einen Phönix verwandelte und sich über Lupin beugte. Sofort entspannte sich Lupin spürbar während immer mehr Tränen auf die Wunden trafen und sie verschlossen. „ Der Zauber war mit dem Gedächtnisblock gekoppelt, dieser verdammte Bastard, er hat sich abgesichert falls jemand den Block bemerken würde. Doc gute Arbeit bei der Begrenzung des Fluchs auch wenn sie nicht wussten das es ein Fluch war. Gin sag dem Minister am besten das er mit Mister Lupin einen Zeugen aus erster Hand bekommt.“ Wortlos disapparierte der Phönix und ließ eine geschockte Ärzte-Mannschaft zurück. „ Und nächstes mal, fordern sie gleich einen Phönix an wenn sie Probleme haben, im Westturm nistet ein ganzer Schwarm.“ Damit disapparierte auch er. „ Ich hätte gut Lust diesen Bastard selbst vors Kadi zu zerren aber das ist nun mal Sache des Ministeriums. Minister wann ist die Anhörung?“ „ In einer Woche, wir brauchen noch etwas Zeit für die Beweise, weitere Geständnisse von Dumbledore und wir wollen auf Lupin warten.“ „ Sagen sie mir bescheid wenn es soweit ist, wär doch zu schade wenn ich den alten Mann nicht die letzte Ehre erweisen würde.“ „ Denke auch, für zweifachen Mord, dreifachen Mord und einen Mordversuch mit hochgradig illegalen Sprüchen, dreifachen Verrat und Anstiftung zum Mord gibt es eigentlich nur die höchste Strafe. Da ist es das erste mal wirklich schade das wir keine Dementoren mehr haben. Dann müssen wir auf die altmodische Art machen, er wird zumindest nur eine Woche in Askaban bleiben, seiner letzten Woche.“ Harry nickte grimmig, er war eigentlich kein Freund von solchen Urteilen aber im Falle von Dumbledore gab es fast keine andere Möglichkeit. Die Woche verstrich in Rekordzeit, Harry meisterte bereits die Grundzüge aus dem Buch, hier musste er Dumbledore wirklich dankbar sein aber das änderte nichts an seinem Hass, Ginny begann sich langsam seinen Level anzunähern und Hermine war das erstemal in ihrem Leben nicht mehr die mächtigste und intelligenteste Hexe in ihrem Alter, Ron machte gute Fortschritte beim Waffentraining und stand kurz davor sogar Harry im Kampf ebenbürtig zu werden, was seinem Selbstbewusstsein einen weiteren Schub gab. Schließlich kam der Tag der Anhörung, das erste mal in der Geschichte des Gamotts kam es zu einem wirklich öffentlichen Prozess, der Minister hatte darauf bestanden das die Presse live dabei war wenn Dumbledore unterging, auch um Gerüchte von einem unfairen Prozess vorzubeugen. In Folge dessen war der Gerichtssaal in dem Harry noch vor einem Jahr vorgeladen worden war zu klein und man zog in den Gerichtsraum 1, dem ältesten und größten Kerker des Ministeriums. Der Kerker wirkte wie ein riesiges Amphitheater, das Halbrund fasste gut 5000 Magier, eine enorme Zahl wenn man bedachte das der Gamott kaum 300 Mitglieder hatte. Den Großteil des Rundes machten die Journalisten und geladene Gäste aus, etwa Staatsgäste oder Mitglieder der grauen Häuser die endlich Gerechtigkeit wollten. Vorsitz führte diesmal nicht Amelia Bones sondern der Minister persönlich da nur er die Macht hatte einen ehemaligen Vorsitzenden des Gamotts anzuklagen. Schließlich öffneten sich knarrend die Flügeltüren und Dumbledore kam, eskortiert von 20 Auroren, vor die Bühne auf der sich neben dem Minister, Amelia Bones als Vorsitzende der Strafverfolgungsbehörde, Kingsley Shakerbolt als Ranghöchster Auror und Percy Weasley als Protokollant niedergelassen hatten. Der Stuhl auf den Dumbledore sich setzte umschlang ihn sofort mit seinen eisernen Ketten, ähnlich wie es Harry schon bei Crouch erlebt hatte.

„ Albus Percival Wulfrick Brian Dumbledore, ihr seid heute vor den großen Rat des Zaubergamotts befohlen worden damit wir über euch richten. Ihr bleibt dabei das ihr euch selbst vertretet?“ „ Jawohl hohes

Gericht, wie lautet die Anklage?“ „, Mehrfacher Mord, Verrat, Anstiftung zum Doppelmord, Okkupation des Ministeriums, Manipulation von englischen Zauberern, Unterwerfung einer Kreatur des Lichts, Hochverrat und nicht zu vergessen der versuchte Mord an Remus Lupin.“ Dumbledore erbleichte als er hörte das Lupin noch lebte. „, Spezifizieren sie die Anklagepunkte.“ Arthur seufzte bevor er herunterratterte. „, Ihr seid des Mordes an Lord Grindelwald Potter, seiner verwitweten Frau Felica und ihres letzten Ehemanns James Potter Sr. Angeklagt. Desweiteren dem Verrat von Lilly und James Potter an Peter Pettigrew, damit verbunden haben sie indirekt auch Lord Voldemort zum Angriff auf die Potters angestiftet. Sie sind des Verrates von Sirius Black an den dunklen Lord, der Gründung einer illegalen Widerstandsgruppe dem ‚Orden des Phönix‘ angeklagt der nicht nur Voldemort bekämpft sondern auch das Ministerium untergraben hat. Dies stellt gleichzeitig auch den Tatbestand des Hochverrats dar. Desweiteren haben sie mit dem Phönix Fawkes eine Kreatur des Lichts ihrem Willen unterworfen und haben unter anderem James Potter nach dem Mord an seinen Eltern für ihre Zwecke eingespannt. Dasselbe gilt für Harry James Potter, Ronald Weasley, Hermine Granger und in gewissem Grad auch für Ginerva Weasley. Kurz vor ihrer Festnahme haben sie schließlich versucht mit Remus Lupin einen unliebsamen Zeugen, den einzigen Zeugen für alle Tatbestände übrigens, zu ermorden und nur dem schnellen Einsatz von Lord Potter und Miss Weasley ist es zu verdanken das er heute aussagen kann. Alle dieser Tatbestände haben sie unter Einsatz von Veritaserum gestanden. Genügt ihnen das?“ „, Vollkommen Minister.“ Im Rund war es Mucksmäuschen still geworden, nur das Kratzen der Federn war noch zu hören. „, Kommen wir zu Beweisstück 1, dem Phönix Fawkes.“ Mit einer Stichflamme tauchte Fawkes über dem Rund der Zuschauer auf. Der Phönix wiederholte für alle in Gedanken hörbar seine Geschichte bevor er wieder verschwand, die Reporter diktierten Fawkes Wortlaut ihren Federn bevor der Prozess fortgesetzt wurde. „, Kommen wir zu Beweisstück 2 gefunden im Ligusterweg Nummer 4 Surrey, kurz bevor die Muggelpolizei das Haus versiegelte.“ Der Minister beschwor einen dicken grünen Brief, adressiert an die Dursleys am 1. November 1981, eindeutig in Dumbledores Schrift. Dumbledore wurde noch blasser. „, Ich zitiere wörtlich ‚gemäß unserer Vereinbarung bitte ich sie Harry bis zu seinem elften Geburtstag nicht zu sagen das er ein Zauberer ist... ..aufgrund einer wichtigen Aufgabe kann ich keinen Schwächling gebrauchen, geben sie sich daher alle Mühe ihn zu stählen... ..Die Zahlung im Wert von 500 000 Pfund pro Jahr wird jedes Jahr am ersten September erfolgen, 600 000 Pfund sobald er nach Hogwarts kommt.

Gez.

Albus Dumbledore’“ Auf der Tribüne spielten sich turbulente Szenen ab, nicht wenige Magier mussten von den Auroren zurückgehalten werden und jetzt wusste warum Arthur auf einem so massiven Wachsschutz bestanden hatte. „, Ich lege Protest gegen dieses Beweisstück ein, sie haben mich unglücklich zitiert!“ „, Unglücklich Zitiert ja? Wie wäre es dann damit ‚Wir leben in dunklen Zeiten und Harry muss seine Rolle in diesem Krieg spielen. Er muss es sein der gegen Voldemort kämpft bevor der Orden aufräumen kann. Ob er überlebt ist nebensächlich aber er muss gegen ihn kämpfen.‘ Dem Protest wird nicht stattgegeben. RUHE HERRSCHAFTEN! Beweisstück 3 Ordensbefehl Nummer 6005 vom 21. Juni dieses Jahres. ‚, An Arabella Figg, der Wachtschutz von Harry James Potter ist ab sofort einzustellen. Der Betreffende wird über die Situation im Unklaren gelassen. Dieser Befehl dient ihrer eigenen Sicherheit da ein Angriff von Voldemort während der nächsten Tage sehr wahrscheinlich ist.‘ Beweisstück 4 ein Brief von Albus Dumbledore an James Potter, 6 Dezember 1970. ‚Die Gerüchte über deinen Großvater sind nichts als Märchen von Extremen. Er war ein Monster, ein Monster der dunklen Künste und hat tausende Muggel gemordet.‘ Da fällt mir ein, wir erweitern die Anklage um einen weiteren Punkt...“ „, Einspruch, die Anklageschrift kann im laufenden Prozess nicht geändert werden!“ „, Nicht stattgegeben, nach Paragraph 92 des Magischen Strafgesetzbuches, Abschnitt 4 kann bei schwerwiegenden Verbrechen auch die Anklageschrift erweitert werden. Wie gesagt die Anklageschrift wird um den Punkt des schweren Kriegsverbrechens erweitert...“ „, Einspruch dafür gibt es keine Beweise!“ „,Oh sie haben es nur unter Veritaserum zugegeben, außerdem haben wir die Erinnerung eines Muggels an einen Angriff ihrer Truppen auf Cornwall während des Krieges. An dem entsprechenden Tag starben in Cornwall 8000 Muggel!“ „, Einspruch, die Erinnerungen eines Muggels sind nicht als Beweismittel zugelassen!“ „,Abgewiesen, im entsprechenden Abschnitt steht nichts davon das es die Erinnerungen eines Zauberers sein müssen. Gerichtsdieners, das Denkarium bitte.“ Danach herrschte eine schockartige Stille im Plenum, das Bild aus dem Denkarium zeigte eine Stadt während der 40er Jahre, plötzlich plopten hunderte von Magiern auf, Dumbledore war mit seinem Kastanienbraunen Bart gut zu erkennen. Die Magier begannen auf der Straße zu wüten, sie quälten die Muggel bevor sie ihre Leben mit dem Avada Kedavra beendeten und

ihre Leichen ansengten. Sie zündeten die Häuser an und zogen immer weiter, schließlich brannte die ganze Stadt, jeder der nicht rechtzeitig floh wurde von den marodierenden Zauberern ermordet. Nicht wenige der Zauberer aus dem Plenum stürzten aus dem Raum und übergaben sich, wütende Fäuste wurden geschüttelt und die Auroren waren drauf und dran zu vergessen was ihre Aufgabe war. Schließlich musste Harry einen Kugelschild um Dumbledore aufbauen der verhinderte das die wütenden Masse das Podest stürmte. „**HERRSCHAFTEN WIR SIND NICHT HIER UM SELBSTJUSTIZ ZU ÜBEN!**“ Donnerte der Minister durch den Saal. Die Federn der Journalisten überschlugen sich fast, so schnell zeichneten sie auf. „Ich bereue diese Tat, das Verbrechen war unverzeihlich und Produkt meiner Arroganz und meines Leichtsinns.“ Ratterte jetzt Dumbledore herunter. „Schön das sie das einsehen, kommen wir zum ersten Zeugen Alastor Moody!“ Moody humpelte auf die Bühne nach dem sich die Menge beruhigt hatte. „Mister Moody schwören sie bei ihrer Magie das sie vor Gericht keine Falschaussagen machen und keine Informationen zurückhalten werden?“ „Das Schwöre ich!“ „Sehr schön, damit können wir auf eine Befragung mit Veritaserum verzichten. Mister Moody, hat Albus Dumbledore Harry zu den Dursleys geschickt?“ „Ja Sir, das hat er.“ „Haben sie und andere Mitglieder des Ordens versucht ihn zu überzeugen Harry lieber zu den Weasleys zu schicken?“ „Ja Sir, namentlich waren das ich, Minerva Mc Gonagal, Remus Lupin, Sirius Black, bevor er unschuldig nach Askaban kam, Frank und Alice Longbottom, sein Bruder Aberforth und sie Minister.“ „Wie hat er reagiert?“ „Er verwies auf seine Position als Anführer und Gründer des Ordens und darauf das er die alleinige Entscheidungsgewalt hätte.“ „Hätte nicht eigentlich sein Pate diese Entscheidung treffen müssen?“ „Ja Sir.“ Rufe des Unmuts wurden wieder laut, es sah verdammt schlecht für Dumbledore aus. „Berichten sie was bei der letzten Sitzung des Ordens beschlossen wurde.“ „Dumbledore machte uns klar das Potter nur eine Schachfigur in seinem Spiel war und wir uns mit seinem Tod abfinden sollten.“ „Entsprach das ihrer Meinung?“ „Nein Sir, aber ich habe mich nicht gegen ihn gestellt da er einst ein guter Freund und ein guter Anführer war.“ „Er war es?“ „Ja Sir, er war es vor dem Krieg gegen Voldemort und zu großen Teilen während des ersten Krieges gegen Voldemort. Bis James Potter Kritik äußerte.“ „Was für Kritik?“ „Er kritisierte Dumbledore in dem Punkt das er es nicht gestattete unverzeihliche einzusetzen.“ „Haben sie diese Position begrüßt?“ „ich war von vornherein das Dumbledore zu lasch gegen die Todesser vorging.“ „Das wäre alles. Ich rufe Hermine Jane Granger auf!“ Nach dem gleichen Prozedere begann auch die Befragung Hermine. „Miss Granger, können sie uns erzählen was ihnen Professor Dumbledore im Krankensaal kurz vor Ende ihres ersten Schuljahres sagte?“ „Ja Minister, er wollte genaue Informationen darüber wie Harry an den Stein gekommen war da Harry zu diesem Zeitpunkt nicht ansprechbar war. Ich habe ihm gesagt ich wüsste es nicht.“ „Was hat er danach getan?“ „Er, ich kann mich nicht daran erinnern Sir.“ „Gerichtsdienner besorgen sie einen Heiler, das Gericht beschließt eine Pause von einer halben Stunde.“ Harry kam auf die Bühne geeilt und sprach Stablos einige Analysezauber. „Gedächtnisblock Minister, allerdings nicht gesichert wie bei Mister Lupin.“ Dumbledore seufzte resigniert und war froh das Harry sein eigenes Schild auch nicht ohne weiteres durchbrechen konnte. „Selbiges gilt übrigens für Ron und Ginny, ah bei ihnen gibt es auch einen Blick Minister.“ Arthur wurde blass. „Alle sind nicht gesichert, warten sie einen Moment...“ Harry löste einen Block nach dem anderen. Alle vier zuckten zusammen erholten sich allerdings relativ schnell. „Percy, fügen sie der Anklage Manipulation Minderjähriger, Bestechung, Einsatz von Veritaserum bei Minderjährigen und Benutzung illegaler Zauber auf hohe Ministeriumsangestellte hinzu.“ Percy schrieb dienstbeflissen mit, seit sein Vater Minister geworden war hatte sich die Beziehung wieder erwärmt doch sie war immer sehr distanziert, nicht zuletzt wegen Percys Einstellung zur Familie. Alle vier fügten dem Denkarium Gedanken hinzu bevor die Verhandlung fortgesetzt wurde. „Während der Pause haben sich mehrere neue Anklagepunkte ergeben, Albus Dumbledore, zusätzlich zu den vorhandenen Punkten werden sie des Amtmissbrauchs in besonders schwerem Fall, Missbrauch von Privilegien, Einsatz von Veritaserum ohne Genehmigung des Ministers und **BEI MINDERJÄHRIGEN** angeklagt. Zusätzlich erfüllen sie die Anklagepunkte der Bestechung und der Anwendung von illegalen Gedächtnisblocks bei mindestens 3 Minderjährigen und einem Abteilungsleiter des Ministeriums. Für all diese Punkte gibt es unverfälschbare Erinnerungen. Wenn ich bitten dürfte.“ Die erste Erinnerung wurde abgefahren, Hermine und Dumbledore im Krankenflügel, dem Alter her war es kurz nach dem Harry den Stein gefunden hatte. „So Miss Granger, sie wollen mir also sagen sie hätten keine Ahnung wie Mister Potter an den Stein gekommen ist?“ „Nein Sir das sagte ich bereits.“ „Und das glaube ich ihnen nicht.“ Dumbledore langte nach einem Glas und lies sechs Tropfen Veritaserum hereinfallen. Dann zückte er seinen Zauberstab. „Trinken sie das Miss Granger, trinken sie es **SOFORT!**“ Gehorsam trank Hermine und ihre Augen wurden glasisig. „Wer weis noch davon dass Harry den Stein gefunden haben?“ „

Ron, Neville und Professor Mc Gonagal.“ „ Und sie haben keine Ahnung wie er es geschafft hat?“ „ Nein Sir, es gab nur eine Flasche für den letzten Raum.“ „ Verflucht, dabei war das alles so gut geplant! Nun gut Miss Granger sie können gehen, Oblivate!“ Die Erinnerung verschwamm und machte einer Erinnerung von Ron Platz. Dumbledore saß in seinem Büro, das Schwert hing bereits im Büro triefte aber noch von dem Basiliskenblut. „ Mister Weasley, ich mache mir sorgen um Harry, jetzt nach dem Angriff auf den Basilisk wäre er sehr anfällig für dunkle Magier. Ich möchte ihn deshalb vorerst in Gewahrsam nehmen.“ „ Und was soll ich dabei tun Sir?“ „ Ihn hierher holen, er vertraut ihnen nicht wahr? Bringen sie ihn her damit ich ihn in Schutzgewahrsam nehmen kann.“ „ Wieso sollte ich das tun? Harry hat meiner jüngsten Schwester gerade das Leben gerettet!“ „ Wir können nicht zulassen das Harry ein schwarzer Magier wird, selbst jetzt wo er ein Menschenleben gerettet hat. Sie wissen wer sein Großvater war?“ „ Nein Sir, ich habe keine Ahnung.“ „ Sein Großvater war niemand anders als Grindelwald. Wir können nicht zulassen das Harry in seine Fußstapfen tritt.“ „ Sie sind Verrückt, absolut verrückt Professor, das ist absurd!“ „ Wie sie meinen Mister Weasley Oblivate!“ Als nächstes kam Arthurs Erinnerung, Dumbledore wirkte noch etwas älter. „ Mr Perkins, ich beantrage die Vormundschaft für Harry James Potter, da sein alter Vormund ein flüchtiger Verbrecher ist.“ „ Tut mir leid Mr. Dumbledore aber das kann ich nicht tun.“ „ Auch nicht wenn es ihr Schaden nicht ist?“ Dumbledore legte einen dicken Sack Galleonen auf den Tisch. „ Bedauere Mr. Dumbledore aber das Ministerium ist nicht bestechlich, wir können nichts für sie tun und ich werde jetzt die Auroren rufen.“ „ Oblivate!“ Sagte Dumbledore schlicht und der Blick des Ministeriumsbeamten verklärte sich. „ Albus was um Merlins Willen sollte das?“ „ Ich kann nicht zulassen das Harry auf die böse Seite wechselt Arthur und ich kann nicht zulassen das du mich dabei behinderst, Oblivate!“ Damit verschwand auch diese Erinnerung. Jetzt sah sich Harry genötigt seinen Schutzwall um die ganze Bühne aufzubauen da diverse Flüche auf die Bühne flogen und die Auroren sich hektisch zurückzogen. Natürlich klickten alle Kameras, das waren die Bilder die man im Tagespropheten haben wollte, Chaos, Wut und die Unfähigkeit des Ministeriums. Arthur graute sich bereits vor den Schlagzeilen im Abendpropheten. „ Kommen wir zur Schuldfrage. Albus Dumbledore, bekennen sie sich Schuldig?“ „ Schuldig in allen Anklagenpunkten Minister.“ „ Das Gericht vertagt sich zur Urteilsfindung. Es klickten noch einmal alle Kameras bevor sich die drei zurückzogen. Sie waren nicht mal dazu gekommen Lupin zu befragen aber es konnte keine Frage zur Urteilsfindung geben. Harry wollte sich gerade die Beine vertreten als ihn ein Mann in durch und durch grauer Robe einholte auf der ein Adler prangte. „ Entschuldigt Lord Potter aber könnten wir uns kurz unterhalten?“ „ Sicher, sie scheinen mich zu kennen, mit wem habe ich das Vergnügen?“ „ Lord Silverclaw, fünfzigster Lord des ehrenwerten Hauses von Silverclaw. Lord Potter die Silverclaws waren stets neutral in allen Kriegen seit dem großen Koboldaufstand von 1600, allerdings hat mein Großvater die Tradition gebrochen und hat sich eigenmächtig Grindelwald angeschlossen. Ich kann wohl für meine ganze Familie sprechen wenn ich ihnen die vollständige Unterstützung zusage. Es würde mich freuen wenn ihr am nächsten Wochenende unserem Dinner beiwohnen würdet.“ Im Kopf ratterte Harry die alten Familien durch, die Silverclaws hatten praktisch einen Sitz im Zaubergamott gepachtet seit er gegründet worden war. Sie hatten Einfluss auf die grauen Häusern und allein der Umstand dass so eine alte Familie den Dialog begann zeugte davon das es der Lord ernst meinte. „ Es würde mich freuen Lord Silverclaw.“ „ Ausgezeichnet, wir schicken ihnen selbstverständlich eine Eskorte, man kann in diesen Zeiten nie vorsichtig genug sein.“ Das stimmte leider nur zu deutlich wie der Prozess Dumbledore zeigte. Als Harry zurückkam fuhren die Blicke von Ron, Hermine und Ginny zu ihm herum. „ Wer war der Mann mit dem du da eben geredet hast?“ „ Ein Bekannter meines Großvaters, Lord Silverclaw.“ „ Du, du machst Witze oder? Lord Silverclaw wie in Silverclaw Inc?“ „ Ich denke sofort Silverclaws gibt es in Britannien nicht, was wollte er?“ Fragte jetzt Hermine, ihr Blick hatte sich vor Überraschung geweitet obwohl sie so gut wie gar nichts über die alten Familien wusste. „ Er hat mir seine Unterstützung ausgesprochen und zum Dinner eingeladen.“ Jetzt klappten den dreien wirklich die Kiefer herunter. „ Hast du eine Ahnung was das bedeutet? Die Silverclaws führen die graue Fraktion im Gamott, die haben vielleicht mehr Einfluss auf die Politik als Dad und Amelia Bones zusammen!“ „ Und er war ein Freund deines Großvaters? Ich dachte die Silverclaws waren neutral?“ „ Waren sie auch aber sein Großvater hat sich trotzdem Grindelwald angeschlossen und ist wahrscheinlich gestorben. Sie schicken Samstag eine Eskorte.“ „ Vernünftige Einstellung wenn man die Todesser bedenkt.“ Kommentierte jetzt Hermine „ Und außerdem weis damit niemand außer seinen Leuten wo das Anwesen liegt und er kann sicher sein das euch keiner stört.“ „ Sehr richtig, Miss, entschuldigen sie bitte das ich ihr Gespräch belauscht habe aber ich wollte noch etwas hinzufügen Lord Potter.“ „ Gibt es ein Problem?“ „ Oh nein, es ist eine kleine Formalität nichts weiter, als

Zeichen meines Vertrauens können sie eine eigene Delegation mitbringen, das erspart Kommunikationsprobleme zwischen den Anführern wenn sie verstehen. Ich benachrichtige sie noch entsprechend über die Zusammensetzung der Eskorte. Selbstverständlich hat jeder von ihnen ein persönliches Passwort um die Nutzung von Vielsafttrank zu verhindern. Schönen Tag noch Lord Potter.“ „Eine Delegation? Worüber reden wir hier? Einen Staatsbesuch?“ „Nun nichts anderes ist das Dinner prinzipiell gesehen, innenpolitisch könntest du es tatsächlich als Staatsbesuch sehen. Du wirst von einer der mächtigsten politischen Mächten dieses Landes eingeladen, das ist für die Verhältnisse der Zauberer schon fast ein Großereignis wenn das rauskommt.“ „Na super, wenn nehme ich mit? Remus auf jeden Fall, Tonks und Moody um im Zweifelsfall den Rückzug zu sichern, ihr kommt auf jeden Fall auch mit, Mason für die Amerikaner, für die Durmstrang und die Franzosen brauchen wir auch noch jemanden.“ „Für Durmstrang würde sich Viktor anbieten, er ist kein Anfänger bei solchen Besuchen, er ist loyal und vor allem ist er eine Berühmtheit, so was macht Eindruck.“ Meldete sich jetzt Hermine, Ron blickte finster nickte aber. „Dann müssen wir noch jemanden für die Französische Delegation bestimmen, Madame Maxime kommt nicht in Frage, die sind mit Sicherheit nicht besonders gut auf Halbriesen zu sprechen, wir bräuchten jemanden der loyal ist und am besten noch Erfahrung mit so was hat.“ „Und es muss ein Franzose sein sonst vergraulen wir eine unserer wichtigsten Unterstützer. Hm so viele bleiben da nicht übrig, da würde mir eigentlich nur... Fleur?“ „Fleur als Halbveela wäre keine schlechte Wahl, wenn wir schon einen von den Franzosen mitnehmen müssen dann sie, damit verbunden müssen wir auch Bill mitnehmen.“ „11 Mann? Ist das nicht übertrieben?“ „Übertrieben? Hast du eine Ahnung was die unter einem ‚Dinner‘ verstehen? 10 Mann sind da das mindeste was du aufbieten musst um nicht als totaler Idiot da zu stehen. Ich denke allein die Silverclaws werden zu sechst oder siebt sein, dazu noch ihre Anwälte, engsten Vertrauten usw. Die werden mindestens 20 Mann stellen das kann ich dir jetzt schon prophezeien.“ Meldete sich jetzt Ron. „In Ordnung wie wäre es noch mit deinem Dad und Amelia? Als Vertreterinnen des Ministeriums?“ „Gute Idee, dann sollten wir aber mehr Schutz mitnehmen, nur für den Fall.“ Stimmt Hermine zu. „Kingsley und ein oder zwei aus der früheren DA, die sind nicht so bekannt und würden nicht so auffallen.“ Sie wurden in ihren Plänen unterbrochen als Kingsley, Amelia und Arthur wieder in den Saal traten. Alles in allem hatten sie 20 Minuten gebraucht um ein Urteil zu finden das sowieso von vornherein feststand. „Das Urteil des Gerichts war eindeutig, Albus Percival Wulfrick Brian Dumbledore sie werden zum Tode verurteilt. Dieser Schritt ist notwendig da akute Fluchtgefahr aus Askaban besteht und es einen unabsehbaren Schaden für die Gemeinschaft haben würde. Das Urteil wird in einer Stunde vollstreckt. Ich danke ihnen für ihr kommen aber ich muss sie bitten jetzt den Saal zu verlassen. Die Sitzung ist geschlossen.“ Das Urteil hatte eingeschlagen wie eine Bombe, fast alle hatten auf lebenslange Haft in Askaban gewettet, nur die 4 hatten gewusst wie der Urteil ausfallen würde. Dumbledore war zusammengezuckt als er hörte das seine letzte Stunde bevorstand doch er protestierte nicht gegen das Urteil. Die Journalisten waren die ersten vor der Tür um eventuelle Partner für Interviews abzufangen. Remus und Moody schlugen sich zu den Vieren durch und spielten die Bodyguards die unliebsame Journalisten zur Seite drängten. Tonks übernahm die Rückendeckung. So erreichten sie ohne Probleme den Apparierpunkt und sprangen in die Winkelgasse. „Sagt mal Leute, könnt ihr euch Sonntag frei nehmen?“ Harry grinste süffisant bei den verdutzten Mienen

tbc

Sodele, bis zum nächsten mal, Reviews sind wie immer erwünscht.

Ron0903

Kapitel 9 zwischen den Fronten

Weiter gehts mit Kapitel 9, irgendwie scheint das Interesse an dieser Geschichte erlahmt zu sein oder wieso gibt es seit zwei Kapiteln keine Rückmeldungen mehr? Es wäre schön wenn ich zumindest wüsste was euch an dieser Geschichte nicht gefällt um zukünftige FFs zu verbessern.

Kapitel 9 zwischen den Fronten

Noch am selben Abend traf die Liste ein die Lord Silverclaw angesprochen hatte, anders als normale Zauberer benutzte er keine Eule sondern einen Adler, Ron erklärte das dies ein Markenzeichen der Silverclaws sei und kein anderer es je geschafft hätte Adler so zu dressieren. Der Adler wartete geduldig bis Harry die Liste mit den Namen seiner Delegation zurückschickte. Die ‚Eskorte‘ stellte sich als ganzes Aurorenkontingent von nicht weniger als 30 Auroren heraus + 8 Fahrern. Arthur schluckte ziemlich als er die Liste sah, fast alles waren frühere Auroren oder Ordensmitglieder die von der Silverclaw Inc abgeworben worden waren und einen privaten Sicherheitsdienst gegründet hatten. Besonders Fleur sagte begeistert zu als sie von der Einladung erfuhr während Viktor einfach nur resigniert mit den Achseln zuckte. Mason war ganz aus dem Häuschen so das sich alle insgeheim fragten ob das wirklich nötig geworden war ihn mitzunehmen. Moody bestand fast bis in die letzten Sekunden darauf zusätzlich noch 10 Mann Sicherheitspersonal mitzunehmen was vor allem Harry vehement ablehnte, er hatte einfach Probleme damit sich von einem Tross aus Sicherheitsleuten begleiten zu lassen. Schließlich kam der Sonntag und im Schloss herrschte Hochspannung. Sowohl der Lord Silverclaw als auch Moody hatten auf einem neutralen Treffpunkt gepocht, der Lord um einen Angriff auf seine Leute zu verhindern, Moody um zu verhindern das Silverclaw die genaue Position des Hauses erfuhr. Man hätte nicht sagen können welcher von beiden Paranoide war. Schließlich hatte Moody darauf bestanden den neutralen Ort mit 20 Mann im Hintergrund abzusichern die sich wie zufällig unter die Passanten mischten bzw. aus den Seitengassen das Geschehen verfolgten. Man hätte meinen können beide Seiten würden einen Großangriff der Gegenseite oder der Todesser befürchten und Moody änderte die Apparationsroute innerhalb der letzten 24 Stunden 6 mal um Spionen keine Zeit zu geben die Änderungen rechtzeitig durchzugeben. Endlich apparierte die eigentliche Delegation, natürlich 10 Minuten früher als vereinbart um nicht überrascht zu werden. Die Straße in Manchester war gut belebt, gut 300 Passanten auf beiden Straßenseiten zogen an den Geschäften vorbei, Harry hätte nicht sagen können wer von ihnen zu ihm oder zu Silverclaw gehörte. 5 Minuten später apparierte die Sicherheitstruppe von Silverclaw und die Jungs machten Moody alle Ehre, bevor sie ihr Versteck in einer Seitenstraße verließen warfen sie einen ganzen Analysezauber, schickten desillusionierte Spähtruppen los die ihnen bestätigten das nur die Delegation am Treffpunkt war es aber eine erhöhte Anzahl von Magiern unter den Passanten gab. Erst als die Wagen vorfuhr, 8 Identische Aston Martins mit Magischen Extras und Platzvergrößerung, verließen die 30 Mann ihre Stellung und steuerten direkt auf Harrys Delegation zu. „Ah Lord Potter, schön das sie ihre Leute nicht so aufdringlich platziert haben, natürlich ich habe damit gerechnet das sie zusätzliche Männer mitnehmen, spätestens als ich Mister Moody auf der Liste gesehen habe.“ Begrüßte ihn der Anführer der Truppe freundlich. „Gut da wir vollzählig sind, wir haben einen engen Zeitplan, 5 Mann pro Wagen, 2 von ihnen 3 von uns.“ Geordnet verteilten sich die Männer auf die Wagen, einzig im achten Wagen bestand Moody darauf Harry und Ginny zu begleiten, auch weil die Rechnung sonst nicht aufging da Harry ja 15 Mann mitbrachte. Der Konvoi fuhr gut eine Stunde, wobei sich Moody alle 5 Minuten über Funk vergewisserte das es keine Zeichen auf einen Angriff gab. Das hätte Moody aber auch getan wenn Silverclaw 20 Panzer zur Absicherung geschickt hätte, das war einfach Moody. An einer kleinen Abzweigung verließen der Konvoi die Autobahn, Harry war sich sicher in den Straßenkarten nie eine solche Abzweigung gesehen zu haben und Moody hatte ihm diese Karte gut ein dutzend mal gezeigt. Er spürte wie sie gut zwei dutzend Zauber durchfuhr, vermutlich waren es Illusions- und Schutzzauber. Plötzlich standen sie vor einem Haus welches Black Home in nichts nachstand und sogar einen noch größeren Garten hatte. Als sie ausstiegen salutierten noch einmal gut 50 Mann der privaten Sicherheitstruppe, das war kein Sicherheitsdienst mehr, das war eine Armee. Zu Hermines Freudigen Überraschung beschäftigten die Silverclaws keine Hauselfen sondern Squibs und normale Zauberer als Butler. Tatsächlich hatte Ron mit der Größe des Silverclawgefolges noch untertrieben, gut 60

Mann saßen bereits an einem langen Tisch und gut die Hälfte davon sah aus als würde sie ebenfalls zur privaten Sicherheitstruppe gehören. Der Rest allerdings setzte sich bunt aus den unterschiedlichsten Familienroben zusammen, fast alle von ihnen gehörten zum grauen Block, vereinzelt waren aber auch Lichtfamilien dabei. „Guten Abend Lord Potter sie hatten eine angenehme Reise?“ Das Diner entwickelte sich genauso wie Harry erwartet hatte, Lord Silverclaw verwickelte hauptsächlich ihn und den Minister, ab und zu auch Amelia und zu Harrys Überraschung auch Ginny in ein Gespräch während die anderen hauptsächlich zuhörten und dafür sorgten das keine Seite einen Fehler machte, ab und zu wurden Berater oder Rechtsanwälte hinzugezogen. So ging es fast eine Stunde bis Lord Silverclaw sich plötzlich erhob. „Nun da wir alle gesättigt sind können wir zum Kernpunkt kommen, Lord Potter wie ich ihnen bereits sagte hat meine Familie indirekt mit Grindelwald sympathisiert. Diese Sympathie gilt auch heute für seinen Nachfolger. Ich und die großen Lords der grauen Häuser.“ Er wies auf die Köpfe der anderen Häuser, die hauptsächlich für die Farbenfroheit am Tisch verantwortlich waren, „haben beschlossen sie und ihre Defensive Allianz zu unterstützen. Dazu zählt eine Truppe aus Freiwilligen der alten Häuser, unsere Unterstützung im Gamott und Finanzielle Unterstützung falls sie diese benötigen.“ Harry wollte gerade antworten als ein Alarm durch das Manor hallte. „Verflucht noch mal ich wusste das es eine schlechte Idee war nicht mehr Leute mitzunehmen, Miss Weasley, Miss Granger, Kingsley, Harry ihr verteidigt diesen Raum, der Rest mitkommen und zwar mit TEMPO!“ Moody war in seinem Element. Die Sicherheitsleute sprangen auf, ebenso die Köpfe der Häuser und Lord Silverclaw. „Miles was ist da draußen los?“ „Eine Armee Sir, keine Todesser soweit ich das sehen kann.“ „KEINE TODESSER? Wer sollte uns sonst angreifen?“ „Ähm nun ja Sir, sie haben weiße Umhänge.“ „Bei Merlin, Geben diese Irren denn nie auf?“ „Lupin geben sie Alarm, die sollen die Reserve in Bewegung setzen, Mason, ihre Leute riegeln die Autobahn ab, Arthur, die Auroren sollen ein Klasse 1 Apparationsfeld über das Manor legen!“ Brüllte Harry im Kommando-Ton und die angesprochenen nickten Pflichtschuldig. „Über wie viele Männer reden wir hier Lord Potter?“ „Einige tausend, vielleicht 10 000, wir können unsere Armee noch nicht komplett einsetzen.“ „10 000 MANN! Ihnen ist bewusst das selbst die IVZ über keine 10 000 Mann verfügt.“ Lord Silverclaw schien aus allen Wolken zu fallen. „Dann sollten sie eines ganz schnell lernen wenn sie ihre Truppen in diesen Krieg schicken wollen, wir reden nicht von einem lokalen Krisenherd, wir reden von einem internationalen Konflikt. Wie viele stehen da draußen?“ „Etwa 800 Mann Sir!“ „In Ordnung, Madison ihre Truppe hält sich im Hintergrund, Lupin nur 600 Mann aus der Reserve, das sollte reichen. Lord Silverclaw wie viele Männer können sie aufbieten?“ „Alles in allem 300 Mann.“ „Dann passt es, Planänderung, wir verschanzen uns nicht hier drinnen sondern gehen in die Offensive.“ Unter der Rückendeckung von gut 50 Fensterschützen stürmte die Truppe 10 Minuten später den Garten. Es hätten auch die 600 Mann aus der Reserve gereicht, das Kampf war kein Kampf sondern ein Abschlachten. Die Lichtmagier hatten anscheinend nur eine schlecht ausgebildete Miliz geschickt die mit einer normalen Armee eigentlich nur eine einheitliche Uniform gemein hatte. Entsprechend bekamen sie nicht einmal die Chance dazu eine Salve abzufeuern, die Bilanz des 5 Minuten währenden Kampfes waren 700 Tote, 40 Schwerverletzte und 60 verhörfähige Gefangene auf der Lichtseite und 6 Leichtverletzte auf Seiten der DA. „Sir ich fürchte dieser Angriff hat nicht unserer Delegation gegolten, die wussten anscheinend nicht dass die DA und das Ministerium heute zu Gast waren.“ „Was sollten sie gegen die Silverclaws haben?“ „Das waren keine offiziellen Truppen, vermutlich nicht mal Truppen der Lichtallianz sondern einfach radikale Sympathisanten die sich profilieren wollten. Die Silverclaws gelten seit Generationen als freundlich gegenüber allen, also auch den dunklen Häusern. Wir vermuten das sie die Silverclaws deswegen umbringen wollten.“ „In Ordnung, Lord Silverclaw ist es ihnen Recht wenn wir hier eine ständige Abteilung von sagen wir 1000 Mann stationieren? Um die Versorgung brauchen sie nicht zu kümmern aber mir wäre es lieber wenn ich weis das meine Verbündeten vor solchen Attacken sicher sind.“ „Natürlich mein Lord, wir Schulden ihnen unser Leben und das werden wir so schnell nicht vergessen.“ „Mir reicht ihre Zusage als Verbündeter Lord Silverclaw. Das letzte was wir jetzt brauchen können ist noch mehr Uneinigkeit zwischen den Häusern. Lupin verabreden sie ein Treffen mit der Allianz der dunklen Häuser.“ „Natürlich Lord Potter, jetzt werden sie uns zuhören müssen.“ „Du willst dich mit Häusern wie den Malfoys Verbünden?“ Brüllte Ron entsetzt. „Nicht jedes Haus ist wie die Blacks oder die Malfoys, zu fast 60 % sind es gemäßigte Häuser die nun mal dunkle Magie praktizieren. Wenn ich’s mir Recht überlege würden eigentlich sogar wir darunter fallen weil wir dunkle Magie einsetzen. Weil wir aber immer noch Ziele des Lichts verfolgen sind wir Mitglieder der grauen Häuser.“ Belehrte ihn Harry. „Außerdem wer hat uns denn eben angegriffen, die Lichtseite oder die Lichtseite?“ „Trotzdem kannst du nicht behaupten das die dunklen Häuser gut sind!“ „Lern es endlich, es

gibt nicht das klassische Gut und Böse wie im Märchen, es gibt jene die gute Ziele Verfolgen und jene die Schlechte Ziele verfolgen ja und du darfst sie deswegen nicht im Vorfeld verurteilen. Die Malfoys kannst du meinetwegen Verurteilen weil sie treue Todesser sind und uns angegriffen haben aber was ist zum Beispiel mit den Zabini's? Ihr jüngster Sohn ist in der DA und arbeitet hart für eine bessere Zukunft, sein Vater hat das Anti-Werwolf Gesetz mit verabschiedet also wie würdest du ihr Haus zuordnen?“ „Grau bis weiß würde ich sagen.“ „Falsch, sie gehören zu den dunklen Häusern, weil sie dunkle Magie nicht nur lernen sondern auch außerhalb des Kampfes anwenden. Die Bones? Angesehene Familie, Tochter in Huffelpuff, Mutter als Leiterin der Magischen Strafverfolgung, Verwandtschaft durch Todesser getötet, ebenfalls dunkel. 70% der Familien ist ihre Zugehörigkeit egal und sie entscheiden nach ihren eigenen Vorstellungen, das trifft vor allem für die dunklen Häuser, größtenteils Slytherins, zu. Die Familien die Voldi unterstützen sind eh untergetaucht, spätestens nach der schweren Verletzung von Voldi.“ „Lass mich mit ihm reden, meine Familie hat in dem Block immer noch einiges an Einfluss auch wenn wir seit Generationen nicht mehr in England leben.“ Mischte sich jetzt Krumm ein. „Ja und außerdem bist du ein Durmstrang.“ Spuckte Ron aus, es war klar das er nie vergessen hatte wer Hermine auf den Weihnachtsball eingeladen hatte. „Ich fürchte Ron hat Recht, Durmstrang hat immer noch einen ziemlich engen Draht zu den dunklen Künsten und ein Durmstrang-Absolvent ist fast automatisch ein Anwender der dunklen Künste und darauf legen sie wert.“ Viktor schaute mürrisch zwischen Ron und Harry hin und her bevor er nickte. „Also werde ich bei ihnen vorsprechen, am besten so schnell wie möglich.“ Nach und nach disapparierte die DA wieder in die Winkelgasse, jetzt hatten sie nicht nur mit Voldemort Probleme, nein sie hatten sie einen fröhlichen Zweifronten-Krieg und das war wahrscheinlich noch nicht das Ende der Probleme. Es war noch lange nicht das Ende der Probleme.

Das Treffen mit den dunklen Häusern brachte insgesamt 500 neue Mitstreiter und eine komfortable dreiviertel Mehrheit im Gamott, nach der Verabschiedung der Halbwesen-Gesetze richtete das Ministerium Sondereinheiten bei den Auroren ein die sich ausschließlich aus Werwölfen, Vampiren und anderen Kreaturen zusammensetzten. Eine Woche nach der Zusage der grauen Häuser schlossen sich auch die Veela der Allianz an, neben den inzwischen über 6000 Werwölfen bildeten sie damit das größte Kontingent der Halbwesen. Alles in allem waren die alten Familien wesentlich aufgeschlossener als erhofft, sie kritisierten den Einsatz der Halbwesen und mit Ausnahme der kleinen Truppe unter Garow gab es keine weiteren Überläufer an Voldemort. Das zweite Wochenende begann schließlich mit einem Streit der sich gewaschen hatte. Harry bestand darauf zumindest eine Nacht Ginny aus dem gemeinsam genutzten Schlafzimmer rauszuschmeißen und hatte alle Mühe fliegenden Flüchen, Porzellanvasen und allem was sich sonst noch als Wurfgeschöß eignete auszuweichen. Zehn Minuten später hatte Harry es geschafft den Taktischen Rückzug anzutreten und hatte sich hinter der Schlafzimmertür verbarrikadiert während Ginny ungebrochen neue Munition heraufbeschwor. „Du Mistkerl, du, du, du...“ „Jetzt hör mir doch mal zu, ich liebe dich immer...“ „Lügner! Du bodenloser, Lügner!“ „Du verstehst das falsch, verflucht noch mal Ginny können wir darüber nicht morgen reden?“ „Das könnte dir so passen! Nein Potter, wir reden jetzt!“ „Schön dann hör auf die Inneneinrichtung zu demolieren.“ Unter größter Mühe hielt sich Ginny davon ab die nächste Vase gegen die Tür zu schmeißen. Vorsorglich beschwor Harry sich einen Schutzschild gegen Flüche und Materielle Gegenstände bevor er sich vorsichtig auf den Boden setzte. „Du willst reden? Schön was veranlasst dich dazu das ich dich verlassen will?“ „Warum solltest du mich sonst rausschmeißen?“ „Habe ich diese Worte wirklich benutzt Ginny? Ich sagte du solltest heute besser in einem anderen Bett schlafen. Weder habe ich dich rausgeschmissen noch habe ich gesagt das es dauerhaft ist. Wenn du mal bedenkst welches Datum wir morgen haben.“ Ginny stutzte das erstemal, sie hatte ihren Stab zwar immer noch erhoben um ihn zu verfluchen sobald er das Schild fallen ließ aber sie stutzte. „Morgen ist der, oh bei Merlin das hättest du mir aber auch gleich sagen können!“ „Morgen ist der elfte jep und wie bitte soll ich dich morgen überraschen wenn du 10 Minuten später bemerkst das deine Wärmflasche fehlt?“ Jetzt war es raus, langsam, ganz langsam ließ Ginny ihren Stab sinken und sie ließ sich auf den Boden sinken. „Es tut mir Leid, Merlin ich dachte du wirklich da wäre eine andere, ich dachte...“ „Ich habe dir etwas versprochen und ich wäre Lebensmüde wenn ich es brechen würde. Weißt du ich kann Fred und George gut verstehen das sie Angst davor haben dich wütend zu machen und die beiden haben nicht mal vor Molly Angst. Dann wären da natürlich noch Ron, Bill, Charlie, Arthur und vor allem deine Mum, also alles in allem 6 Personen die mich mehr jagen würden als jeder Todesser und die mich nicht erst zu Voldemort bringen würden bevor sie mich umbringen. Also würde

ich mich wahrscheinlich selbst umbringen. Also um deine Frage zu beantworten, ich liebe dich immer noch so sehr wie an dem Tag als wir zusammengekommen sind und das wird sich auch nicht ändern egal wer oder was sich uns entgegenstellt.“ „Das wollte ich hören Harry, so spricht ein echter Gryffindor.“ Keiner der beiden hatte in der Hitze des Gefechts bemerkt das sie nicht mehr allein waren. Arthur sah übermüdet aus, kein Wunder wenn man bedachte das es elf Uhr Abends durch war und der Minister in den letzten Nächten kaum geschlafen hatte. Mit einer lässigen Handbewegung ließ Harry den Schild fallen und begann hinter Ginny aufzuräumen, alles in allem hatte sie gut 90 Porzellanfiguren gegen die Tür geschmissen und sie hatte schon einige bedenkliche Dellen im Massivholz. Harry hörte wie Arthur etwas „eindeutig Mollys Gene.“ Murmelte bevor er die Tür wieder in Stand brachte. Harry verschwand im Schlafzimmer aber Ginny blickte einfach betreten zu Boden. Verständnisvoll half Arthur ihr auf bevor er einen Schallschutz über den Flur legte. „Glaubst du ich hätte nicht bemerkt wie die Mädchen Harry ansehen Ginny? Glaubst du wirklich ich hätte mir keine Gedanken deswegen gemacht? Ich habe ihn beobachtet und er hat sie komplett ignoriert. Gin, er könnte sie alle haben aber er will sie nicht, er hat die gefunden mit der er sein Leben verbringen will und das ist für ihn das einzige was zählt. Es ist ganz natürlich das du eifersüchtig bist, jedes Mädchen wäre das als seine feste Freundin. Aber du musst lernen ihm da zu vertrauen, er würde dich nicht verlassen, das hat er doch eben erst wieder bekräftigt.“ Ginny sah auf als hätte sie ihren Vater noch nie gesehen. „Glaubst du mit mir und deiner Mutter war das anders? Bevor Bill kam hatte sie Todesangst das ich durchbrennen würde, du musst wissen als wir geheiratet haben war sie schon im dritten Monat.“ Ginny sah aus als ob sie eben von einem Blitz getroffen worden wäre. Lächelnd hob Arthur den Schallschutz auf und sah auf seine Uhr. „Praktisch gesehen kannst du reingehen, es ist gerade 12 Uhr durch also Happy Birthday!“ Keine 5 Sekunden kam Harry wieder aus dem Schlafzimmer, in seinen trug er ein längliches Paket das Ginny die Augen aus dem Kopf fallen ließen. „Das kann ich nicht annehmen Harry, nein das ist viel zu Wertvoll.“ „Gin du solltest endlich etwas lernen, wofür hat man all das Gold wenn man es nicht ausgeben darf? Außerdem hast du das beste ja noch nicht mal gesehen.“ Mit zitterigen Händen löste sie das Papier, zum Vorschein kam ein Besen, ein auf Hochglanz Polierter Mahagonistil auf dem in Goldenen Lettern die Feuerworte „Der Feuervogel“ eingearbeitet waren. „Er ist das bisher einzige Modell, Nimbus hat ihn gestiftet als sie erfahren haben was ich vorhatte.“ Ginnys weiteten sich, so weit das ging, noch mehr und sie starrte einfach nur auf die Goldschrift. Der Seitenhieb auf ihre Animagus-Gestalt war einfach zu deutlich als das sie ihn nicht bemerkt hätte.

Der Rest war für Ginny fast wie ein Traum, alle Probleme waren zur Seite geschoben worden, keine Todesser und kein Krieg störten diesen Tag. Zurück blieb die helle Freude, die Hoffnung auf ein besseres Leben ohne Voldemort, die Gründung einer eigenen Familie. Als sie lange nach Mitternacht endlich wieder ins Bett kamen, ließ sie Harry spüren wie sehr ihr dieser Tag gefallen hatte, wie viel es ihr bedeutete das er zu ihr hielt. Doch der Schlaf würde nur wenige Stunden halten. Die Sonne war noch nicht aufgegangen als die beiden ein schriller Alarm ins Reich der Lebenden zurückholte. Fünf Minuten später stürmte Harry in voller Kampfmontur in die große Halle wo ihn bereits die Nachtwache der Amerikaner erwartete. „Sir, wir haben erhöhte magische Aktivität in der Winkelgasse!“ „Wie stark und welcher Art?“ „Apparationen und davon nicht wenige! Die Zahl der Apparationen nimmt immer noch zu und wir müssen bereits jetzt von mehreren hundert Personen ausgehen.“ „Was sagen die Erkundungsteams?“ „Noch keine Berichte Sir!“ In diesem Moment tauchte ein Elf in Uniform neben der Nachtwache auf. „Es sind Lichtmagier Sir, vermutlich vom Orden.“ „Es gibt einen neuen Orden?“ „Es sieht so aus Sir, das Kommando wird von einem Mann mit schwarzen Haaren angeführt und die Männer tragen einen Roten Phönix auf ihren Umhängen.“ „In Ordnung, wann sind unsere Teams soweit?“ „Erste Welle ist bereits auf dem Weg, 600 Mann, 700 Mann gehen in den nächsten Minuten ab.“ „Ausgezeichnet, ich übernehme das Kommando über die zweite Welle.“ „Natürlich Sir! Hier das werden sie brauchen.“ Er reichte etwas das wie die Muschel eines Kopfhörers aussah, mit angefügten Halterungen und angebautem Mikro.“ „Hey und wo ist meins?“ Ginny kam die Treppe hinunter gestürzt, in diesem Moment dankte Harry allen Göttern das Ginny keine Schwarzmagierin war denn selbst er hätte nicht nur Respekt sondern auch Furcht vor dieser eigentlich kleinen und zierlichen Person gehabt die jetzt eine Aura ausstrahlte die einem fast die Nackenhaare verbrannte.“ „Gin, du kommst in Gruppe 3 unter Remus.“ „NEIN! Ich werde dich keine Sekunde aus dem Auge lassen Harry, besonders bei einer so großen Schlacht, ich komme mit Gruppe 2.“ „Schön, ich kann dich ja eh nicht davon abhalten zu kämpfen, halt mir da draußen den Rücken frei aber versuch dich nicht in schwere Kämpfe verwickeln zu lassen.“ Ginnys Antwort war ein böser Blick in Richtung Harry bevor sie zum Sammelpunkt stürmte. Zwei Minuten später

apparierte die zweite Welle auf die Hauptstraße der Winkelgasse und was sie dort sahen raubte ihnen den Atem.

tbc

Kapitel 10 Lügen eines alten Narren

Es ist mal wieder Updatezeit.

Bei meiner Parallelgeschichte "Ein Sturm zieht auf" geht es zwar langsam dem Ende entgegen doch hier dürft ihr euch noch auf 5 weitere Kapitel freuen :)

Außerdem nimmt auch mein neues Projekt "together up to the end" langsam Konturen an, dies wird wahrscheinlich mein bisher längstes Projekt und damit wird es nicht aufhören, das kann ich heute schon garantieren^^.

Aber nun genug der Vorrede, Vorhang auf für Kapitel 10 :)

Kapitel 10 Lügen eines alten Narren

„Hallo Harry, ich dachte schon du lässt dir den Spaß hier entgehen!“ Brüllte ihm Mason entgegen, während er sich gleichzeitig mit 5 Gegnern anlegte. Die Winkelgasse war ein einziges Schlachtfeld, immer mehr Lichtmagier apparierten in den Seitenstraßen und Formierten sich zum Angriff. Sie Zerstörten Gebäude und töteten jeden der sich ihnen in den Weg stellten. Unter den vielen Graumänteln waren auch bereits die ersten Mitglieder des Silverclaws Sicherheitsdienstes aber trotzdem waren sie in erheblicher Unterzahl. „Das ist für Dumbledore ihr Schweine!“ Brüllte eine bekannte Stimme über das Feld bevor ein Explosionszauber in die Reihe der Amerikaner einschlug. Nein das war unmöglich, er war Tod, er konnte nicht dort stehen und mit Flüchen um sich werfen. Dieses schwarze Haar war unverkennbar, die Brille und die Art wie er kämpfte, es schien als hätte er einen Zwilling und dafür gab es eine Erklärung. „Dumbledore hat uns alle verraten Sir, also erzählen sie mir nicht dass sie das wegen Dumbledore tun.“ „Ihr, ihr habt ihn ermordet! Du hast ihn Verraten!“ „Und dabei wissen sie nicht mal wer ich bin, James Frederick Potter.“ „Woher, woher wissen sie das verdammt?“ „Jedes Kind weis wenn es seinem Vater gegenübersteht.“ „ICH HABE KEINEN SOHN! NICHT MEHR!“ „Und ich hatte nie einen Vater, James Potter müsste tot auf dem Friedhof von Godrics Hollow liegen, neben seiner Frau Lilly Evans.“ „Das kann jeder behaupten, ich habe gesehen wie mein Sohn starb, Halloween vor 15 Jahren!“ „Und ich habe meinen Vater sterben gesehen, ebenfalls Halloween vor 15 Jahren ebenso meine Mutter.“ „Dann sag mir eins, wo haben wir gewohnt?“ „Potter Hall, Godrics Hollow, clevere Frage wo doch der Fidelius darüber immer noch existiert. Wieso aber dachte Voldemort er hätte meine Eltern ermordet und wieso habt ihr nicht nach mir gesucht als ihr meine Leiche nicht in den Trümmern gefunden habt?“ „Eine einfache Antwort, Vielsafttrank, wir wussten von dem Angriff und 30 Auroren sollten Voldemort aufhalten bevor er dich umbringen konnte. Die Auroren kamen nicht, wir mussten warten bis die meiste Aufmerksamkeit verflogen war und dann hat Dumbledore dich gesucht, 6 Jahre lang!“ „Dumbledore wusste wo ich war, oh er wusste es nur zu gut, das war einer der Punkte weshalb er angeklagt war. Nebenbei hat er versucht Remus umzubringen und er hat Sirius an die Todesser ausgeliefert, außerdem hättet ihr spätestens vor 2 Jahren wissen müssen das ich lebte.“ „Wir mussten untertauchen, Dumbledore stellte uns ein Haus auf den Hybriden zur Verfügung, er belieferte uns mit dem was wir brauchten aber wir erfuhren keine Neuigkeiten von ihm, wir bekamen keine Zeitung weil das unsere Tarnung hätte auffliegen lassen.“ „Ja das ist typisch Dumbledore, ich war 10 Jahre bei den Muggeln, auch ein Verdienst Dumbledores.“ In diesem Moment flog ein Fluch knapp an Harrys Haarschopf vorbei und er erhob seine Stimme. „LEUTE, DUMBLEDORE HAT EUCH ALLE GETÄUSCHT ALSO KÖNNEN WIR DAS HIER ENDLICH MAL OHNE FLÜCHE LÖSEN? DANKE!“ In diesem Moment tauchte eine neue Welle mit knapp 600 alten Ordenskämpfern auf, unter ihnen waren Remus, Moody, Kingsley, die Professoren Mc Gonagal, Flitwick, Snape und Hagrid. Die meisten Lichtmagier flüchteten angesichts dieser Übermacht und nur wenige ergaben sich lieber als zu fliehen und warteten auf ihr Todesurteil. „Um das hier mal klarzustellen, wir stehen auf der gleichen Seite, wir kämpfen alle gegen Voldemort und deswegen sollten wir uns nicht gegenseitig an die Gurgel gehen. Wir werden keinen von euch Umbringen, hier werden keine wehrlosen ermordet solange ich das Kommando habe! Also zur Richtigstellung, Dumbledore hat uns alle Verraten, getäuscht und das Ministerium untergraben. Ich kann jedem von euch gerne eine Aufzeichnung des Prozesses gegen Dumbledore zeigen, absolut unverfälscht und wahrheitsgetreu. Wer danach nichts mit der DA zu tun haben will ist ein freier Mann, wer sich uns

anschießen will ist willkommen.“ „ Das ist die Mentalität eines wahren Gryfindors!“ Verkündete Arthur stolz, jetzt rappelten sich die geschlagenen Lichtmagier auf und begaben sich in den Gewahrsam der DA, der Kampf war beendet bevor er überhaupt richtig begonnen hatte. Mit einem lauten Plopp landete eine zweite Welle der Lichtmagier auf der Straßen und blickten irritiert, bevor die DA richtig mitbekommen hatten wer da eigentlich gestanden waren die meisten bereits disappariert und nur eine Frau in den 40ern starrte wie Versteinert auf die Szenerie. „ James, was um Merlins Willen ist hier los?“ „ James? Lily? Verflucht noch mal könnte mich hier mal jemand aufklären?“ Polterte jetzt Moody, Remus sah aus als ob er den Schock seines Lebens erhalten hätte während Harry einfach nur Grinste. „ Schatz, das ist unser Sohn und wie du siehst ist er damals nicht gestorben.“ „ Nein, James was ist hier los?“ „ Das möchte ich auch gerne wissen Lilian, ihr seid damals gestorben bevor Hagrid Harry geholt hat.“ Mischte sich jetzt Snape ein, sein Ton war ungewohnt leise, hätte man es nicht besser gewusst hätte man sogar einen freundlichen Ton vermuten können. „ Schniefelus, ich wusste doch das uns irgendwer diesen Morgen noch vermiesen würde.“ „ Er ist es, kein Schauspieler könnte diesen so gut rüberbringen Moody.“ Langsam senkten alle ihre Stäbe, dann stürzte sich Remus so heftig auf James das Harry kurz befürchtete der Werwolf wäre mit ihm durchgegangen. „ Wir sollten zurück, die werden sich schon Sorgen wo wir so lange bleiben.“ Meldete sich jetzt Ron zu Wort was ihm sowohl von Harry als auch von Hermine und Ginny einen bösen Blick einbrachte. „ Ich denke ihr solltet zuerst die Aufzeichnung aus dem Denkarium sehen bevor ihr euch ein neues Urteil über uns bildet. Dumbledore hat seine Strafe mehr als verdient.“ „ Ich brauche diese Aufzeichnung, allein die Tatsache das du lebst, wie konnte Dumbledore das nur übersehen?“ „ ÜBERSEHEN? Mum er hat es gewusst, er hat Hagrid mich holen lassen. Er hat dafür gesorgt das ich zu deiner Schwester komme.“ „ NEIN! Was, was ist danach passiert?“ „ Zehn schlimme Jahre, zehn Jahre haben sie mir auf Dumbledores Anraten die Wahrheit verschwiegen, Vernon hat seine Strafe bekommen, Petunia und ihr Sohn leben noch.“ Lily nickte nur während James endgeistert wirkte. „ Warum hat Dumbledore das getan? Er hatte dich in ein Waisenhaus schicken können wie ich damals in eins gekommen bin...“ „ Das hat bei dir funktioniert Dad, aber Dumbledore brauchte mich als Kämpfer. Übrigens hat er dich all die Jahre belogen, über Grindelwald, den Tod deiner Mutter, seine eigene Vergangenheit.“ James erlebte während ihm Lily liebevoll die Hand auf die Schulter legte. „ Lasst uns erstmal das Wiedersehen feiern, es gibt einiges das ihr nicht wisst.“ Damit nahm er seinen Vater und seine Mutter bei der Hand und verschwand. Er apparierte nicht nach Black End, da war ihm jetzt zuviel Trubel, nein er würde das erstemal in seinem Leben nach Godrics Hollow zurückkehren, dorthin wo alles angefangen hatte.

Potter Hall war in den letzten Wochen nach den Originalplänen restauriert worden und erstrahlte nun wieder in seiner alten Pracht. Es war ein großes Herrenhaus, nicht so groß wie das Anwesen der Silverclaws oder das Schloss in der Winkelgasse aber immer noch durchaus Respekt einflößend. Kaum das die drei eingetreten waren rief Harry nach Dobby und orderte ein üppiges Frühstück. Erst jetzt bemerkte er wie hungrig er eigentlich gewesen war. Langsam schob sich die Sonne über den Horizont und beleuchtete die Ausläufer des Anwesens. Er wurden lange Gespräche, die meiste Zeit hörten James und Lily nur zu, James zuckte bei der Schilderung der Dursley-Jahre mehr als einmal zusammen und wäre Vernon nicht schon tot gewesen, er hätte nicht mehr lange zu leben gehabt. Bei der Schilderung des ersten Jahres kämpfte Lily bereits mit den Tränen, beim zweiten Jahr stand sie kurz vor einem Nervenzusammenbruch, beim Bericht über die Befreiung von Sirius sprang James wütend auf, besonders als er erfuhr das Sirius unschuldig war und der wahre Mörder, Verräter und ehemalige Freund der Familie noch lebte. Beim vierten Jahr musste sich Lily beherrschen weiter zuzuhören, James grub seine Fäuste in die Lehnen des Stuhls. Beim fünften Jahr schrie Lily wehklagend auf, James wirkte als ob er Fudge in Askaban einen nicht besonders netten Besuch abstatten wollte. Als er bei den letzten Ereignissen, einschließlich Dumbledores Prozess ankam nickte er nur noch grimmig. „ Also ich fasse zusammen, du hast Voldemort 5 mal bekämpft und bist ihm nicht nur entkommen sonst hast ihn auch schwer verletzt. Das Ministerium wollte dich Brechen und du gründest direkt unter Fudges übergroßer Nase eine Widerstandsgruppe, dir verdankt sowohl der jetzige Minister als auch Sirius ihr Leben und du hast mit 14 ein Trimagisches Turnier gewonnen? Ich kann dir gar nicht sagen wie stolz ich bin, du warst ein wahrer Gryfindor, stets aufrichtig, furchtlos und doch nicht dumm. Und jetzt führst du das weiter was Dumbledore vor seinem Fall begonnen hat. Du bist wahrscheinlich Reifer als ich es jemals werden kann.“ „ Scheint so als ob ich doch einen guten Einfluss auf ihn hatte Schatz, übrigens wann stellst du uns deine Zukünftige vor?“ „ Was? Woher zum Teufel weist du das schon wieder Lil?“ „ Ganz einfach, der Ring an seiner Hand, sag mir nicht du hast nicht erkannt was er ist.“ James Augen weiteten sich. „ Bald Mum, ihr

kennt die Weasleys noch?“ „ Sag nicht die kleine Ginny? Bei Merlin als ich sie das letzte mal gesehen habe war Molly mit ihr im achten Monat.“ „ Jep und sie hat darauf bestanden mitzukämpfen, die Rothaarige neben mir war sie.“ James zog seine Augenbrauen in die Höhe während Lily ihm ein wissendes Lächeln schenkte. „Ja das ist ganz nach Molly, bin gespannt wie lange sie braucht um in Ohnmacht zu fallen wenn wir auftauchen.“ „ Und ob wir die Umarmung überleben wenn sie wieder zu sich gekommen ist nicht wahr Schatz?“ James lächelte süffisant als würde er in schönen Erinnerungen schwelgen. Der Blick auf die Uhr zauberte Harry ein Grinsen aufs Gesicht, sie würden einen Auftritt vor der versammelten Mannschaft haben, das würde den größten Schock aller Zeiten erzeugen. „ Ich denke wir sollten sie nicht länger auf die Folter spannen, die werden sich sowieso fragen warum ich nicht zurückgekommen bin.“ James lächelte hinterlistig, da kam wieder seine Rumtreibervergangenheit raus und er würde einen denkwürdigen Auftritt abliefern. Lily hingegen nickte einfach nur und erhob sich. Wie Harry vermutet hatte war die Halle brechend voll, die Amerikaner waren bereits fertig und jetzt waren vor allem die alten Veteranen mit ihren Familien beim Mittagessen. Das Plopp ließ alle herumfahren und auf die Gestalt mit hochgezogener Kapuze waren gut 900 Zauberstäbe gerichtet. „ Das ist Sperrgebiet, nur autorisierte Mitglieder der DA dürfen in dieser Halle apparieren!“ Brüllte ein Amerikaner durch die Halle. „ Oh da dürfte es kein Problem geben Mr. Latt.“ Harry zog seine Kapuze herunter und schlagartig senkten sich alle Stäbe. „ Entschuldigen sie Lord Potter Sir, als sie von der Schlacht nicht zurückkehrten führten wir sie als vermisst, wir hatten nicht erwartet das sie...“ „ Es braucht schon etwas mehr als ein paar Todesflüche um mich umzubringen. Ich hätte mich abmelden sollen ja aber es ist etwas dazwischengekommen. Einige von euch werden den Grund bereits kennen und für die gedacht ihre Nerven hätten ihnen einen Streich gespielt.“ Mit einer zweifachen Stichflamme, die denjenigen die am nächsten standen die Tränen in die Augen trieb, tauchten seine Eltern in den Umhängen des alten Ordens des Phönix auf. „ Darf ich vorstellen, Lily und James Potter, Todesdatum 31.10.1981.“ Der geplante Schockmoment lies nicht lange auf sich warten. Nicht wenige kippten von den Bänken, alle prusteten in ihren Kürbissaft oder das Getränk ihrer Wahl, den meisten klappten die Unterkiefer herunter. Die einzigen die es etwas gefasster auffassten waren Remus, Ginny, Moody und Arthur, alle vier hatten bereits an diesem Morgen gemerkt mit wem es sie zu tun hatten. Als sich die Drei setzen wollten verlor Lily die Wette der beiden, Molly war nicht ohnmächtig geworden sondern stürzte auf sie zu. Harry war sich sicher das sie Lily alle Rippen brach und James hatte einen ziemlich schmerzverzerrten Ausdruck bevor sie auch Harry umarmte. „ Wie zum Teufel habt ihr das Überlebt? Ich meine ich habe eure Leichen begraben!“ Donnerte jetzt Hagrid, er sah aus als hätte man gerade Weihnachten und Ostern zusammengelegt. „ Vielsafttrank, ein toter verwandelte sich nicht mehr zurück. Wer tatsächlich dort unten lag waren zwei Doubles aus dem Orden. Der einzige der wusste das wir noch lebten war Dumbledore.“ Ein Aufstöhnen ging durch die Menge, ähnlich wie es früher eine Erwähnung Voldemorts getan hatte. „ Wenn ich das gewusst hätte wäre es nie zu einer Anhörung gekommen, sie hätten ja schlecht eine Leiche anklagen können.“ Knurrte jetzt Moody. „ Es war besser so, ein Mord an ihm hätte den Radikalen einen wirklichen Grund gegeben, gegen wen wir jetzt noch kämpfen müssen sind die extrem Radikalen. So sind wir bei unserer weißen Weste geblieben und wir werden das auch nicht ändern, nicht gegen die Todesser und nicht gegen die Lichtmagier. Wenn wir zum Mord greifen müssen sind wir nicht besser als die Todesser. Wir würden zu dem werden was wir bekämpfen. Wenn wir uns aber verteidigen werden wir jedes Mittel einsetzen das uns zur Verfügung steht, ein Todesser der Tod ist schießt nicht zurück, wir sind keine Lichtmagier, der Gegner wirft nicht mit Wattebällchen also wieso sollten wir das tun?“ Jubelrufe wurden nach dieser Feststellung laut, nicht wenige erhoben sie ihre Gläser. „ Unser erstes Ziel wird die Lichtseite sein, Voldemort muss sich noch erholen und diese Zeit sollten wir nutzen um eine zweite Front zu verhindern, James wann ist das nächste große Treffen?“ „ Heute Abend in Dumbledore Hall. Sein Bruder hat als stellvertretender Kommandeur die höchste Funktion in der Allianz inne.“ „ Also macht euch fertig, heute Abend wird es einen Kampf geben wie ihn England noch nicht erlebt hat.“ „ Wieso lassen wir uns überhaupt auf diesen Kampf ein? Die Todesser reichen mir persönlich schon!“ Warf jetzt einer der Absolventen aus Beauxbatons ein. „ Weil die Lichtallianz einen Krieg wollte, sie haben unsere Verbündeten angegriffen, einschließlich unserer Delegation falls sie das vergessen haben sollten. Außerdem ist es als Lord der grauen Häuser meine Pflicht einen Angriff gegen eine Familie meiner Fraktion zu vergelten. Die Lichtallianz erntet jetzt den Sturm den sie gesät hat.“ Erneut erzitterte die Halle unter den Jubelrufen der Versammelten.

Der Tag verging zäh in einer Anspannung, trotz aller Wut auf die Lichtallianz, auf die Taten die sie unter

Dumbledore begangen hatten, trotz des Zorns gegen den wiederholten Angriff auf die DA, es gab Zweifel an der Richtigkeit dieses Kampfes. Die Lichtallianz war stets ein Synonym für alles gewesen wofür die Gemeinschaft stand, die Allianz war stets fair gegenüber seinen Gegnern gewesen, hatte sich immer für die Halbwesen und die Muggel eingesetzt, dies war seit Jahrhunderten so und Dumbledore hatte das so einfach geändert. Was wenn die Allianz sich änderte? Was wenn die Allianz nur unter Dumbledores Einfluss gestanden hatte und noch stand? Was wenn sie den größten Fehler dieses Krieges begangen? Es würde von Lord Potter abhängen das wussten alle, kämpfte er gegen die Allianz würden sie folgen aber er würde auch die Konsequenzen für sein Handeln tragen, er und kein anderer. Schließlich schlug die Uhr 8, 3 Wellen mit je 1000 Mann sollten Dumbledore Hall dem Erdboden gleichmachen und jeden ausschalten der sich nicht ergab. 8:01, Harry führte die erste Gruppe zu den Koordinaten die James ihm gegeben hatte. Sie tauchten in einem kleinen Wald, keinen Kilometer vom Anwesen auf und verteilten sich sofort übers Gelände. Jetzt kamen die Jungs im Minutentakt und verteilten sich ohne ein einziges Geräusch zu verursachen auf ihre Gruppen. Das Anwesen war hell erleuchtet, im Vergleich zu den Potters oder Silverclaws war es geradezu winzig und zweckdienlich. Remus kümmerte sich mit 5 Mann um die beiden Wachen am Tor während sich die Auroren mit den Klasse 0 Apparationsschilden abmühten, das Auslösen des Alarms war jetzt egal, für die nächsten 24 Stunden würde hier keiner mehr Apparieren können, keine Portschlüssel benutzen und auch der Transport über Flohnetzwerk wurde gestört. Harry nahm sich eine Gruppe von 500 Mann und marschierte direkt auf dem Haupteingang zu, die Schutzschilden waren selbst Stablos kein Problem mehr für den Magus, mit einem Wink seiner Hand lag das Tor in Schutt und Asche. Die erste Welle der Lichtmagier erreichte die Gruppe und startete den Lord an als wäre er der Teufel persönlich, die Hitze die seine Aura jetzt abstrahlte übertraf alles davor gewesene. Die Lichtmagier zogen es vor zu kämpfen und das war ihr Fehler, wie einer ließ Harrys Gruppe seine Todesflüche hageln, es waren keine Avada Kedavras sondern normalerweise durchaus blockbare Flüche die nur Tödlich auf den Kreislauf oder das Nervenzentrum wirkten, allerdings in einer solchen Intensität das jeder Schild sofort brach. Unaufhaltbar arbeitete sich die Gruppe in Richtung Versammlungssaal vor während sich die anderen Gruppen auf die Nebengänge verteilten oder die Ausgänge besetzten. Schließlich flog die Tür zum Hauptsaal unter einem gewaltigen Rummus aus den Angeln und die Lords der Lichtallianz zogen ihre Zauberstäbe. „ Das ist eure erste und einzige Chance euch zu ergeben, jeder der jetzt seinen Zauberstab niederlegt bekommt eine faire Gerichtsverhandlung!“ „ Ah so fair wie bei meinem Bruder nicht wahr Potter? IHR HABT IHN ERMORDET!“ „ Das haben wir nicht, er wurde in einem fairen Prozess zum Tode verurteilt nachdem er selbst alle Punkte zugegeben hat.“ „ PUNKTE? Pah, das waren haltlose Anschuldigungen wenn überhaupt, Angriff auf einen Werwolf, das Töten eines dunklen Magiers, Widerstand gegen Voldemort, seit wann ist das strafbar?“ Entgegnete Aberforth, seine Augen glitzerten Manisch während er seinen Stab erhob. „ Wie wäre es mit der Untergrabung des Ministeriums? Zuwiderhandlung eines Testamentsbeschlusses? Dem Mord von mehreren Tausend Muggeln? Nein Mr. Dumbledore, ihr Bruder hat jeden einzelnen Punkt zugegeben. Ich gebe jetzt jedem hier 10 Sekunden um seinen Stab niederzulegen.“ Genauso gut hätte Harry versuchen können gegen eine Wand zu reden. Die ersten Todesflüche flogen bereits vor Ablauf der 10 Sekunden von der Lichtseite. Damit hatten sie ihr Leben verwirkt, wie einer schossen die Flüche zur Antwort durch die Luft und töteten die letzten Mitglieder der Lichtallianz. Sie hatten es wirklich getan, sie hatten in nicht einmal einer Stunde ein Machtvakuum erschaffen wie man es in den letzten 4 Jahrhunderten nicht mehr erlebt hatte, sie hatten die Seite des Lichts vernichtet. Sie hatten jene umgebracht an die Harry, an die sie alle so lange geglaubt hatten. „ Sie hatten ihre Chance, wir wollten diesen Kampf nicht.“ James legte ihm väterlich die Hand auf die Schulter. „ Und trotzdem haben wir heute Abend gemordet, das waren keine Todesser Dad, das waren ehrliche Leute, die standen mal auf unserer Seite!“ „ Taten sie nicht, das was von der Allianz übrig geblieben war waren Radikale, auf ihre Weise waren sie nicht besser als die Todesser, das waren die welche Tausende von Muggeln ermordet haben, das waren die welche deinen Großvater umgebracht haben. Das waren keine Lichtmagier mehr, das waren Monster wie es die Todesser sind. Das sollte du dir klarmachen. Nicht alle Entscheidungen sind einfach und der größte Teil davon ist wirklich schwer aber wir müssen uns entscheiden wenn wir überleben wollen.“ Schweigend erhob sich die Gruppe, einige nahmen die Leichen auf und apparierten mit ihnen zum Ministerium, sie waren vielleicht Gegner gewesen aber selbst Todessern sollten von ihren Angehörigen ordentlich bestattet werden. Schließlich apparierten sie zurück nach Black End. Nichts ließ auf einen Sieg schließen, keinem war heute nach Feiern zumute, Schweigen hatte sich über die Tafel gesenkt. „ Dieser Kampf war nötig, wir sind im Krieg und da können wir keine Rücksicht mehr nehmen. Sie waren vielleicht Gegner aber verdammt noch mal sie hätten uns ebenso gnadenlos gemordet, wer hat denn

zuerst angegriffen? Wer wollte uns im Silver Manor töten? Und wer hat uns alle hintergangen? Wir dürfen beim Kampf nicht darauf sehen welche Ideale andere vertreten sondern wer uns Angreift!“ Es erhob sich kaum Applaus aber zumindest war das Schweigen gebrochen. Sie hatten heute Abend getötet oh ja, niemand würde das mehr abstreiten können aber sie hatten nicht gemordet, sie waren keine Todesser, sie waren die Guten in diesem Kampf.

tbc

Kapitel 11 Alte Erinnerungen

Da bin ich mal wieder, sorry das es so lange dauert aber meine neue Story beansprucht schon ziemlich viel meiner Zeit und ich sitz z.Z. vor einer 'Schreibblockade', wird sich hoffentlich in den nächsten Tagen legen.

Hier kommt aber auf jeden Fall das neue Chap, Reviews sind wie immer erwünscht :)

Kapitel 11 Alte Erinnerungen:

Der August verflog schnell, viel zu schnell in Harrys Augen. Es war als würde es keinen Krieg geben, an den sonnigen Tagen tobten sich Harry, James, die Weasleys und auch einige Amerikaner auf dem Quidditchfeld aus. An den wenigen Verregneten Tagen lagen alle oft bis spät in der Nacht vor dem Kamin und gingen ihren Lieblingsbeschäftigungen nach, von Mollys Strickleidenschaft über Lilys Bücherwahn der dem von Hermine in nichts nachstand, Rons Schachleidenschaft oder die Politur von Harrys Besen während Ginny sich mit den Zwillingen und anderen aus Gryfindor unter einem Schallschutz eine Partie ‚Snape Explodiert‘ nach der anderen spielte. Man hätte vergessen können das sie sich immer noch im Krieg befinden würden währe da nicht das ständige Training der Amerikaner und die Nachrichten im Propheten. Obwohl sich Voldemort noch nicht öffentlich zeigte mordeten die Todesser wieder, es waren hauptsächlich Angriffe auf Muggeldörfer und oft kam selbst die DA zu spät um Tote zu verhindern. Es war ein Kollateralschaden, sie konnten schließlich nicht alle retten, aber trotzdem nagte jeder Tote an ihnen, das einzige was verhinderte das sie sich schuldig fühlten war die Tatsache das sie ihr bestes gaben, das sie große Angriffe der Todesser im Keim erstickten und jedes Mal gut 50 von ihnen mitnahmen. Trotzdem war es ein angenehmer Monat, vielleicht der schönste Monat seit die Weasleys den Fuchsbau verlassen hatten. Doch er verging viel zu schnell und der erste September rückte immer näher. Molly nahm das zum Anlass um ihre Kinder, und zu seinem Leidwesen auch Harry, zu bemuttern und ‚aufzupäppeln‘ bevor sie zurück nach Hogwarts kamen, dabei wurde sie einige Freundlich von Lily daran erinnert wer Harrys Mutter war. Schließlich kam die letzte Woche vor Schulbeginn und endlich kam die Euleninvasion die alle befürchtet hatten. Die ZAG-Ergebnisse kamen an.

„ Harry James Potter hat folgende Ergebnisse erreicht:

O – Ohnegleichen

E - Erwartungen Übertroffen

A – Annehmbar

Nicht Bestanden mit

M – Mies

S – Schrecklich

T – Troll

Verteidigung gegen die dunklen Künste O

Kräuterkunde E

Astronomie A

Geschichte der Zauberei S

Zaubertränke O

Zauberkunst O

Wahrsagen T

Pflege Magischer Geschöpfe E

Verwandlung E

Damit stehen ihnen folgende Wahlkurse offen

Duellunterricht

Heilkunde

Haushaltszauber

Kampftaktik

Umgebungstraining

Exotische Zaubertränke und ihre Wirkung

Exotische Pflanzen und ihre Wirkung
Gefährliche Tiere und ihre Bändigung
Kampftraining für Fortgeschrittene
Nahkampf
Aufbautraining für den Kampf (Empfohlen für Auroren-Anwärter)
Selbstverwandlung

Aufgrund ihres Ergebnisses sind sie die Nummer 3 unter den besten ihres Jahrgangs. Bitte schicken sie sobald wie möglich eine Liste mit ihren UTZ-Kursen und Wahlfächern zurück. Eine angenehme Woche noch.

Minerva Mc Gonagal
Schulleiterin von Hogwarts

PS: Aus gegebenem Anlass sollten sie sich einen Festumhang besorgen.“

Ron sah aus als ob ihn der Schlag getroffen hätte, „ ein O, ich habe doch tatsächlich ein O.“ stammelte er nur während sich Hermine und Ginny königlich darüber amüsierten. „ Lass mich raten Hermy, 11 Os?“ „ 10, sie hat in Verteidigung wirklich nur ein E.“ „ Na und? Bei Merlin nur wegen diesem bescheuerten Irrwicht!“ Fauchte Hermine. „ Und welche Fächer nehmt ihr zusätzlich? Hört sich ja eigentlich alles gut an außer den Gefährlichen Tieren und exotischen Pflanzen.“ „ Ja so was dachte ich mir schon, das ganze Kampfzeug sollten wir auf jeden Fall belegen, Zaubersprüche sind auch nicht schlecht, Haushaltszauber sind immer gut und Heilkunde kann uns nur Hilfreich sein. Selbstverwandlung würde ich euch nicht raten, das soll furchtbar kompliziert sein.“ Während Hermine sprach füllte sie bereits den Anmeldebogen aus. „ Also ich werde Haushaltszauber auch rausschmeißen und Zaubersprüche bah!“ Spuckte Ron aus. Während er ebenfalls nach seinem Zettel griff. „ Also ich hätte erwartet das ein Faulpelz wie du zumindest Haushaltszauber belegt, ist doch ganz hilfreich zu wissen wie man sein Butterbier wieder aus dem Umhang bekommt.“ Bemerkte Hermine sarkastisch während sie ihr Pergament in einen Umschlag steckte und ihn sorgfältig beschriftete. „ Da kannst du nur für dich sprechen Hermy, nicht wahr Harry?“ „ Also ich werd es belegen. Tränke und Pflanzen auch, wer weiß was ich auf der Jagd nach Voldemort alles brauchen kann und unter dem neuen Ministerium kann ich es mir auch gut vorstellen als Auror anzufangen.“ „ Das is ne gute Einstellung Potter.“ Knurrte Moody während er wieder ein schiefes Grinsen aufsetzte. „ Und welchen Kampfunterricht werden sie übernehmen Professor?“ „ Umgebungstraining.“ „ War ja klar!“ Kam es sarkastisch von Ron. „ Hör mal gut zu, ihr müsst IMMER WACHSAM SEIN!“ Bellte Moody wobei sein Auge eine 180° Drehung hinlegte. „ Wer sind die anderen Lehrer?“ „ Kingsley, Tonks übernimmt auch nen Kurs, Remus natürlich, Flitwick, Sprout, Snape, Minerva und auch ein paar neue.“ „ Neue Lehrer?“ „ Für VgdDk und Verwandlung. Glaubt ihr Minerva macht neben dem Schulleiterposten weiterhin die Hauslehrerin und Verwandlungslehrerin? Ne die musste sich entlasten.“ „ Und wer sind die neuen?“ „ Da hab ich keinen Schimmer.“ Moodys funkelndes Auge relativierte diese Aussage ziemlich doch aus ihm war nichts rauszubekommen. Noch am selben Tag wurde Madame Malkins neues Geschäft im Schloss überrannt, es hatte schon Vorteile wenn man jedes Erdenkliche Geschäft in den eigenen vier Wänden hatte. Hermine deckte alle noch einmal mit gut einem dutzend Büchern zu jedem Thema ein bevor es losging. Die Abfahrt von Kings Cross war noch lärmender als sonst, inzwischen hatten die Amerikaner und die anderen ausländischen Truppen ihre Familien nachgeholt und in Hogwarts angemeldet, deswegen war der Express heute gut 9 Waggons länger als sonst und der Tumult auf dem Bahnsteig war noch schlimmer als sonst.

Langsam setzte sich der Hogwartsexpress in Bewegung, Harry, Ginny, Ron und Hermine verabschiedeten sich von ihren anderen Freunden und verschwanden zum Lokführer. Dort warteten bereits gut 20 Auroren und zu ihrer Überraschung auch Lily, James, Remus, Moody, Kingsley, Tonks und Professor Mc Gonagal. Nach und nach kamen alle Vertrauensschüler ins Abteil, sie begrüßten sich alle relativ herzlich weil sich alle von den DA-Treffen kannten. „ Schön da wir jetzt vollzählig sind, Willkommen zum Sicherheitsmeeting. Zu den neuen Schutzmechanismen, wir haben ein Kontingent von 60 Auroren die in der Schule stationiert werden, zusätzlich stellt Lord Silverclaw 40 seiner Leute, die DA stellt 100 Mann so das wir alles in allem 200 Mann zur Verteidigung, sie werden die Hogsmeade-Treffen absichern und dafür sorgen das es während der

Außenaktivitäten keine Übergriffe gibt. Zweitens haben wir ein gutes dutzend neuer Schutzzauber, darunter auch ein Alarmzauber der alle Mitglieder der DA alarmieren wird, wir haben ein Apparierfeld der Klasse 0+ das selbst für unseren geschätzten Lord Potter hier,“ die Direktorin wies mit einem Zwinkern auf Harry, „ nicht zu durchbrechen sein wird. Die anderen Zauber sind Verschlussache und werden hier nicht weiter erläutert. Als dritte Maßnahme werden die Vertrauensschüler und Schulsprecher zusammen mit dem Lehrpersonal, speziell ausgebildeten Schülern und dem Schutzkontingent auf Streife gehen, die Patrouillenpläne bekommen sie morgen beim Frühstück. Sie werden dafür Sorgen das die Nachtruhe eingehalten wird und es zu keinen Sabotageakten von Todessern oder deren Sympathisanten kommt. Der nächste Punkt auf der Tagesordnung ist der Umgang mit den neuen Schülern, wie sie sicherlich bemerkt haben wird Hogwarts dieses Jahr überquellen, deswegen werden wir ein neues Haus für die Amerikaner, eines für die Franzosen, eines für die Osteuropäer und eines für die Australier einrichten die heute Abend noch mal mit gut 500 Schülern ankommen werden. Den Rest müssen wir wohl oder übel auf die anderen Häuser verteilen, wir können hier allerdings nicht den Hut entscheiden lassen sondern sie wählen ihr Haus selbst. Damit verbunden werden die Vertrauensschüler und Schulsprecher in ihren Häusern besonders auf die Einhaltung neuer Regeln achten die ich heute Abend vorstellen werde. Zuletzt noch die Paßwörter, Gryfindor Löwenkrallen, Slytherin Reinblüter, Ravenclaw Silberflügel, Huffelpuff Goldbecher. Das Bad der Vertrauensschüler hat in diesem Jahr das Paßwort Duschkabine. Schöne Fahrt ihnen allen.“ Damit war die Versammlung aufgehoben. Tatsächlich war der Zug heute um einiges voller als sonst, erst ganz am Ende des Zuges fanden die vier noch Platz in einem Abteil, sie bereuten es sobald sie sahen wer in diesem Abteil saß. „ DU ELENDRER HEUCHLER, WAS MACHST DU MIT DER HIER?“ Brüllte Lavender Brown durchs Abteil kaum das die Tür zugefallen war, wutentbrannt starrte sie Ron an. „ Kann mich hier mal bitte einer aufklären?“ „ Oh du weißt es nicht mal? Dieser Mistkerl hat es dir nicht mal erzählt Granger? Es gibt einen ganz einfachen Grund warum ich keine Briefe mehr von euch beiden öffne, ich und Ronald waren zusammen!“ „ WAS?“ Alle blicke fokussierten sich auf Ron der zusehends schrumpfte. „ Ich dachte wir hätten das geklärt Lavender, war meine Antwort nicht klar genug? WIR PASSEN NICHT ZUSAMMEN!“ „ Oh schön das dir das so früh einfällt Ron, schön das du mir das so früh sagst!“ Zeterte jetzt auch Hermine, Ginny schenkte ihrem Bruder einen giftigen Blick und Harry beschwor schleunigst persönliche Schilde für jeden einzelnen um Tote zu vermeiden. „ Die sind überflüssig Harry, ich werde mich da jetzt nicht einmischen, das ist Hermines Fall.“ „ DU MISTKERL WIE KONNTEST DU DAS TUN?“ Begann jetzt wieder Lavender zu schreien während Ron immer bleicher wurde. „ DU HÄTTEST MIR DAS SAGEN MÜSSEN RON!“ Übertönte Hermine sie sogar noch. „ Jetzt hör mal zu, Mädels! Erstens Lavender Ron hat dir klargemacht das er sich von dir trennt, da muß du dich nicht wundern wenn er eine andere Freundin hat. Hermine zu dem Zeitpunkt als ihr zusammengekommen seit hatten sich Ron und Lavender schon getrennt also hat er dich gar nicht betrogen oder?“ „ Nun ja theoretisch hast du Recht Harry aber trotzdem hätte er es mir sagen sollen!“ „ Okay er hat einen Fehler gemacht aber kein Mensch ist perfekt, besonders nicht Ron.“ „ ICH FASS ES NICHT, DU NIMMST IHN AUCH NOCH IN SCHUTZ?“ „ Natürlich Lavender, weil Ron einen Fehler gemacht hat sollte man ihn nicht verdammen. Wir werden jetzt gehen und du wirst hier keinen Fluch auf uns abschießen okay?“ Lavender nickte grimmig bevor sie ihren Stab senkte. Mit einem Schnipsen verschwanden die Schilder und die vier zogen sich ins nächste leere Abteil zurück. „ Das war knapp verflucht noch mal Ron das hättest du uns auch mal vorher sagen können!“ „ Lass ihn doch mal in Ruhe Hermine, jeder braucht eine gewisse Privatsphäre, ich möchte nicht wissen wie du reagieren würdest wenn dich Ron über Viktor ausfragen würde.“ Hermine wurde soweit das möglich noch röter während Ginny unwillkürlich grinsen mußte. „ Jemand ne Ahnung was das für neue Regeln sind die Mc Gonagal da heute Abend verkünden will?“ Versuchte Ginny das Thema zu wechseln. „ Keine Ahnung, könnte alles mögliche sein, die Registrierung der Zauberstäbe, ein Ausgehverbot, ich hab keinen blassen Schimmer aber Mc Gonagal wirkte nicht begeistert.“ War Hermines Kommentar und endlich hörte sie auf Ron anzustarren. „ Wenn selbst unsere Hermine keine Ahnung hat, wer soll es dann wissen?“ War Rons Antwort was ihm wieder einige Punkte bei Hermine einbrachte. „ Ich hab eine gewisse Idee, Platzmangel und Mc Gonagals Mißfallen kann eigentlich nur eins bedeuten aber laßt euch überraschen.“ „ Woher zum Teufel willst du das Wissen?“ „ Automatische Legilimens, ihr seid dagegen abgesichert aber bei Mc Gonagal konnte ich ganz deutlich spüren was sie gedacht hat.“ „ Harry! Das ist illegal!“ „ Ist es nicht, erstens hat die DA alle Rechte Zauber einzusetzen und zweitens war es ja nicht direkt ein Zauber, du kannst es dir wie einen Automatischen Scan vorstellen. So was ähnliches wie ihn Dumbledore hatte. Dadurch weis ich wer ein Todesser ist oder wer mich angreifen will.“ „ Praktisch und das funktioniert bei uns wirklich nicht?“ „

Natürlich nicht Hermine, da Voldemort das eventuell auch bald beherrscht mußte ich euch absichern.“ „Dann ist es ja gut, ich hab keinen Bock mit dir meine Träume zu teilen.“ Meldete sich jetzt Ron zu Wort. „Ach komm schon, was ist an ein paar Spinnen schon unheimlich Ronny?“ Kam es sofort von Ginny. „Wer hat gesagt das ich von Spinnen rede?“ War Rons salomonische Antwort. Immer weiter fuhr der Zug nach Norden, bei wechselhaften Wetter fuhren sie durch Nebelbänke und Sonnenschein, durch Sturm und Ruhe. Im Laufe des Nachmittags schauten immer mehr Freunde vorbei, die Pottill-Zwillinge ignorierten dabei allerdings Ron völlig. Schließlich wurde der Zug langsamer, die vier zogen sich um, wobei sie sich allerdings allesamt mit Verschleierungszaubern belegten und sorgfältig darauf achteten nicht gesehen zu werden. Am Bahnhof wartete ein gut gelaunter Hagrid auf sie und alles schien wieder beim alten zu sein, als wäre er nie weg gewesen, als wäre die Zeit stehen geblieben. Die Vier waren in einer der ersten Kutschen die langsam auf das Haupttor von Hogwarts zurollten. Als sie durch das Tor traten fluteten alte Erinnerungen auf ihn ein, wie oft hatte er es schon durchschritten, hatte sich jedes mal gefreut wieder hier zu sein, für ihn war das Schloss immer ein Zuhause gewesen, ein Zuhause wie es sonst vielleicht nur der Fuchsbau für ihn gewesen war. Auch dieses mal durchströmte ihn dieses Gefühl endgültig zuhause zu sein, dort zu sein wo er hingehörte. Dies war sein wahres Zuhause, selbst Dumbledores Verrat konnte nichts daran ändern, nicht der bevor stehende Kampf und auch nicht die gut drei dutzend Auroren die sich unauffällig mit Vielsafttrank unter die Gruppe geschlichen hatte. Die große Halle war wie in jedem Jahr prächtig geschmückt, Hunderte von Kerzen hingen über den vier langen Tischen, selbst der Himmel hatte sein tristes Sturmgrau verloren und der indigoblaue Himmel schien wolkenlos über ihnen. Man hätte fast meinen können es würde keine Probleme geben, keinen Voldemort, keinen Kampf denn sie fechten mußten. Doch Professor Mc Gonagals holte sie alle in die Realität zurück. „Willkommen Schüler, willkommen zu einem neuen Jahr auf Hogwarts. Es sind dunkle Zeiten und doch seid ihr wieder gekommen, das macht mich stolz, ihr trotz der Dunkelheit um zu lernen wo ihr doch die letzten Monate bei eurer Familie sein könntet. Es macht mich stolz das ihr euch nicht verkriecht sondern das ihr kämpfen wollt, oh ja ihr werdet kämpfen. Auch wenn Professor Dumbledore nicht mehr Direktor ist, HOGWARTS WIRD NIEMALS FALLEN! In diesen dunklen Tagen müssen wir zusammenstehen, gemeinsam kämpfen und wenn es sein muss werden wir gemeinsam sterben. Ich danke euch für euer kommen!“ Die Ruhe in der Halle schien endgültig, hatte Mc Gonagal das wirklich gerade getan? Hatte die alte Hexe tatsächlich Voldemort herausgefordert? Mc Gonagals entschlossener Blick in die Runde, ihre verhärteten Züge ließen keinen Zweifel daran wie ernst sie es meinte. Um sie herum baute sich eine Aura der Macht auf, eine Ausstrahlung der Hoffnung. Erst Professor Flitwick brach den Bann als er den sprechenden Hut hereintrug. Seine Krempe öffnete sich weit und zum Schock der Neuen die von Hagrid nach vorne geführt worden waren begann der Hut zu singen. Harry bekam kaum etwas von dem Gesang mit, zu viel setzte ihn Mc Gonagals Rede noch zu. Sie musste doch davon ausgehen das Voldemort hier Spione hatte, sie musste doch davon ausgehen das Voldemort erfuhr welche Position sie hatte. Applaus schreckte ihn auf, das Lied schien kürzer zu sein als sonst. „Alcan Robert.“ „Gryfindor!“ „Aki Chun.“ „Gryfindor!“ „Burt Tom“ „Ravenclaw!“ Sie bekamen gute Beute dieses Jahr, von den 30 neuen kam knapp die Hälfte nach Gryfindor, Ginny strahlte sie über den ganzen Tisch an was sie fast noch mehr verängstigte. „Bevor wir mit dem Fest beginnen, im Zuge des drohenden Krieges müssen wir einige Schutzvorkehrungen treffen. Erstens, Besuche nach Hogsmeade, das Quidditchtraining und alle Aktivitäten außerhalb des Schlosses werden von Auroren begleitet. Zweitens, die Auroren haben das Recht regelmäßig Kontrollen auf Vielsafttrank zu nehmen, des weiteren haben sie das Recht auf Kontrollen in den Schlafsälen und den Gemeinschaftsräumen. Drittens aufgrund des Kampftrainings haben wir einige neue Professoren an dieser ehrwürdigen Schule, begrüßt bitte Professor Alastor ‚Mad Eye‘ Moody, Professor Remus Lupin, Professor Kingsley Shalbolt, Professor Nymphadora Tonks und Professor Alexander Dawlish. Daneben haben wir einige Veränderungen in den Hauptfächern. VgDk wird ab sofort von Professor Snape unterrichtet, außerdem gebe ich meinen Posten als Lehrerin für Verwandlung auf. Unsere erste Neuernennung im Hauptfach ist Professor James Potter als Lehrer für Verwandlung, außerdem wird er den Duellkurs übernehmen! Die zweite Neuernennung betrifft den nun leeren Posten als Meister der Zaubersprüche, für diesen Posten ist es mir eine Ehre niemand anderes als die Professorin Lily Potter zu präsentieren!“ Jubel brandete in der Halle auf und etliche Knallfrösche von Professor Mc Gonagal waren nötig bevor wieder Ruhe einkehrte, wie schon die Erstkläbner zogen jetzt die Lehrer in die Halle ein und setzten sich auf die leeren Stühle. „Viertens, Ab sofort ist die Schlafsaaltrennung für Schüler ab der fünften Klasse aufgehoben, es herrscht allerdings Registrierungszwang und jeder muss eine Begründung schreiben. Fünftens aufgrund meines Status als Direktorin muss ich mein Amt als Hauslehrerin

von Gryfindor abgeben, Neuwahlen werden Morgen mittag abgehalten. Als Stellvertretenden Schulleiter hat der Schulrat Professor Flitwick ernannt. Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen das die Auswahlspiele für alle Mannschaften bereits morgen nach dem Frühstück stattfinden. Das wäre erst mal alles, haut rein!“ Nach dieser vergleichsweise langen Rede erschienen auf den großen Tellern die riesigen Platten mit allen Köstlichkeiten die man sich nur vorstellen konnte, ähnlich wie während des Trimagischen Turniers waren nicht nur Englische sondern auch ausländische Speisen, sehr zur Freude der vielen neuen Schüler. Nachdem fünften Nachtisch erhob sich die Direktorin wieder. „Bevor wir in die Betten verschwinden muss ich noch einige Ankündigungen machen. Erstens an die neuen, die Amerikaner, Franzosen, Australier und die Osteuropäer bekommen eigene Häuser mit eigenem Unterricht und eigenen Quidditchmannschaften. Die anderen neuen werden auf die bestehenden Häuser verteilt, bitte setzt euch jetzt an den jeweiligen Tisch, in wenigen Minuten werden die Lehrer eure Namen aufnehmen. Zu etwas erfreulicherem, der Schulrat hat in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsball genehmigt an dem alle Schüler ab der vierten Klasse teilnehmen dürfen. Das wäre es soweit, morgen bekommt ihr eure Stundenpläne.“ Inzwischen hatten sich die Lehrer erhoben und gingen die Tische ab. Erstaunlich viele meldeten sich für Gryfindor, was vermutlich an dem guten Ruf des Hauses und vor allem an Harry lag denn er spürte wieder einmal mehrere hundert Blicke im Nacken. Als die Lehrer durch waren erhoben sich die Schüler und wurden von den Vertrauensschülern, im Falle von Gryfindor hauptsächlich von Ginny, zur Ordnung gerufen und in Zweierreihen aufgestellt. „Das war also die Regelung die wir besonders kontrollieren sollen, kein Wunder das Mc Gonagal nicht begeistert drüber war.“ Stellte Ginny sachlich fest aber ihre Augen funkelten freudig, es war klar was sie genau wie die meisten ab der fünften Klasse davon hielt. Vor dem Portrait der fetten Dame kam die Schlange zum stehen. „Löwenkrallen.“ Sagte Hermine besonders langsam und betont damit sich auch die Ausländer das Paßwort merken konnten. Mit einem Stirnrunzeln glitt die Fette Dame zur Seite und offenbarte den Gryfindorschlafsaal behaglich mit Kamin und bequemen Sesseln. Wie selbstverständlich ging Ginny mit der Jungengruppe nach oben und legte sich neben Harry ins Bett. „Ich denk doch mal ein Heiratsversprechen dürfte als Begründung reichen.“ Bemerkte Harry sarkastisch als alle außer Ron ihn ungläubig anblickten. „Und ja Ron du kannst Hermine fragen ob sie mit hochkommen will, so wie es aussieht sind die Betten jetzt mit Verhüttungszauber, Schallschutz und Verschleierung versehen also dürfte es da keine Probleme geben. Die Kiefer der anderen klappten nach unten, alle außer Neville, Harry und Ginny rannten nach unten und kamen mit ihren Freundinnen nach oben, Hermine-Ron, Dean-Lavender, Seamus-Parvati waren also die anderen Bettbelegungen neben Harry-Ginny und Neville. „Zumindest haben wir dieses Jahr kein Problem damit einen Partner für den Weihnachtsball zu finden.“ Hatte Ron das Schlusswort bevor alle in ihre Betten verschwanden. Vor allem bei Dean und Seamus zeigte sich wie gut die Schallschutz wirklich waren denn was im Bett vorging war allein an den Blicken zu spüren mit denen Lavender und Parvati ihre Freunde bedacht hatten. Harry und Ginny kuschelten sich eng nebeneinander bevor sie einschliefen, sie würden ihre Beziehung nicht so drastisch ausleben, sie hatten ja noch ihr ganzes Leben.

Der nächste Morgen hatte immer noch den Wolkenlosen Himmel des Vorabends, Harry und Ginny waren mit Abstand die ersten im Schlafsaal und hatten noch gut 2 Stunden bis zum Frühstück. Die Zeit vertrieben sie sich damit sich gegenseitig hellwach zu bekommen. Schließlich legten die beiden einen Schallschutz über den Sessel und eine Stunde später konnten sie Müdigkeit nicht mal mehr buchstabieren so wach waren sie. Beim Frühstück erwartete sie nur die neue Direktorin die ihnen einen Schellmischen Blick zuwarf, das konnte doch nicht sein, hatte Minerva Mc Gonagal eben wirklich gelächelt? Auf ihrem Schreibtisch stapelten sich Hunderte von Zetteln, offenbar die Begründungen für Schlafsaalwechsel und jeden einzelnen von ihnen unterschrieb die Professorin. Plötzlich tauchten vor den beiden ihre Stundenpläne auf, Harry stöhnte angesichts der vielen Stunden auf, er hatte wirklich kaum Freistunden und jeden Tag von 9 bis 16 Uhr. Ginny stand dem kaum nach, die Fünfte Klasse bekam noch ein gutes dutzend neue Unterrichtsfächer, neben Kampftraining bekamen sie vor allem vorbereitenden Unterricht für die ZAG nach dem der letzte Jahrgang der beste gewesen war den sie je gehabt hatten und das Ministerium die Bedingungen massiv erhöht hatten. Nach dem Frühstück strömten alle zu den Auswahlspielen, Ron schluckte aber er beherrschte sich. „Ok fangen wir an, Gryfindor ihr braucht neue Treiber. Fangen wir mit euch an. Treiber vortreten!“ ein knappes dutzend Gryfindors trat vor. „Ihr werdet jetzt nach und nach einen der Jäger schützen, Mister Crabe sie werden die Klatscher auf Miss Bell schlagen.“ Katie bestieg ihren Besen und flog zu den Torringen. Harry stöhnte innerlich auf, er hoffte wirklich das die Treiber gut waren denn Crabe würde nicht fair spielen. Das bewahrheitete sich nur allzu schnell der

erste Kandidat, ein großgewachsener Zweitkläbler flog nach knapp 30 Sekunden vom Besen, Katie war dem Klatscher elegant ausgewichen. Der nächste war ein Siebkläbler der es zumindest schaffte den Klatscher zu Crabe zurückzuschmettern und die geforderten 5 Minuten überstand. Selbiges galt für einen Fünftkläbler der es schaffte Crabe in ziemliche Bedrängnis zu bringen. die nächsten 4 Treiber flogen allesamt innerhalb der ersten Minute vom Besen, die nächsten 3 überstanden zwar die 5 Minuten konnten allerdings nicht besonders gut zielen, unter ihnen waren auch Sloper und Kirk, die beiden Treiber aus dem Vorjahr. Dann stieg das einzige Mädchen in die Luft, eine Drittkläblerin die nicht den Eindruck machte auch nur einen Klatscher zu überleben. Harry rechnete innerlich schon damit zumindest Kirk wieder nehmen zu müssen als sie loslegte, bei 10 Angriffen schaffte es die Treiberin Crabe vom Besen zu holen. Harry klappte der Kiefer herunter, die war besser als es Fred und George jemals gewesen waren, sie schien kaum einen Besen zum Fliegen zu brauchen so natürlich flog sie in der Luft. Als sie landete war klar wer die neuen Treiber waren. „Tomson, Wellin, Willkommen in der Gryfindor Mannschaft.“ Verkündete Madame Houch nachdem sie sich mit Harry kurz besprochen hatte. Die Slytherin Neuzugänge waren brauchbar aber nicht annähernd so gut wie die alte Mannschaft, selbes galt für Huffelpuff. Die Ravenclaws bekamen einen guten Jäger als Verstärkung. Dann kamen die neuen Mannschaften, die Gryfindors mimten die Gegner während die Kandidaten zu Übungsmannschaften zusammen gestellt wurden. Die Amerikaner stellten selbst Ravenclaw in den Schatten und spielten mindestens auf dem selben Level wie die Löwen, die Australier hatten etwa Ravenclaws-Niveau, die Franzosen spielten auf Slytherin-Level, die Osteuropäer standen den Amerikanern in nichts nach und es würde eine spannenden Dreikampf in der Saison gab. Als sie zurück in die Halle kamen wartete die Direktorin bereits auf sie. „Kommen wir zur Wahl des Hauslehrers. Es stellen sich zur Wahl, Remus Lupin, James Potter, Rubeus Hagrid und Alastor Moody. Ich bitte um Handzeichen. Für Alastor Moody.“ knapp ein dutzend der Löwen hob die Hand. „Rubeus Hagrid.“ 40 Schüler meldeten sich. „Remus Lupin.“ 270 Schüler meldeten sich. „James Potter.“ Gut 300 Schüler meldeten sich. „Dann ist es entschieden, Professor Potter wird neuer Hauslehrer für Gryfindor.“ Jubel brandete in der Halle auf während sich James Tränen aus den Augen wischte. Den Rest des Tages verbrachten die Gryfindors damit sich auf den ersten Schultag vorzubereiten, Nach dem Abendessen bat James seinen Sohn in sein Büro. Verwundert betrat Harry fünf Minuten später das ehemalige Büro von Professor Mc Gonagal, es war zwar erst einen Tag her das der Besitzer gewechselt hatte aber es war unverkennbar ein Wechsel gewesen. Wo früher Schottenmuster vorgeherrscht hatten war die Tapete jetzt in Rot-Gold, die Ingwerbox war durch eine Auswahl verschiedener Magischer Leckereien ersetzt worden und auf dem Schreibtisch stand ein großes Modell des ‚Feuervogels‘. „Ah gut das du da bist Harry, Professor Mc Gonagal hat mich gebeten dir ein Projektvorschlag zu unterbreiten. Wie du weisst haben wir ein gutes dutzend Kampfkurse aber die Direktorin bestand auf einem Kurs für Fortgeschrittene, sozusagen einer Schülerelite-Gruppe. Da du im letzten Jahr mit der DA so große Erfolge hattest wollte sie dich als Lehrer vorschlagen. Der Kurs wäre jeden Samstag nach dem Mittagessen 3 Stunden.“ „Hört sich gut an Dad aber warum ich? Ich meine Hermine könnte den Kurs auch übernehmen, ich hab mit dem Quidditchtraining eh kaum noch Zeit. Das war ja auch mein Vorschlag und ich hab sie bereits gefragt aber sie hat abgelehnt, sie meinte das wäre kein Theoriekurs und du wärst der beste wenn es um die Praxis geht.“ „Könnte man das mit einem Körperlichen Training kombinieren? Dadurch hätte man ja den geforderten Sportkurs belegt.“ „Das ist genial, Madame Houch wird zwar etwas enttäuscht sein das dadurch fast alle Gryfindors ihren Kurs nicht besuchen aber ja es sollte gehen.“ „Fast alle Gryfindors? Dad über wie viele reden wir hier?“ „Etwa 300 Gryfindors, 200 aus Huffelpuff und Ravenclaw, 20 Amerikaner, 20 Australier, 10 Franzosen, 5 Osteuropäer, 3 Slytherins.“ „Dann brauch ich Hilfslehrer, am besten Ron, Hermine und Ginny. Du erwartest doch nicht das ich mich mit 550 Schülern alleine beschäftige?“ „Gut ich regel das mit Minerva, wusste doch das wir dich soweit kriegen ne?“ James grinste breit. „Aber ich bin kein Regulärer Lehrer, das sag ich ihnen gleich Professor.“ Dabei legte Harry besonders Wert auf das Professor bevor er aufstand. James Lächeln wurde noch breiter, ja das wirklich sein Sohn, selbst bei solchen Gesprächen hatte er immer noch das letzte Wort. Eine Stunde später war die Umlegung beschlossen, das Fach „Fortgeschrittene Verteidigung“ würde zu den gleichen Terminen wie der Sportunterricht stattfinden und alle drei ‚Hilfslehrer‘ erklärten sich begeistert dazu bereit zu helfen, allerdings wussten sie noch nicht wie viele Schüler sie unterrichten würden. Sie hatten die erste Stunde bereits am Montagmorgen und alle drei warfen Harry mörderische Blicke zu als sie die Masse der Schüler vor dem Raum der Wünsche sahen. „Ok zur Einteilung, Hermine du machst die Theorie, Ron du übernimmst den Sportteil, Ginny du hilfst mir bei den Zaubern.“ „Aber nicht als Testperson oder?“ Ginnys Augen funkelten belustigt bei diesem Gedanken. „Oh

hin und wieder, wenn es sich nicht vermeiden lässt.“ Ron und Hermine seufzten als sie in die Halle traten in die sich der Raum der Wünsche verwandelt hatte. Sie waren wirklich Top ausgerüstet, Schwimmbad, Fitneßraum, Duellraum, Hörsaal, Lagerraum für alles was man so brauchte und natürlich einer Bibliothek für Hermine. „ Willkommen in eurer ersten Stunde ‚fortgeschrittene Verteidigung‘ vorweg, ich werde mich nur um einen Teil des Unterrichts kümmern, außerdem bin ich kein Lehrer sondern Schüler wie jeder von uns hier deswegen will ich kein ‚Mr. Potter, Professor Potter, Sir oder gar Lord Potter hören. Nennt mich einfach Harry, das tun alle also auch meine Schüler. Gut da das geklärt ist, zuerst werden wir uns mal um Körper und Geist kümmern, Ron übernimmt die körperliche Ertüchtigung bevor ich euch nachher zeige wie man seinen Geist leert. Das ist sehr wichtig für die Magie die wir hier lernen werden also nehmt es ernst! Das wäre erst mal alles.“ Tatsächlich schaffte es Ron innerhalb von 10 Minuten jedem den Schweiß ins Gesicht zu treiben und nicht wenige beschimpften ihn nach der ersten Stunde als Sklaventreiber bevor sie zu Harry kamen. Innerlich musste er wieder Grinsen als er sich Ron vorstellte wie er im Kommandoton durch die Reihen ging und unerbittlich die Übungen korrigierte. Als schließlich alle da waren schloss Ginny die Tür und Harry kniete sich im Lotussitz hin. Als Ginny es ihm gleichgetan hatte begann er zu sprechen. „ Besonders nach körperlicher Ertüchtigung ist es schwer wieder zur Ruhe zu kommen, deswegen werden wir das als erstes lernen. Ihr müsst wissen wie ihr euch selbst im härtesten Kampf beherrschen könnt sonst werdet ihr diesen Krieg schwer überleben. Als erstes müsst ihr euch entspannen, euch von allem lösen...“ Nach Harrys Ausführungen legte sich eine gespenstische Stille über die Menge, sie lernten ihre Lektionen wirklich schnell wie Harry nach einem Scan der Menge feststellte. In der nächsten Stunde könnten sie das Thema bereits abschließen und sich auf die Okklumentik vorbereiten.

tbc

Kapitel 12 Duell und Taktik

So, das Chap heute ist zwar etwas kleiner aber dadurch kann ich auch einen sehr viel schnelleren Rhythmus schalten als wenn die Chaps über 20 Seiten gehen :)

Vielen Dank für das Lob, ich werd versuchen denn Erwartungen auch weiterhin gerecht zu werden. Mit diesem Kapitel haben wir noch 3 Kapitel vor uns, dann werdet ihr euch auf einen Rhythmus einstellen müssen da ich für "Together up to the end" auch noch Ideen für die späteren Kapitel sammel und ich das auch erst mal zu 'digitalem' Papier bringen muss :P.

So hier geht es ja weiter mit Kapitel 12, viel spass dabei.

Kapitel 12 Duell und Taktik

Die ersten Schultage vergingen ohne Probleme, die Ausländer lebten sich besser als erwartet ein und das interessanteste was es zu beobachten gab war die ungebrochene Schlange vor dem Krankensaal und die Flüche von Madame Pomfrey mit der sie vor allem die jüngeren abfertigte. Mit Hochdruck arbeitete das Kollegium am Ausbau des Quidditchstadions um wirklich jedem die Möglichkeit zu geben sein Haus anzufeuern, James feierte einen Einstand in Verwandlung wie ihn nie jemand vergessen würde. Mit einem schlichten Schlenker seines Stabs verwandelte er das ganze Zimmer in einen Wald, verwandelte die Pulte und Stühle in Tiere und mischte sich dann selbst als Hirsch unter die Gruppe. Im Gegensatz zum klassischen Unterricht von Mc Gonagal war James äußerst praxis-orientiert und das war für die Schüler eine einmalige Abwechslung zum normalen Unterricht. Lily hingegen hielt den Unterricht eher klassisch auch wenn nach dem Wegfall von Snape der Kerker wesentlich angenehmer war und selbst die Wände waren neu gestrichen worden. Nun warteten die Gryfindors gespannt auf Snapes erste Stunde und wetteten was Snape für ein Horrorkabinett auffahren würde und keiner von ihnen wurde in seinen Vermutungen enttäuscht. Wie es seine Art war rauschte er in der ersten Stunde wie eine zu groß geratene Fledermaus in den Raum und beschwor mit einem Wink seines Stabs acht verhüllte Bilder herauf. „Nun sie hatten in diesem Kurs 5 verschiedene Lehrer, 5 Schwerpunkte und 5 sehr unterschiedliche Weisen zu Unterrichten, das wird sich ändern! Sie müssen auf das vorbereitet werden was da draußen auf sie wartet.“ Er enthüllte das erste Bild, wie alle Bilder in der magischen Welt bewegte sich auch dieses und die Schüler mussten geschockt mit ansehen wie eine Hexe mit dem Tod rang, förmlich nach Erlösung flehte. „Dies ist das Opfer eines Cruciatus, der Fluch dürfte ihnen bekannt sein, spätestens seit ‚Professor‘ Moodys Einführung.“ Er enthüllte das zweite Bild, wieder war eine Hexe, diesmal kämpfte sie erbittert gegen einen küssenden Dementor. „Auch dieses Bild dürfte bekannt sein, sie werden alle den Patronus-Zauber beherrschen hoffe ich doch mal denn dies wird mit Sicherheit ein Teil von Voldemorts Truppe sein.“ Snape lies keine Pause aufkommen und enthüllte das dritte Bild, Diesmal waren es eine Hexe und eine Zauberer die sich erbittert gegen eine Wand vorrückender Dämonen wehrte. „Für jene Einfallspinsel die unfähig sind einen Propheten aufzuschlagen, der dunkle Lord wird Dämonen benutzen, er hat mit den Mächten der Hölle einen Pakt geschlossen und sie werden ihm bis in den Tod folgen, auch hiergegen sollten sie sich zu verteidigen wissen.“ Inzwischen hatte Snape es geschafft von allen mehr als nur hundert Prozent Aufmerksamkeit zu bekommen und nicht wenige starrten ihn einfach nur an, Snape redete hier über die größten Gefahren der Zaubererschaft als würde er über das Wetter reden. Das vierte Bild zeigte einen Riesen der wütend ein Dorf eintrampelte. „Wie sie sehen habe ich mir auch die Mühe gemacht ihnen unsere Verbündeten näher zubringen, die Riesen sind ein altes Volk, älter als die Drachen oder Zwerge und viel Älter als die Menschen. Wie sie wissen dienen Riesen im Kampf als schwere Unterstützung, mit ähnlichem Schaden wie die Artillerie der Muggel nur sind Riesen leichter steuerbar und vor allem sind sie denkende Wesen die selbstständig die Schwachstellen in der Verteidigung erkennen und ausnutzen.“ Snape enthüllte das fünfte Bild und diesmal blieb wirklich allen die Spucke weg, es zeigte einen verwandelten Werwolf der über sein Opfer herfiel, wild, ungebremst und gnadenlos. „Dies ist wie sie mit Sicherheit erkannt haben ein Werwolf, Werwölfe sind wie die Riesen Halbmenschen, 28 Tage im Monat sind sie Normal aber 4 Tage pro Monat werden sie zu unberechenbaren Monstern wenn man sie nicht einfängt oder bändigt. Bisher

ist eine Möglichkeit bekannt den Wolf zu besiegen WAS IST ES?“ Sofort schoss Hermines Hand in die Höhe, um Sekundenbruchteile geschlagen von Harrys, Ron brauchte ganze zwei Sekunden länger und war weit hinter dem durchschnitt der Klasse. „ Gut zumindest das scheint man ihnen beigebracht zu haben. Ich spreche vom Wolfsbanntrank, WAS IST DER HAUPTBESTANDTEIL?“ Die meisten Hände senkten sich und nur Hermine und Harry meldeten sich tapfer weiter. „ Hmpf, Potter?“ „ Aprodithwurzel, Wolfshut, 5 Tropfen einer Caya-Fliege...“ Ratterte Harry hinunter doch Snape stoppte ihn. „ 5 Punkte für Gryffindor Potter, wie ich bereits sagte ist der Wolfsbanntrank die einzige Art den Werwolf zurückzuhalten. Dies ist viel im Vergleich zu,“ Snape enthüllte das sechste Bild. Es zeigte einen fast normalen Menschen mit extrem bleicher Haut und leeren, schwarzen Augen. „ den Vampiren, diese Halbmenschen sind verflucht, vermutlich gingen die ersten der Vampire wirklich auf einen Fluch zurück. Sie beißen andere Menschen und infizieren sie damit mit dem Fluch. Es ist ein Irrglaube zu vermuten das es sich um eine Krankheit handelt, tatsächlich ist es schwarze Magie, allerschwärzeste um exakt zu sein Freunden sie sich mit dem Gedanken das beide Seiten in diesem Krieg Vampire dabei haben.“ Die nächsten beiden Bilder wurden gleichzeitig enthüllt, sie zeigten einmal die Todesser bei der Quidditch-Weltmeisterschaft und das dunkle Mal. „ Kommen wir zurück zu unseren Gegnern in diesem Krieg, die Todesser, die Lakaien des Unnennbaren, die Flügel seines Todes. Die Schüler der dunklen Künste. Kurz das Böse, sie werden lernen müssen gegen sie zu kämpfen wenn sie überleben wollen. Beginnen wir mit einem Duell, Potter auf die Bühne zu mir.“ Innerlich grinsend schwang sich Harry auf die Bühne. „ Sie sind in der Verteidigung, ich will keine Angriffszauber von ihnen sehen bis ich etwas anderes sage KLAR?“ „ Vollkommen klar Sir.“ Erwiderte Harry wobei er das ‚Sir‘ extra betonte. „ Nun gut beginnen wir mit den Basissprüchen des sechsten Schuljahres. Aquacorus!“ Brüllte Snape aus seinem Stab schoss kein Lichtstrahl sondern ein Wasserstrahl der die Form eines Hammers annahm. Mit einem normalen Materieschild neutralisierte Harry den Spruch und hätte genug Zeit gehabt noch einen Konter aufzubauen doch er beherrschte sich. „ Wie sie sehen können hat Mister Potter soeben einen alltagsüblichen ‚Protego Materialis‘ vorgeführt, einen Schild denn jeder von ihnen zum nächsten Mal beherrschen sollte. Ich werde sie allesamt testen also nehmen sie das Ernst! Gut mal sehen wie sie damit zurechtkommen, VULNERARE MAXIMA!“ Dieser Wundfluch war nicht mit dem Protego blockbar und Harry musste das erste mal auf sein altes Wissen zurückgreifen als er eine Schildwand aufbaute die den Fluch blockte. „ Gute Entscheidung hier nicht den Protego einzusetzen, der Schild wäre einfach gebrochen. Sie schlagen sich erstaunlich gut Potter, dies war ein Fluch der im oberen drittel der dunklen Sprüche liegt. Scorpius!“ Ein giftgrüner Strahl raste auf Harry zu, diesmal wurde es Harry zu bunt und er baute ein Reflektionsschild auf. Snapes Augen weiteten sich als er den eigenen Fluch zurückkommen sah und er konnte nur noch ausweichen. „ 20 Punkte von Gryffindor, Potter ich habe gesagt keine Angriffe!“ „ Sie haben gesagt keine Angriffszauber Sir, technisch gesehen habe ich nur einen Schild erzeugt.“ Snapes Augen weiteten sich noch weiter als er den Schild genauer betrachtete. „ Schön dann nehmen sie 30 Punkte für Gryffindor, 5 für den Schild und 5 für die Verbesserung meines Fehlers. Nun kommen wir zur Königsdisziplin der Flüche, den unverzeihlichen. Imperio!“ Diesmal wich Harry nicht einmal aus und starrte Snape nur einige Sekunden an. „ Sie wissen schon das dieser Fluch sie nach Askaban bringen könnte? Selbst wenn es nur zu Trainingszwecken ist.“ „ Das ist unmöglich, Potter niemand kann den Imperio auf diese Art abwehren!“ „ Sie vergessen eine Kleinigkeit Professor, es gibt durchaus einen Schutz davor.“ Und damit zog Harry die Kette von Remus unter der Uniform heraus. „ Schön Mister Oberschlau, dann zeigen sie mal was sie können!“ „ Regeln?“ „ Keine Tödlichen Flüche, Schmerzflüche außer dem Cruciatas sind erlaubt.“ „ Schön, Medusos!“ Snape sah aus als ob er ein Gespenst gesehen hätte, der Protego zersplitterte unter der Wucht des Fluchs einfach. Erst nachdem Harry den Gegenfluch gesprochen hatte erwachte Snape aus der Todesstarre die man auch ‚Fluch der Medusa‘ nannte, in Anlehnung an die Formel des Spruchs. „ 10 Punkte von Gryffindor für den Einsatz Dunkler Magie!“ „ Das glaube ich nicht Sir, ich habe mich vor Beginn über die Regeln informiert und sie haben nichts davon gesagt das ich keine graue Magie einsetzen darf, im übrigen ist der Fluch auch nicht gefährlicher als der ‚Aquacorus‘ von ihnen Sir!“ „ Grmph, 10 Punkte für Gryffindor, 5 Punkte für den Einsatz eines nicht tödlichen Fluchs der trotzdem Schildbrechend ist und den Gegenüber Kampfunfähig macht. Ab sofort keine dunklen Flüche mehr.“ „ Wie sie wollen Sir, Incendio Maximum!“ Diesmal brach kein Lichtstrahl aus dem Stab sondern ein Flammenstrahl der den Schild von Snape einfach brach und 5 Schritte vor Snape stoppte. „ Wie sie sehen, ist dies kein tödlicher Fluch Sir, wenn ich wollte würde nach diesem Fluch nicht mal ihr Umhang übrig bleiben und es ist ein weißer Spruch.“ Intonierte Harry in bester Schulbuchmanier während Snapes Gesichtsfarbe von weiß auf rot wechselte. „ Sie waren sich sicher das mich dieser Spruch nicht umbringt?“ „ Natürlich Sir, jeden Fluch teste ich zuerst in

einem Übungsduell gegen meine Freunde oder gegen Dummys.“ „Für diesen Fluch bekommen sie keine Punkte, sie können sich wieder setzen! Nehmen sie noch mal 10 Punkte weil sie anscheinend außerhalb des Unterrichts gelernt haben.“ Lächelnd verließ Harry die Bühne während sich Snape tatsächlich Schweiß vom Gesicht wischte. Er hatte dieser alten Fledermaus gerade wirklich 35 Punkte abgenommen. Ron sah aus als ob Voldemort plötzlich anfangen würde Geschenke zu verteilen. Selbst die Offenbarung von Snape das sie bis zum nächsten Unterricht sprachlose Magie lernen sollten konnte die gute Stimmung nicht mehr trüben, Snape hatte den Gryfindors gerade mehr Punkte als in allen Zaubertrankstunden zusammen gegeben. Einzig Hermine regte sich darüber auf das normalerweise allein die Schilde pro Stück 50 Punkte wert gewesen wären aber es war zur Abwechslung mal gut jemand anders als Ron über Snape herziehen zu hören. „Ich sag euch Snape ist ne Schlange und wird immer ne Schlange bleiben.“ War das einzige was Ron noch zur Unterhaltung über Snape beisteuerte. An diesem Nachmittag hatten sie das erste mal ‚Umgebungstraining‘ bei Moody und waren nicht überrascht kein Klassenzimmer sondern ein Kriegsgebiet vorzufinden. Harry konnte sich denken was jetzt kam und sprang sofort hinter einen Granitfelsen, Hermine rettete sich in eine Spalte doch Ron erwischte der Schocker voll. „10 Punkte für sie Potter, 5 für sie Miss Granger, 5 Punkte Abzug für Mister Weasley.“ Knurrte Moody nachdem er Ron wiederbelebt hatte. „Weasley, wenn sie ein Schlachtfeld betreten, sofort in die nächste Deckung! Ich hab ihnen sogar noch Vorsprung gelassen. Potter wundert mich nicht das sie den Felsen genommen haben, guter Schutz und sie können auch zurückschießen, Granger in der Spalte sind sie zwar schwer zu treffen und sie haben volle Bewegungsfreiheit aber sie können sich nicht darauf verlassen das die Spalte nicht zu tief ist. Also suchen sie sich nächstes mal besser ne andere Deckung. Okay Potter, Granger in den nächsten Raum, Weasley vor der Tür warten bis ich sie reinhole.“ Ron blickte mürrisch während die andern beiden durch die nächste Tür verschwanden. Sie befanden sich diesmal in einem Ballsaal, das Mobiliar war teilweise umgestürzt, teilweise auch beschädigt. Innerhalb einer Sekunde hatten sich beide ihre Verstecke gesucht, der Schocker erreichte Hermine trotzdem. „Noch mal 10 Punkte für sie Potter, der Schrank war am schnellsten zu erreichen und hätte einem Beschuss ziemlich lange standgehalten. Miss Granger sie hatten eine gute Idee aber der Weg war deutlich zu lang, deswegen gibt es keine Punkte aber auch keinen Abzug, bitte durch die Tür zu Mister Weasley, Potter weiter geht’s!“ Danach arbeitete sich Harry nacheinander durch einen Wald, ein Schlafzimmer, die Große Halle von Hogwarts, einen Friedhof und schließlich stand er im Hof eines großen Schlosses, hier hatte er es mit 5 Gegnern zu und war eine halbe Sekunde zu spät. Moody kritisierte ihn nicht sondern klatschte Beifall. „Potter, diese Stufe sollten die Absolventen eigentlich erst im zweiten Jahr erreichen, sie sind ein Naturtalent Junge.“ „Wären sie auch wenn die Todesser ständig hinter ihnen her sind.“ „Sehr richtig Potter, IMMER WACHSAM! Nehmen sie noch mal 20 Punkte. Damit dürften wir bei 80 Punkten für Gryfindor sein und noch mal 5 Punkte für die Einstellung.“ Verkündete Moody mit einem Lächeln bevor er Harry zu den anderen schickte. „Harry, alter du warst fast ne halbe Stunde da drin, selbst Seamus hat nur 20 Minuten geschafft!“ „Der Wald?“ „Jep, war übel ne? Wie weit bist du gekommen?“ „Bis zu einer Stufe die wir erst nächstes Jahr erreichen sollten. Moody hat mir 85 Punkte dafür gegeben.“ Die Truppe schwieg beeindruckt. „So ihr Rasselbande, reinkommen und mitschreiben!“ Polterte Moody nachdem er den Raum in ein normales Klassenzimmer zurückverwandelt hatte. Alle schrieben die wichtigsten Regeln für ein gutes Versteck ab, wobei Moody ihnen verkündete das sie ab sofort auf Auroren-Niveau arbeiteten, das bedeutete einen Angriff nach exakt 3 Sekunden.

1. möglichst geringe Entfernung
2. möglichst hohe Stabilität
3. möglichst hoher Deckungsgrad nach allen Seiten
4. Wenn Möglich ein Versteck mit Möglichkeit zum Gegenangriff.

Danach diskutierten sie die größten Fehler, vor allem Ron bekam von Moody sein Fett weg und wurde ziemlich mürrisch als sie zurück in den Gemeinschaftsraum gingen.

tbc

Kapitel 13 Schlangen im eigenen Haus

So es geht langsam auf das Finale zu, alles in allem habe ich über sechs Monate gebraucht um zu diesen Punkt zu kommen, von der ersten Idee bis zur ausgeschliffenen Story die hier zu lesen ist. Es tut mir wirklich leid so eine Geschichte langsam zu Ende zu bringen aber jede Geschichte braucht irgendwann auch ein würdiges Ende.

Deshalb hier nun das vorletzte Kapitel, Kapitel 14 kommt dann morgen online.

Ron0903

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten

Kapitel 13 Schlangen im eigenen Haus

Die nächsten Tagen wurden die bisher schwerste Zerreißprobe für die Freundschaft der Vier. Während Harry, Ginny und Hermine mit Voldemort im Nacken zu Glanzleistungen aufstiegen und Gryfindor bereits nach 2 Wochen einen guten 300 Punktevorsprung einbrachten brach Ron völlig ein. In den Ferien hatte er sich nie die Mühe gemacht in seine Bücher zu sehen, seine Aufsätze kamen allesamt mit einem M oder sogar einem S zurück und besonders Snape schaffte es fast jede Stunde Ron für irgendwas Punkte abzuziehen. Das einzige wofür er noch zu leben schien war Quidditch. All sein Selbstvertrauen das er sich während der Ferien aufgebaut hatte schien wie weggeblasen. Er wurde zum reinsten Nervenbündel und das merkte man deutlich im Training. In der letzten Septemberwoche wurde es dann wirklich ernst, der erste Quidditch-Spieltag stand an. Über die Menge des modernisierten Quidditchstadions doch die Atmosphäre war irgendwie nicht mehr die selbe seit Lee graduiert hatte. „Willkommen, willkommen zum ersten Spiel der Saison, wir haben heute einen echten Leckerbissen für die Löwen aus Gryfindors, ganz Recht euer Gegner ist Slytherin. Ich darf daran erinnern das Gryfindor seit 5 Jahren eine weiße Weste gegen die Schlangen hat aber der neue Captain hat natürlich vor das zu ändern. Begrüßt sie die neue Mannschaft der Slytherins, im Tor wie auch in den vorigen Jahren Weasy, die Jäger sind allesamt neu dazugekommen, Zabini, Capone und Teach, die Treiber wie im vorigen Jahr Crabe und Goyle, seit 4 Jahren Sucher und Captain dieser neuen Mannschaft ist Draco Malfoy!“ 7 grüne Schleier schossen aus der Luke unter der jubelnden Slytherin-Kurve. „Das hört sich doch schon mal gut an aber die Gryfindors sind seit nun mehr 3 Jahren Sieger in diesem Pokal und auch in diesem Jahr hoher Favorit, unter ihrem neuen Captain und Sucher Potter haben sie noch kein Spiel verloren, die Jäger sind ein gut eingespieltes Team mit der höchsten Torausbeute der vergangenen Jahr begrüßen sie Weasley, Robins und Bell. Schwachstelle des letzten Jahres waren die Treiber aber die Beobachter bestätigen in diesem Jahr eindeutig bessere Spieler. Hüter wie auch im letzten Jahr ist Weasley!“ Jetzt tobte das Stadion, 7 rot-goldene Schatten rasten auf das Feld und drehten eine Ehrenrunde über die Jubelnde Menge aus Ravenclaw, Huffelpuff und natürlich Gryfindor. Die neuen Häuser hielten sich noch zurück da keiner von ihnen die Mannschaften bisher in Aktion gesehen hatte. „Wie in den letzten Jahren übernimmt Rolanda Houch die Aufgabe der Unparteiischen, zur Erinnerung wir spielen ab dieser Saison Samstag und Sonntag, Morgen müssen die Huffelpuffs gegen Australien ran. Und nun genug der Vorrede, lasst das Spiel beginnen!“ Der Quaffel war ganze drei Sekunden zu sehen bevor er von Demelza Robins übernommen wurde und ab da wurde es selbst für den Kommentator schwierig dem Geschehen zu folgen. Harry hatte bisher nur eine Jägermannschaft erlebt die so zielgenau und vor allem schnell war, die Irischen Internationalen während des Weltmeisterschafts-Finales. Innerhalb von 3 stand es bereits 50 zu 0 für Gryfindor und die „Weasley ist unser King“ Gesänge der Slytherins verstummten fast sofort als sie auf die große Anzeigetafel blickten. „Ja, Potter hat seine Mannschaft hervorragend trainiert, Weasley bekommt da hinten überhaupt nichts zu tun und das ist vielleicht auch ganz gut so wenn man die durchwachsenden Leistungen in der letzten Saison berücksichtigt.“ 60:00, 70:00, 80:00, das Stadion bebte bei jedem Torerfolg der Löwen die dieses Spiel dominierten wie noch keines zuvor, schafften es die Slys einmal durch die Jägerabwehr ins zweite Spielfeld drittel wurden sie sofort mit Klatschern beschossen, Crabe und Goyle hatten sich unter dem Hohn der Gryfindors bereits nach 5 Minuten vom Spiel verabschiedet und ließen die Jäger im Angriff völlig ungedeckt. Nach einer Viertelstunde verlangte Malfoy eine Auszeit und seine gereizten Worte waren im ganzen Stadion zu hören, mit zwei

bulligen 7-Klässlern als Ersatz ging es weiter und mit den neuen Treibern schafften es die Jäger zumindest unter Doppeldeckung erste Angriffe zu starten. Die Folge war das die Slys innerhalb von 5 Minuten 4 Treffer gegen einen völlig panischen Ron schafften. „ Und das dürfte wohl Weasleys letztes Spiel werden wenn das so weitergeht, es gab ja bereits vorher Stimmen die behaupteten Wesley sei der untalentierteste Hüter seit Crabe Sr. 1976. Dem kann ich eigentlich nur zustimmen. Besonders eine Top-Mannschaft wie Gryfindors sollte sich einen guten Hüter beschaffen können.“ Harry stöhnte resigniert auf, die Kommentare waren zwar nicht gerade Hilfreich um den Unmut zu lindern aber sie entsprachen durchaus der Wahrheit. Nach einer halben Stunde stand es 120 zu 70, wobei die Gryfindors deutlich mehr Chancen hatten und mindestens 5 Treffer der Slys selbst für einen Anfänger zu halten waren. Über kurz oder lang würde Slytherin aufholen und in Führung gehen und in der Tabelle konnten 10 Punkte über Sieg oder Niederlage entscheiden. Endlich erkannte Harry den schwachen goldenen Schimmer des Schnatzes, innerlich grinste er, Malfoy war fast 60 Meter hinter ihm, hatte immer noch einen Nimbus 2001 und der Sturzflug war Harrys Spezialität. Ohne Probleme fing er den widerspenstigen Schnatz ein. Der Jubel der Gryfindors brach alle Dämme und doch konnte sich Harry nicht freuen, Ron war der einzige der ohne Ehrenrunde aus dem Stadion verschwand. Indigniert steuerte Harry seinen Feuerblitz auf den Boden und begann Ron zu suchen. Er kannte ihn inzwischen so gut das er keine 10 Minuten brauchte. Niedergeschlagen lehnte der Hüter gegen eine dicke Eiche und musterte die Oberfläche des Sees. „ Ja, schmeiß mich nur raus Harry, ich habe nichts anderes verdient, ich bin ein totaler Versager.“ „ Bist du nicht Ron, verflucht noch mal wer hat den letztes Jahr den Pokal gewonnen?“ „ Das waren die anderen, sieh dir doch nur mal die Geschichte an, bei der Jagd auf den Stein der Weisen bin ich als erster K.O. gegangen, genau wie in der Kammer des Schreckens, im dritten Jahr ist mir Pettigrew entkommen, im vierten Jahr habe ich über einen Monat nicht mit dir geredet weil ich auf die Schlangen gehört hab, im fünften Jahr haben mich die Gehirne in der Mysteriumsabteilung ausgeknockt bevor ich überhaupt die Chance bekam zu kämpfen. Ich bin dir keine Hilfe Harry, ich bin ein totaler Versager!“ „ Bist du nicht, ohne dich wären wir nie durch das Schachspiel gekommen, hätten im zweiten Jahr nie Hogwarts erreicht und Hermine würde nicht mehr leben. Außerdem bist du immerhin Vertrauensschüler geworden.“ „ Ich werde das Abzeichen abgeben, dieses blöde Abzeichen verdanke ich nur euren Heldentaten.“ „ Und was willst du dann machen? Dich vor der ganzen Welt verstecken? Ron du bist ein GRYFINDOR! Du solltest MUTIG sein!“ „ Nicht jeder ist so ein perfekter Gryfindor, versteht du, ich halt das nicht mehr aus. In allem sind die anderen besser, immer bekomme ich die Minuspunkte! Jetzt schmeiß mich schon aus der Mannschaft, ihr braucht eine Chance im Cup.“ „ Oh nein Ron, du musst endlich etwas lernen was ich mir in den letzten 6 Jahren hart erarbeiten musste, Selbstvertrauen! Du musst endlich lernen dich selbst zu akzeptieren und nicht immer an dir herumnörgeln. Du hast durchaus die Qualitäten die einen guten Hüter und Zauberer ausmachen, du musst sie nur endlich nutzen!“ „ Wozu? Ich bin doch nur ein Weasley, eines von 7 Kindern, das Nesthäkchen, der kleine der nie ernst genommen wird! Wieso, wieso sollte sich daran noch etwas ändern?“ „ Weil es etwas gibt was weder Charly, noch Fred, George oder gar Percy je geschafft haben, du hast die Chance eine Familie zu gründen nach diesem Krieg, du hast das Mädchen gefunden mit dem du alt werden willst. Der einzige der da mithalten kann währe Bill und der hat wesentlich länger gebraucht. Glaubst mir jeder der es schafft mit 16 so eine Erklärung vor seinen Eltern abzugeben kann mit fug und recht in Gryfindor bleiben.“ „ Und trotzdem hab ich es nicht geschafft ihr das mit Lavender zu gestehen, verflucht sie hasst mich doch dafür!“ „ Tut sie nicht, wenn sie dich wirklich hassen würde hätte sie dich nicht in Ruhe gelassen, sie ist enttäuscht, enttäuscht das du ihr nicht die Wahrheit gesagt hast aber das kannst du ändern, es wird hart aber du kannst es ändern. Und wie ich bereits sagte, du hast mit Lavender Schluss gemacht bevor das mit Hermine wirklich angefangen hat, sonst wäre ich der erste gewesen der einen Fluch gesprochen hätte.“ Beim letzten Teil hatten Harry dieses Funkeln angenommen dass Ron nur zu gut von seiner Schwester kannte und bewies wie ernst es Harry meinte. „ Was soll ich also deiner Meinung nach tun?“ „ Als erstes beichtest du Hermine alles, du entschuldigst dich am besten im Gemeinschaftsraum sonst wird sie es vermutlich ignorieren.“ Rons Augen weiteten sich entsetzt doch Harry machte unerbittlich weiter. „ Danach wirst du dich erst mal darum kümmern das du Aufsätze zumindest in den A Bereich bekommst. Wenn das du das hingekriegt hast legst du Sondertrainings als Hüter ein. Bis zum nächsten Spiel sollten wir dich zumindest auf dem Level des anderen Hüters haben.“ Ron sah aus als ob Harry verrückt geworden wäre. „ Und wenn ich das nicht tue?“ „ Ron, wenn du bis zum nächsten Spiel immer noch so mies bist muss ich dich auswechseln sonst häutet mich mein Haus, Hermine wird nicht besonders erbaut darüber sein das du dein Versprechen gebrochen hast und der Heuler von deiner Mutter dürfte spätestens nächste Woche ankommen wenn du es nicht bald in den Griff bekommst.“ Das reichte Ron

mehr als genug, er schien seinen ganzen Mut zusammenzukratzen und setzte sich Richtung Gemeinschaftsraum in Bewegung. Die Reaktion der Gryfindors war gelinde gesagt durchwachsen, Harry hatte das Glück zuerst durchs Portraitloch zu klettern denn so konnte er die Flüche die durch den Raum segelten rechtzeitig entschärfen. „ 20 Punkte für jeden wegen dem Mutwilligen Angriff auf einen Mitschüler, 50 Punkte für den Angriff eines Lehrers und Schulsprechers. SIND WIR GRYFINDORS ODER NICHT? SOWAS LÖST MAN IN EINEM DUELL!“ Das hätte gesessen, soeben hatte Harry seinem Haus fast 200 Punkte abgezogen und die meisten hatten ziemlich betretene Mienen aufgesetzt, einzig die jüngeren Gryfindors blieben Rebellisch. „ Ich möchte nicht noch einmal erleben das ihr einen Mitschüler verflucht, Ron hat Fehler gemacht und auch in den letzten Wochen aber das ist kein Grund ihn zu Verfluchen!“ „ Dann fordere ich Weasley zum Duell!“ Brüllte jetzt ein stämmiger Siebtklässler, er wirkte als könnte er Ron mit einer bloßen Faust zerquetschen. „ Duelle sind nur unter Begründung gestattet, Schulregel 450 Absatz c). Desweiteren müssen nach Abschnitt d) selbiger Schulregel ein Sekundant pro Seite, ein Schiedsrichter und ein Medimagier anwesend sein. Also Gabriel eine Begründung?“ „ Er hat die Ehre des Hauses beleidigt und meine Cousine betrogen.“ Der Junge verstand etwas von Duellregeln aber das Rechtfertigte nur ein normales Duell. „ In Ordnung, ein Duell nach den Regeln von 1740...“ „ Nein Potter, ich verlange ein altes Duell nach den alten Regeln.“ „ Hat Ron mit deiner Cousine geschlafen? Ich denke nicht, also besteht dafür kein Anlass!“ Gabriels Gesicht wurde noch wütender während er nach einem Ausweg suchte. „ Also schön, akzeptiert. Roberts ist mein Sekundant!“ „ Ich übernehme den Schiedsrichter und Medimagier.“ „ Dean ist mein Sekundant.“ Sagte Ron schlicht. „ Ok, ihr kennt alle die Regeln? Keine dunklen Flüche, keine lebensgefährlichen Sprüche, keine alte Magie. Sollte es doch zu einem Todesfall kommen regelt der Sekundant das Testament. Haben das die Zeugen verstanden?“ Die Sekundanten nickten während Ron und Gabriel ihre Stäbe zückten. „ Da dies kein altes Duell ist betrifft das Ergebnis dieses Kampfes nur den Delinquenten, weder seine Familie noch angeheiratete.“ Wieder nickten die Sekundanten. Die Duellanten schritten gleichzeitig die 10 Schritte Entfernung, inzwischen hatte sich eine Traube um die 5 gebildet und sowohl Ginny als auch Hermine kämpften sich nach vorne. „ Harry das kannst du nicht verantworten!“ Kreischte Hermine. „ Doch Hermy, er kann es und er muss es sogar, wenn er dem Herausforderer den Kampf verweigert hätte könnte er Ron umbringen. Außerdem hätte er dann einen Bruch der alten Schulregeln auf dem Hals was ihn das Amt kosten würde, mindestens.“ „ NEIN, DUELLE SIND VERDAMMT NOCH MAL ILLEGAL!“ Hermine stürmte in den Kreis bevor sie jemand aufhalten konnte. „ REGELVERLETZUNG!“ Brüllte Gabriel sofort, das konnte nur eins bedeuten. „ Hiermit fordere ich das Haus Weasley zu einem alten Duell heraus!“ „ Das Duell wird entsprechend Regel 491 Absatz d) Römisch 3 abgeändert da eine Störung des Duells stattgefunden hat. Es gibt keine Sekundanten und nur eine Regel, keine Unverzeihlichen, haben sie das die Zeugen verstanden?“ Die Sekundanten schluckten nickten aber. „ Dann lasst das Duell beginnen, nach den Regeln der hohen Magier von Camelot geht dieses Duell bis zum Tode, der Sieger gliedert die Familie in die eigene ein und steigt in den Rang eines Familienobersten auf. Möge Merlin diesen Kampf überwachen!“ Nicht wenige im Raum schluckten während Gabriel süffisant grinste. Die beiden drehten sich um während Harry von 5 bis 0 herunterzählte. Gabriel drehte sich bereits bei 1 herum und hatte so einen minimalen Vorteil. „ REGELVERLETZUNG!“ Brüllte die Menge doch Gabriel waren alle Regeln egal geworden. Er attackierte jetzt mit einigen der übelsten Sprüche welche die Zaubererwelt kannte, schweren Sprengflüchen, Flammensäulen, Erstickungszauber, praktisch jeder von ihnen war mit lebenslänglicher Askaban-Haft belegt. „ Ron, das ist eine Notwehrsituation, mach ihn fertig.“ Harry grinste breit, Gabriel war wirklich ein Idiot denn hat Ron sogar die Lizenz für die Unverzeihlichen. Rons Schild hielt nicht überraschend stand, die Schilde der alten waren die Kraft die man in sie investierte wirklich wert und schluckten bis zu 20 Flüche der Kategorie 4 von 5 bis sie zusammenbrachen. So hatte Ron alle Zeit der Welt um Gabriel einen Fluch zur Überlastung der Nerven auf den Hals zu jagen. Dies war einer der 4 halblegalen Flüche der Klasse 5, neben diesen wurden dieser Kategorie nur noch die unverzeihlichen zugerechnet. Gabriels Augen weiteten sich als der weiße Fluch auf ihn zuraste, sein Körper zuckte noch einmal unwillkürlich, ein zweites mal dann sank er Tot zu Boden. „ Der Gerechtigkeit wurde genüge getan, es wird zu keiner Anklage kommen da Mr. Gabriel die Regeln der alten Lords gebrochen hat. Wenn noch jemand das Bedürfnis hat sich mit Mr. Weasley zu duellieren?“ Keiner regte sich, in dieser Stille hätte man das Fallen einer Stecknadel gehört. „ Schön dann ist Mr. Weasley hiermit wieder im Haus Gryfindor etabliert, jeder Fluch gegen seine Person wird mit 50 Punkten Abzug bestraft, jeder wiederholte Angriff oder lebensgefährliche Fluch 100 Punkte und eine Meldung an die Direktorin und dabei gibt es KEINE AUSNAHME!“ Harry strahlte eine Autorität aus der sich jeder ohne Widerstand beugte, in

seine Augen war wieder dieses Funkeln getreten. Danach verschwand Harry in den Schlafsaal, er würde spätestens Morgen erfahren für welchen Weg sich Ron entschieden hatte, innerlich hoffte er auf den ehrlichen Weg. Er kam gerade wieder aus dem Bad als er unten einen Tumult hörte, offenbar hatte sein Machtwort doch nicht gereicht. Fluchend warf er sich seine Robe über und stürmte mit gezücktem Stab die Treppe hinunter. Es war allerdings nicht Ron der den Radau ausgelöst hatte sondern Lavender. „DU MISTKERL! DU HAST DAS DIE GANZE ZEIT NICHT ERNST GEMEINT!“ „MISS BROWN! Was soll dieser aufstand?“ Brüllte Harry keinen Dezibel leiser. „Was los ist? WAS LOS IST? Dieser Mistkerl hat über ein halbes Jahr gelogen, als wir zusammenkommen hat er mir geschworen das zwischen ihm und Granger nichts läuft.“ „Sie haben ihre Frage präzisieren sollen, er hat Hermine zwar geliebt aber dadurch das die Beziehung erst nach dem Schlusstrich ihres Verhältnisses angefangen hat ist da auch nie ‚etwas gelaufen‘.“ Lavender sah aus als würde sie gleich explodieren. „Ich fass es nicht, du nimmst ihn trotz allem in Schutz? NACH ALL DEM? Weasley hat dich öfter Verraten als selbst Malfoy!“ „Um das klarzustellen, Ron hat mich NIE verraten, ebenso wenig wie Malfoy. Malfoy hat mir damals auf der Zugfahrt im ersten Jahr die Freundschaft angeboten, ich habe abgelehnt und seit dem sind wir Feinde.“ „Kammer des Schreckens, Trimagisches Turnier.“ Zählte Lavender auf. „Im zweiten Jahr waren Ron und Hermine die einzigen die mir geglaubt haben. Im vierten Jahr hat die ganze Schule geglaubt ich hätte meinen Namen eingeworfen, dadurch dass es selbst Hermine und Ron geglaubt haben legte ich das nicht als Bruch mit der Freundschaft sondern einfach als Fehler aus. Ein Fehler der spätestens im letzten Jahr ausgeglichen wurde. Akzeptiere es endlich das Ron mit Hermine zusammen ist.“ „Du verstehst es nicht, du verstehst NICHTS! Da lief wesentlich mehr als nur Händchenhalten, WESENTLICH mehr.“ „Und selbst wenn...“ „Bei Merlin, ICH BIN SCHWANGER!“ Brüllte jetzt Lavender heraus. Alle blicke hefteten jetzt auf Ron, Hermine hatte die Feder zerbrochen die sie gerade in der Hand gehalten hatte, Ron starrte sie einfach nur an. „100 Punkte Abzug für diese Lüge Miss Brown, 50 Punkte Abzug für die Verleumdung von Mister Weasley. Mister Weasley 150 Punkte dafür das sie es nicht soweit kommen lassen, Miss Brown sie werden mich jetzt zur Schulleiterin begleiten.“ 10 Minuten stand ein vor Wut rauchender Harry und eine geknickte Lavender vor dem Greifen der den Weg zum Direktorenbüro bewachte. „Miezi.“ Sagte Harry schlicht bevor er Lavender mit dem Stab im Anschlag nach oben bugsierte. „Mister Potter, Miss Brown, sie wissen schon wie spät es ist?“ „Natürlich Professor, es gab jedoch eine Reihe von Vorkommnissen um Miss Brown, Mister Weasley und Miss Granger in dessen Folgen Mr. Gabriel in Notwehr getötet wurde. Desweiteren hat Miss Brown eine Schwangerschaft vorgetäuscht und sie hatte wahrscheinlich maßgeblichen Anteil an einer Fluchkanonade gegen Mister Weasley.“ Mc Gonagals Augen weiteten sich. „Sind sie sich sicher Potter das Miss Brown...“ „Absolut Professor, wie sie wissen habe ich ein ‚Talent‘ was solche Fragen angeht, außerdem habe ich Stablos bereits die entsprechenden Analysezauber mit negativem Ergebnis durchgeführt.“ „In Ordnung, zuerst Miss Brown sie können ihre Koffer packen, zweitens bekommen sie einen Eintrag auf ihr Abschlusszeugnis, drittens werden sowohl ihre Eltern als auch das Ministerium über den Tatbestand informiert. Wie sie sicher wissen ist das Fall für ein Familiengericht, dies kann im Extremfall bis zur Blutrache führen.“ Lavender schluckte nickte aber. „Mister Potter, ich nehme an sie haben weitere Ausschreitungen verhindert?“ „Inklusive einem Minus von fast 200 Punkten Professor. 20 Pro Fluch und 50 für den Angriff. Außerdem habe ich das Duell bis zu seinem Abbruch beaufsichtigt.“ „Schön 250 Punkte dafür sie können gehen. Ach ja, guter Fang heute Potter.“ Harry grinste innerlich während er die Treppen wieder hinunter stieg. Im Gemeinschaftsraum herrschte Totenstille als Harry das Portrait hinter sich zufallen ließ. „Miss Brown wird morgen früh die Schule verlassen, die Direktorin hat das Duell gebilligt und verzichtet auf eine Anzeige wegen Mordes. Da seit genau 5 Minuten Nachtruhe ist verschwindet ihr jetzt am besten in eure Schlafsäle.“ Harrys Ton war nicht feindselig aber er reichte um allen Anwesenden einen Schauer über den Rücken zu jagen. Ohne ein weiteres Wort verschwand er in sein Bett, keine 5 Minuten später spürte er wie sich seine ‚Wärmflasche‘ eng an ihn kuschelte. Am nächsten Morgen hatten sie endlich auch die anderen neuen Kurse, Mc Gonagal hatte erst jetzt geschafft alle Fächer unter einen Hut zu bringen da vor allem die Kampfkurse stark überfüllt waren. An diesem Tag hatten sie das erste mal ‚Haushaltszauber‘, ein Kurs der wider erwarten nicht von einer Hexe sondern von Professor Flitwick gegeben wurde. Wie Hermine prophezeit hatte begannen sie mit Zaubern die Flecken aller Art entfernen konnten. Harrys Zauber war dabei etwas zu stark und entfernte selbst das letzte Staubkorn auf der Testrobe, selbst Hermine bekam auch am Ende der Stunde noch Probleme beim Feuerwhisky. Um das Unterrichtspensum überhaupt erfüllen zu können hatten sie auch nach dem Abendessen noch eine Unterrichtseinheit, ausgerechnet in ‚Kampftraining für Fortgeschrittene‘, unter Leitung von Professor Lupin. Als sie den Raum betraten kam sich Harry vor wie in

einem Hörsaal in einer Muggeluniversität, vor dem Halbrund stand allerdings keine Duellbühne sondern ein abgesteckter Streifen für Vorführungen. „Ich weiß es ist bereits spät und es gibt einen dutzend Kampfkurse aber was ich euch hier beibringen werde könnte euch eines Tages das Leben retten also achtet bitte auf das was wir hier tun. Zuerst, was lernen wir hier? Nun Flüche werdet ihr noch genug lernen, fürs Versteckspiel ist Professor Moody zuständig, nein hier lernt ihr die Kunst des Schwertkampfes. Im Gegensatz zum Nahkampf-Kurs von Professor Shakelbolt am Dienstag geht es hier nicht um die Waffenlose Auseinandersetzung sondern um den Klassiker des Duells. Aus Platzgründen werden wir hier nur die Schritte lernen, ich werde dann jeden einzeln nach vorne bitten und sehen wie gut ihr die Lektion verinnerlicht habt. BEGINNEN WIR!“ Der Unterricht stellte sich als das bisher körperlich anspruchsvollste Fach heraus. Jeder bekam von Professor Lupin ein stumpfes Übungsschwert das gut und gerne seine 5 Kilo wog und der Professor lies die Positionen in immer schnellerem Wechsel erfolgen, nicht wenige gaben in der ersten halben Stunde auf, die wenigen anderen spätestens nach einer Stunde und nur Harry schaffte die angestrebten 90 Minuten auch wenn er danach schweiß gebadet war. „Nächste Woche beginnen wir mit den Tests, die Schwerter könnt ihr behalten und mit ihnen weiterüben.“ Damit war der Kurs entlassen. Der Dienstag ging munter mit dem Kampftraining weiter, von Kingsley der sein Klassenzimmer in eine Art Dojo umgewandelt hatte, Strategietraining bei Tonks und schließlich das Aufbautraining. Hier stockte Harry wirklich der Atem, das Klassenzimmer war einer kompletten Illusion gewichen, sie standen in einem riesigen Wald und Laub regnete von den Bäumen. „Rekruten ACHTUNG!“ Brüllte plötzlich eine Stimme und hinter einem Baum trat ein breitschultriger Auror heraus der gut in einen Militärfilm der Muggel gepasst hätte. „So, ihr wollt also das Aufbautraining auf Aurorenstufe absolvieren ja? Dann lasst euch eins gesagt sein, IN DIESEM UNTERRICHT DULDE ICH KEINE FAXEN! Ihr werdet hier nicht nur Körperlich sondern auch Seelisch auf das vorbereitet was euch da draußen erwartet. Die Auroren sind die Elite, der erste Verteidigungswahl Englands gegen dunkle Magier. Ihr müsst nicht einfach nur Fit sein, ihr müsst nicht einfach Muskelmasse ansetzen, ihr müsst hart werden!“ Neville schluckte merklich. „Ah hab ich’s mir doch gedacht, du junge 20 Liegestützen!“ So ging es volle 90 Minuten, Harry hatte die Grundausbildung einer Armee nie erlebt doch viel schlimmer konnte dieses ‚Training‘ auch nicht sein. Mittwoch hatten sie mit Heilkunde und Fächern Exotische Pflanzen und Exotische Tränke vergleichsweise leichte Stunden, hier wurden sie nicht gedrillt, zusammengebrüllt oder zu schwerer körperlicher Arbeit gezwungen. Auch der Duellunterricht bei Snape war verglichen mit Moodys Art zu Unterrichten der reinste Erholungstrip, hier wurden die Schüler nicht verflucht sondern lernten nur die Theorie und testeten die Sprüche dann in Übungsduellen untereinander. Snape spielte dabei nur den Beobachter und gab seine bissigen Kommentare ab. Insgesamt freuten sich die Sechstklässler mehr auf das Wochenende als je zuvor, nicht wissend was ihnen bevorstand.

tbc

Kapitel 14 Attacke

Kapitel 14 Attacke:

Askaban:

Die See peitschte unerbittlich gegen die Felsen, das beständige Krachen übertönte sogar das Heulen des Sturms, das gespenstische Wehklagen der Irischen See. William Weasley, genannt Bill, kam gerade von der Wache auf dem Dach und wrang seinen Umhang aus. „Verdammtes Wetter da oben, du siehst nicht mal deine eigene Nasenspitze, der Impervius hilft da draußen überhaupt nicht!“ Murrte er, seit fast 3 Wochen war er hier draußen, eine Woche noch dann würde ihn ein anderer aus der DA ablösen, eine Woche noch dann konnte er wieder bei Fleur sein. „Irgendwer muss den Scheißjob ja machen also los auf in den Kampf.“ Stimmt ihn Hit zu, diese verrückten Amerikaner, sahen diesen Sturm als Gegner an denn sie besiegen konnten, naja das war nicht sein Problem, er war froh das er in dieser Nacht nicht mehr raus musste. Er war keine 10 Schritte gegangen als der Alarm losging. Bill fluchte hemmungslos, wieso, wieso mussten diese verfluchten Todesser ihren Kammikazeangriff immer in diese Sturmnächte legen? Aus allen Türen schossen jetzt die Wachen, 400, 500, 600, irgendwann hörte Bill auf zu zählen, ja sie würden diesen Todessern einheizen, zumindest musste er sich dann nicht das Heulen des Sturms anhören. Mit gezückten Zauberstab nahm er seine Position ein und setzte sich sein Omniglas auf. Mit Restlichtverstärker, Impervius und viel Glück erkannte er eine kleine Formation auf Besen. „3 Uhr Nord-Nord Ost, 10 Flieger schnell nähernd!“ Brüllte er gegen den Sturm in sein Funkgerät. „10 Uhr 20 Flieger Schnell nähernd!“ Schallte jetzt Hits Stimme durch das Gerät. „6 Uhr 20 Flieger, langsam nähernde Formation!“ Mischte sich jetzt auch noch die Stimme von Roberts dazu, dem Chef der Einheit Askaban. 50 Todesser, das war mehr als sonst, weitaus mehr und sie hatten anscheinend endlich gelernt nicht nur aus einer Richtung anzugreifen. „Weasley sie übernehmen die Ostverteidigung, Hit den Norden, ich den Süden. Alle Mann auf Gefechtsposition!“ Dröhnte jetzt wieder Roberts Stimme aus dem Gerät. „Sir, auf 4 Uhr noch eine Formation 30 Mann!“ „Selbes auf 9 Uhr!“ Verflucht noch mal die meinten es ernst, das war ein organisierter Angriff. Bill schwang sich auf seinen Besen und führte seine Gruppe in den Nahkampf. Bei diesem Wetter waren die Todesser eindeutig im Vorteil, sie wussten wo die Auroren waren ohne ihre eigene Position preiszugeben und das nutzten sie konsequent aus. „Wo bleibt die DA-Verstärkung? Die sollten 5 Minuten nach Alarm hier auftauchen!“ „Unterwegs aber die brauchen ihre Zeit.“ Brüllte Roberts zurück. Mit den klapprigen Shooting-Stars des Ministeriums hatten sie keine Chance, Voldemort hatte anscheinend ein Lager mit Feuerblitzen überfallen denn jeder einzelne von den Todessern hatte das aktuellste Modell als Fluggerät. Nach über einer Stunde war immer noch keine Verstärkung da und sie verloren zunehmend an Boden. „Was ist da unten los verdammt! Die Verstärkung sollte längst da sein!“ „Antiapparierwall Weasley, wir wurden verraten.“ „Sag mir nicht ihr habt keine Ahnung wie man einen Fluch aufhebt?“ „Das ist kein Fluch Billy, das ist ein Bann.“ „Oh bei Merlin, Wilson übernimm die Verteidigung, ich regele das da unten.“ Wut schnaubend landete Bill 10 Meter neben dem Haupteingang, dem Punkt wo normalerweise Zauberer apparierten. Nach einem schnellen Diagnosezauber schnaubte er verächtlich. „Diesen Bann hätte selbst ein 5 Jähriger ausradieren können Roberts, wer is'n euer Fluchbrecher?“ „Fluchbrecher? Du glaubst die Jungs stellen uns nen Fluchbrecher zur Verfügung? Von denen gibt es keine 10 auf der Britischen Insel und du glaubst wir kriegen einen?“ Bill fluchte erneut bevor er mit einem stillen Brecher den Apparierwall in tausend Stücke schoss und über Funk der DA das okay gab. Sofort apparierte die Verstärkung, Arthur persönlich führte die erste Gruppe an. Jetzt drehte sich das Blatt langsam, gegen die neuen Einheiten aus dem Ministerium hatten die Todesser schwer zu kämpfen. Zumindest hatte dies den Anschein bis plötzlich 10 neue Formationen auftauchten, deutlich größer als selbst die größten Besen, Jungdrachen. „Mason soll uns hier SOFORT Artillerie ranschaffen!“ Brüllte Roberts durch sein Funkgerät. „Bis wir die Abmarschbereit dürfte es etwa eine Viertelstunde dauern.“ „EINE VIERTELSTUNDE? VERFLUCHT NOCHMAL WIR HABEN HIER EIN DRACHENPROBLEM!“ „Sorry aber schneller können wir die nicht zusammenkriegen, haltet sie hin.“ „Sehr witzig, eine Viertelstunde reicht den Viechern um das ganze Festung einzuäschern!“ „Wir schicken ihnen erstmal die Drachenbekämpfungseinheit die uns die Yankees geschickt haben, das muss erst mal reichen.“ Mit einem lauten Plopp tauchten knapp 4 dutzend Magier in schweren Kampfmonturen und Feuervögeln auf. Das war ein Anfang aber ohne schwere

Kampfunterstützung konnten sie ihre Zelte auch gleich abbrechen. „ Ok konzentriert euch auf die Reiter, unkontrollierte Drachen sind immer noch besser als feindliche Drachen. Setzt alles gegen sie ein was euch einfällt!“ Mit dem Mut der Verzweiflung flogen sie gegen die Front aus Drachen die sich jetzt gebildet hatte. Bill entkam gerade noch einem Feuerstoß eines Norwegischen Stachelbuckels bevor er einen Todesfluch gegen den Reiter schleuderte. Doch unter dem Schutz der Drachen waren die Todesser durchgebrochen und jetzt genau über der Insel. Sie begannen damit Sprengzauber über die Festung zu legen und wo sie kleine Löcher schafften warfen sie Bomben ab und vergrößerten das Loch erheblich. „ Leute wir sind hier auf verlorenen Posten Rückzug, los BEWEGUNG!“ Brüllte Roberts durch das Funkgerät, mit einem Plopp nach dem anderen verschwanden die Auroren nach Black End. „ Also los jetzt Roberts, Bericht!“ Fauchte Lupin, er mochte es nicht um 3 Uhr Morgens geweckt zu werden, besonders nicht 2 Tage vor seiner Mond-Phase. „ Sir wir haben Askaban verloren, 600 Vermisste, 50 tote Todesser.“ „ Askaban war bestens gesichert...“ „ GESICHERT? Uns fehlten elementare Bestandteile einer bestehenden Verteidigung, keine Fluchbrecher, keine Artillerie, keine Luftunterstützung, die Drachen haben uns da oben zerfetzt Sir!“ „ WIE VIELE DRACHEN?“ Fragte er plötzlich scharf. „ Gut 60 Jungdrachen, darunter Stachelbuckel, Hornschwänze und noch einige andere, die Artillerie wäre erst nach einer Viertelstunde gekommen aber da war die Festung schon geknackt.“ „ Ich dachte wir hätten die Drachen in York erledigt?“ Bill stöhnte resigniert „ Die damalige Population haben wir effektiv zerstört Remus aber Voldemort hat deren Eier ausgebrütet. Besonders die Stachelbuckel sind extrem fruchtbar.“ „ Wie viele Todesser konnten sie befreien?“ „ Es waren 6000 bekannte Todesser inhaftiert, darunter der halbe innere Zirkel, Malfoy, Rosier, Rockwood, Rudolphus Lestrangle, Nott Sr, Mac Nair...“ „ Schon gut, schon gut, was ist mit den anderen?“ „ Der übliche Abschaum, Mörder, Totschläger, ein paar Betrüger, Muggelquäler alles in allem 10 000 Überläufer.“ Remus wurde blass. „ Und wie verkaufen wir das dem Propheten?“ „ Nicht mehr nötig Sir, die wissen es schon, das kam gerade über den Unabhängigen Nachrichtendienst. ‚ Massenausbruch aus Askaban, 10 000 Flüchtige, 600 Tote Auroren, Ministerium verhängt den Ausnahmezustand.‘ Arthur war schneller als wir alle zusammen.“ Remus fluchte lauthals. „ Also schön, Schadensbegrenzung. Roberts sie haben morgen einen Termin mit der Presse, Bill du instruierst die Direktorin SOFORT, schmeiß sie einfach aus dem Bett. Ich informiere Harry.“ Damit disapparierten die drei mit bitteren Mienen. Dies war der worst case, der Code Mars, der Beginn der dritten Runde in diesem Krieg.

Als Bill mitten im Büro erschien fuhr Minerva zusammen, sie war auf ihrem Stuhl eingeschlafen nachdem sie noch bis tief in der Nacht über den Schichtplänen gearbeitet hatte. „ Mr. Weasley, ich hoffe sie haben einen WIRKLICH guten Grund um zu dieser Zeit unangemeldet aufzutauchen!“ „ Code Mars, der schwarze Turm ist gefallen, 600 Tote, dachte sie sollten es wissen bevor es in ein paar Stunden in der Morgenausgabe steht.“ Sofort war die Direktorin hellwach. „ Dobby! Wecken sie unverzüglich die Professoren Snape, Moody, Shakelbolt und die Potters. Besprechung in 10 Minuten, betreffs Code Mars.“ „ Natürlich Direktorin, sind die Protokolle in Kraft?“ „ Ja sind sie, Phase 3.“ Dobby Salutierte und verschwand ins Blaue. „ Es geht also wieder los. Winky! Die Abschirmung wird sofort aktiviert, unbegrenzte Aufrechterhaltung des Schildes!“ Die zweite Elfe erschien, Salutierte und verschwand wieder kommentarlos. Innerhalb von einer Minute war Hogwarts zum sichersten Schloss Britanniens geworden. Ein kurzes Aufblitzen zeigte das die Schilde in Kraft waren, nichts und niemand würde hier mehr apparieren können, die Flohanschlüsse waren ohne Ausnahme gestört, ebenso das Portschlüsselsystem nach außerhalb. Sollten sie nur kommen, Hogwarts würde kämpfen.

Der Knall weckte natürlich den ganzen Schlafsaal auf und 9 Stäbe waren innerhalb einer Sekunde auf die hagere Gestalt des Werwolfs gerichtet. „ Remus, es ist also soweit?“ „ Der Code Mars ist in Kraft, der schwarze Turm ist zerstört und die Schwarzkutten haben Feuer. Der Prophet wird es morgen groß rausbringen und ich vermute die Protokolle sind bereits in Kraft.“ Harry fluchte, Ron stimmte mit ein doch der Rest sah ehrlich ungläubig aus. „ Wie viele haben sie befreit?“ „ Alle Insassen, 10 000 Mann, 600 Tote auf unserer Seite.“ „ Wie konnte das passieren?“ „ Keine Fluchbrecher gegen Apparierwälle, keine Luftunterstützung, keine Artillerie, die waren Kanonenfutter für die Drachen.“ „ Verflucht noch mal, ich hab Arthur in dieser Woche 3 mal geschrieben sie sollen die Verteidigung nicht auf die leichte Schulter nehmen, wann kommt die Verstärkung hier an?“ „ 30 000 Mann bis morgen Nachmittag, wir werden denen den Kampf ihres Lebens liefern!“ „ Das werden wir mein Freund, das werden wir.“

Bis zum Frühstück hatte sich die Geschichte bereits im ganzen Gemeinschaftsraum rum gesprochen und so war auch keiner überrascht das statt der normalen Banner in der großen Halle die schwarzen Tücher aufgezogen waren. „Heute Nacht wurden wir aufs fatalste daran erinnert das wir im Krieg sind. Die Festung von Askaban wurde gestürmt und erobert. Heute trauern wir um die 600 Toten die im Kampf gegen das Böse, gegen die Dunkelheit und den Wahnsinn ihr Leben gaben. Ihr Opfer wird nicht umsonst sein, wir waren lange genug untätig, haben versucht normal weiterzuleben. Ab sofort gilt der Code Mars, alle Hogsmeadbesuche, Quidditchspiele und Aktivitäten nach 8 Uhr Abends sind abgesagt. Die erste, zweite und dritte Klasse wird bis heute Mittag nach London evakuiert, jeder ab der dritten Stufe kann kämpfen wenn er das will. Alle anderen verlassen die Schule bitte mit dem Express ab 12 Uhr von Hogsmeade, ihr bekommt ein Sicherungsgeleit von 50 Auroren und das Ministerium garantiert für die Sicherheit jedes einzelnen. Der Unterricht ist bis auf weiteres ausgesetzt. WIR WERDEN NICHT FALLEN, WIR WERDEN KÄMPFEN UND WIR WERDEN DIESEN GRÖSSENWAHNSINNIGEN IN DEN ARSCH TRETEN!“ In der Halle brandete Jubel auf, nicht wenige sprangen von den Stühlen und wollten sich sofort melden. Aus Gryfindor und Huffelpuff meldete sich jeder ab der dritten Stufe aufwärts, von den Ravenclaws zog nur die Hälfte des dritten Jahrgangs ab, selbst in Slytherin wollten über die Hälfte der Schüler kämpfen. Sie würden kämpfen und sie würden den Todessern kräftig in den Arsch treten.

Die Wochen vergingen unter ständiger Anspannung, Voldemort lies sich Zeit und folterte die Verteidiger mit Schreckensmeldungen im Tagespropheten. Ein Muggeldorf nach dem anderen brannte, ein Anwesen nach dem anderen wurde dem Erdboden gleich gemacht. Die Tage vergingen im ständigen Training so zäh wie sonst nur Wochen. Das Quidditchfeld wurde zu einem riesigen Exerzierplatz und Moodys Geschrei war noch im Schloss zu verstehen. In der ersten Dezemberwoche schließlich kam der Angriff auf Hogsmeade. „In Ordnung ihr kennt den Plan, Potter Gryfindor, Lupin Ravenclaw, Kingsley Nord, Bill Astronomie, Charlie du bleibst hier am Tor, Minerva auf die Mauern. Bereiten wir diesen Mistkerlen einen heißen Empfang!“ Knurrte Moody, mehr denn je erinnerte er an einen alten Wolf und allmählich wurde Harry die Bedeutung seines Males klar. Die DA-Leute begannen auf den Gängen zu patrouillieren und der Orden verteilte sich auf die wichtigsten Posten. Mason würde wie auch in York die vereinten Freiweilligen anführen und die Todesser bereits vor den Mauern abfangen.

Die Minuten zogen sich in die Länge, Hogsmeade brannte bereits, natürlich schließlich hatten sie die Einwohner bereits vor zwei Wochen evakuiert. „Luftraum ist soweit sauber Sir!“ Schallte es aus Harrys Funkgerät, er wollte sich die Drachen aufheben, wollte sie einsetzen wenn die Artillerie beschäftigt war. Es dämmerte bereits als die ersten Fackeln erkennbar wurden. Es waren viele, viel mehr als sie erwartet hatten. „Wings wie sieht es da draußen aus?“ , Menschen0 Ältester, es sind keine Dämonen dabei.’ , In Ordnung Fawkes, gib ihnen Zunder.’ Der Phönix an der Spitze trällerte zustimmend und die Phönixe gingen in den Sturzflug. Die Schreie der Todesser waren selbst über diese Distanz laut und deutlich zu hören, Der Weg zum Schloss verwandelte sich in ein Flammenmeer. „Bei Merlin, das sieht ja selbst von hier oben übel aus!“ War Rons einziger Kommentar. „Die Phönixe sind nicht ohne Grund Kreaturen des Feuers, ihre stärkste Waffe ist das ‚Feuer der Gerechten‘ es verbrennt nur die welche nicht auf der Seite des Lichts stehen. Deswegen gelten sie auch als Kreaturen des Lichts.“ Belehrte Hermine ihn. Plötzlich verschwanden die Flammen und ein scharfer Wind zog auf der die Phönixe verscheuchte. „Hallo Voldi dachte schon du lässt dir die Party entgehen.“ Murmelte Harry mehr zu sich selbst als zu den anderen. Voldemort war noch dürrer geworden und aus seinem Rücken sprossen große Flügel. „Gib auf Potter, du kannst diesen Kampf nicht mehr gewinnen.“ „Ach nein? Du bist nicht der einzige der trainiert hat Tom, LUMOS SOLEM!“ Aus Harrys Hand schossen keine Lichtkugeln wie es eigentlich der Fall sein sollte sondern es bildeten sich aus dem Licht Figuren, bis an die Zähne bewaffnete Engel. „Bringen wir es hinter uns Tom, ein für alle mal. Pfeif deine Hündchen zurück und wir regeln das vor dem Schloss.“ „Du hast keine Ahnung mit wem du dich einlässt!“ „Glaub mir Tom, ich weiß es sehr wohl, ich weiß mit wem ich hier kämpfe.“ „Schön ein altes Duell nach den Regeln der Lords. Bringen wir die Prophezeiung zu Ende.“ „Was weist du schon von der Prophezeiung Tom? Du kennst nicht mal die halbe Prophezeiung, Snape hat dir den interessanten Teil immer verschwiegen. , Und der dunkle Lord wird ihn als sich ebenbürtig kennzeichnen. Der Auserwählte wird eine Kraft besitzen die der dunkle Lord nicht kennt.’ Tom du hast mich zu dem gemacht was ich bin. Deiner Nemesis, deinem Gegenstück, deinem schlimmsten Albtraum.“ Und mit diesem Worten sprang Harry vom Turm und fuhr seine Flügel aus. Unter

dem Jubel der Verteidiger drehte er eine Ehrenrunde um das Schloss bevor er elegant 10 Schritte neben Voldemort landete. „ In mir fließt das Blut der Gryfindors und damit das Blut der Magi, selbst mit den Mächten der Hölle kommst du nicht dagegen an!“ „ Das werden wir sehen, bereite dich auf deinen Tod vor!“ Und damit begann Voldemort das Duell mit einem Avada Kedavra. Harry versuchte nicht einmal auszuweichen und schickte seinerseits einen Intenso auf den Weg. Voldemort schien wirklich einen Moment geschockt zu sein als der Todesfluch einfach an ihm abprallte und er konnte dem Intenso gerade noch ausweichen. Jetzt ging es das Duell in die vollen, Lichtblitze zuckten im Sekundentakt zwischen den Seiten hin und her, keines der Schilde hielt länger als einen Angriff und beide Kontrahenten mussten sich ziemlich viel einstecken. Während Harry hauptsächlich mit schwachen Schmerz- und Wundflüchen arbeitete versuchte Voldemort immer wieder ihn mit schweren Folterflüchen zu treffen. Die Folge war nach einer halben Stunde mehr als offensichtlich, immer langsamer wurde die Frequenz der Flüche, immer schwächer wurden die Flüche. Voldemort verließen langsam aber sicher die Kräfte während Harry immer noch ungebrochen weiterfluchte.

Auch für die Todesser lief es noch besonders gut, nach anfänglichem Vorteil hatte der aufgegangene Mond das Blatt gewendet. Die wenigen Vampire waren der geballten Kraft aus Werwölfen und den 50 vereinten Vampirclans nicht gewachsen. Die Werwolfanimagi wurden effektiv von der Artillerie der Amerikaner ausgeschaltet bevor sie sich verwandeln konnten. Die Greifen lieferten sich mit den kleinen Vertretern der Drachen, den Wyvren, einen erbitterten Kampf und die Phönixe belegten nun wo Voldemort gebunden war, die Todesser wieder mit dem tödlichen Flammenmeer. „ Dritte Abteilung vorrücken, beenden wir es!“ Brüllte Mason und führte seine Landsmänner in die erste Schlachtreihe. Die Todesser hatten bis dahin schon hart zu kämpfen gehabt aber jetzt brach die Linie auf voller Front ein, wer noch konnte flüchtete Richtung Hogsmeade, doch die Greifen hatten nur auf sie gewartet. Wer sich ergeben wollte wurde von den Amerikanern niedergemacht, die Yankees waren da schon immer etwas radikaler gewesen als die Briten und das bekamen sie jetzt zu spüren. Schließlich bildetet sich ein geschlossener Kreis um die Kontrahenten. „ Ihr mögt diesen Kampf gewonnen haben aber der Krieg ist noch lange nicht vorbei. ER HAT GERADE ERST BEGONNEN!“ Und mit diesen Worten versuchte Voldemort zu verschwinden. Endgeistert starrte er auf den Intenso der ihn direkt in die Brust traf während er sich mit dem Apparierwall abmühte. Voldemort zuckte noch einmal, zweimal, dann sackte er zusammen, bevor jedoch jemand seinen Tod bestätigen konnte begannen Flammen aufzulodern und innerhalb von Sekunden war von Voldemort nicht mehr übrig als sein Umhang. Nur allmählich drang der Jubel der Menge an seine Ohren, sie hatten es geschafft, sie hatten den Krieg beendet, sie hatten die größte Geisel der Zaubererwelt besiegt. 36 Jahre hatte es gedauert doch nun war auch der zweite Krieg der Zauberer beendet.

Ende

So das war es, nicht so spektakulär wie frühere FFs von mir aber es gab ja genug Action nich ?^^

Zum Abschied nochmal die Daten dieser FF durch die ihr euch gekämpft habt:

112 Word-Seiten,
14 Kapitel und
Rund 52 000 Wörter

Wem diese FF gefallen hat der sollte nach meinen alten und neuen FFs suchen, in diesem Forum sind mit "der zweite Krieg" und "ein Sturm zieht auf" bereits 2 FFs abgeschlossen mit "together up to the end" läuft zur Zeit meine vierte FF in Arbeit und bereits teilweise online.

Zumindest zum Abschluss solltet ihr doch ein Review hinterlassen wie euch die FF gefallen hat, dass schließt solche Fehler für zukünftige FFs aus danke.

Vielen Dank fürs Lesen und ich hoffe ihr hattet gute Unterhaltung:

Ron0903

PS: Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten